The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 — Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 363 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 8. Januar 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang.—No. 6

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Zwei Schicksalsgenossen.

Sprecher Cannon erleidet im Abgeordnetenhause eine böse Niederlage und Oberförster Pinchot wird vom Präsidenten als „Störenfried" abgesetzt.—Eine einwandererfreundliche Vorlage von Sulzer.—Von Drahtzäunen und von den Verwüstungen der Prairiehunde.

Washington, 8. Jan. Sprecher Cannon hat gestern Nachmittag im Abgeordnetenhause eine böse Niederlage erlitten. Nachdem die Botschaft des Präsidenten verlesen worden war, in welcher er ein nationales Inkorporirungsgesetz für Kapitalsvereinigungen und Veränderungen des zwischenstaatlichen Handelsgesetzes empfiehlt, beantragte der republikanische Abgeordnete Dalzell, Pa., die Ernennung eines Ausschusses Seitens des Sprechers „Uncle Joe" Cannon zur Untersuchung der gegen Sekretär Ballinger erhobenen Anschuldigungen und des Bundesforstamts. Norris von Nebraska schlug nach kurer Erörterung des Antrages, welcher in beiden Häusern des Kongresses gestellt worden war, vor, daß die Hausmitglieder des Ausschusses nicht vom Sprecher, wie es bisher üblich war, ernannt, sondern vom Hause selbst erwählt werden sollten. Schon am 15. März war ein gleicher Antrag gestellt worden, durch den die Macht des Sprechers beschränkt worden wäre, Tammany kam dem Sprecher aber zu Hilfe, und der Antrag wurde geschlagen. Gestern waren die Tammany-Leute nicht zur Stelle, auch hatte sich durch die neuerliche Spaltung in der republikanischen Partei im Staate New York die Sachlage zu Ungunsten von von Cannon verschoben. Trotzdem die „Regulären" alle Mitglieder zusammentrommeln ließen, wurde Dalzells Antrag mit 49 gegen 146 Stimmen geschlagen. Nur der Tammany-Demokrat Fitzgerald stimmte mit den Republikanern, 26 der republikanischen Insurgenten stimmten mit den Demokraten, nämlich: Ames, Mass., Cooper, Wis., Davis, Minn., Fish, N. Y., Good, Jowa, Gronna, N. D., Haugen, Jowa, Hayes, Kal., Hinshaw, Nebr., Hubbard, Jowa, Kendall, Jowa, Kopp, Wis., Lenroot, Wis., Lindbergh, Minn., Lovering, Mass., Madison, Kas., Miller, Minn., Morse, Wis., Murdock, Kas., Nelson, Wis., Norris, Neb., Parsons, N. Y., Pickett, Jowa, Poindexter, Wash., Volstead, Minn., Woods, Jowa. Der Demokrat Fitzgerald war, trotz Protest seiner Parteigenossen, vom letzten Sprecher zum Mitglied des wichtigen Ausschusses für Geschäftsordnung ernannt worden. Der demokratische Führer ChampClark war in der Sitzung nicht zugegen, hatte aber vorher dem Programm des Sprechers zugestimmt. Von den republikanischen Insurgenten waren Cary von Wiskonsin, Fowler von New Jersey, Gardner von Massachusetts und Kinkaid von Nebraska abwesend. Davidson und Küstermann von Wiskonsin, Hollingsworth und Johnson von Ohio, Stevenson von Minnesota, andere Insurgenten, stimmten für Dalzells Antrag. Der gemeinsame Beschluß muß von Präsident Taft unterzeichnet werden, ehe der Untersuchungsausschuß eingesetzt werden kann. Cannons Anhang will die Frage, ob die Hausmitglieder des Ausschusses vom Hause erwählt werden sollen, nochmals zur Abstimmung bringen.

Bundesförster Pinchot ist gestern Abend auf Befehl des Präsidenten Taft von Ackerbausekretär Wilson abgesetzt worden, und mit ihm seine beiden ersten Mitarbeiter Shaw und Price. Es geschah das nach einer Besprechung des Streites zwischen Ballinger und Pinchot seitens des Kabinets in einer Sitzung, welche von elf Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends dauerte. Man erwartet, daß Pinchot in ein oder zwei Tagen eine Darlegung des ganzen Streitfalles und seines Verhaltens veröffentlichen wird. Selbst die Sekretäre McVeagh und Wilson, welche bislang Pinchot die Stange gehalten hatten, mußten in der Kabinetssitzung zugeben, daß dem Präsidenten die Selbstachtung gebiete, Pinchot abzusetzen. Der Präsident wirft dem Oberförster in dem Schreiben, in dem er ihm seine Maßnahme anzeigt, vor, daß der Beamte, statt seine Darlegung des Streites und des Verhaltens seiner Untergebenen Price und Shaw dem Präsidenten zu unterbreiten, sie über den Kopf seiner Vorgesetzten dem Senat übermittelt habe. Pinchot habe zugestanden, daß Shaw und Price in die Veröffentlichung der Anschuldigungen gegen Sekretär Ballinger und das Landamt verwickelt seien, eine einfache Rüge aber für genügend Strafe gehalten und die Empfehlung der Absetzung der beiden Beamten abgelehnt habe. In seinem Schreiben an den Senat habe Pinchot erklärt, daß der Präsident hinsichtlich der Ehrlichkeit des Sekretärs Ballinger und der Beamten des Landamtes zu falschen Schlüssen gelangt sei, obwohl P. nur die vom Ankläger Glavis unterbreiteten Beweisstücke und nie die Gegenbeweise der Beschuldigten gesehen habe, wie dies seitens des Präsidenten geschehen sei. Pinchot habe gegen den Präsidenten indirekt die Anschuldigung erhoben, daß dieser zu den angeblichen Landbetrügereien in Alaska seine Zustimmung gegeben habe, obwohl ihm die Anschuldigungen von Glavis unterbreitet worden seien. Um in der öffentlichen Meinung die vom Präsidenten und vom Bundesgeneralanwalt nach gründlicher Untersuchung allen Beweismaterials, sowohl der Ankläger wie der Angeklagten, getroffene Entscheidung herabzusetzen, habe Pinchot sich an den Senat gewandt trotz Abrathens des Ackerbausekretärs, und ohne mit dem Präsidenten Rücksprache genommen zu haben. Das sei durchaus ungehörig gewesen, und wenn es sich nur um einen persönlichen Vorwurf gehandelt hätte, würde er, der Präsident, den Vorfall übersehen. Es kämen aber höhere Erwägungen in Frage. Da er zum Präsidenten gewählt worden sei, habe er die Verpflichtung übernommen, die Würde des höchsten Amtes und deren Achtung seitens seiner Untergebenen aufrecht zu erhalten. Und würde er den Vorfall übersehen, so würde das durchaus vernichtend auf die Mannszucht im Verwaltungszweig der Regierung sein. — Pinchot habe durch sein eigenes Benehmen seine Nützlichkeit als Beamter zerstört, und es sei daher des Präsidenten Pflicht, den Ackerbausekretär anzuweisen, ihn abzusetzen.

Als Pinchot heute durch Geo. P. McCabe, den Anwalt des Ackerbauamtes, zeitweilig ersetzt wurde und sich entfernte, wurde er von den Hunderten von Angestellten mit begeisterten Zurufen begrüßt. Er lächelte, lehnte aber jede Aeußerung ab.

Der Nationalabgeordnete Sulzer hat eine Vorlage eingereicht, welche der Zerreißung von Einwandererfamilien, wenn ein Mitglied wegen Krankheit am Landen verhindert und zurückgeschickt wird, ein Ende machen soll. Sulzer hofft auf Annahme der Vorlage.

Bei der Uebernahme des Bundesschatzamtes durch Dee McClung gab dieser heute seinem Vorgänger eine Quittung über $1,260,134,946.88, den Gesammtbetrag der verwahrten Summen, deren Nachzählung die Angestellten unter strenger Aufsicht seit November beschäftigt hat.

Im Panhandle von Texas verbrauchen die Prairiehunde genug Gras, um damit 600,000 Rinder und 4,000,000 Schafe zu füttern, laut statistischen Berechnungen im Ackerbauamt. Die nichtsnutzigen kleinen Thierchen will man jetzt mit Gift ausrotten.

Oberchemiker Tushman vom Amt für Landstraßen berichtet, daß jetzt dauerhaftere Zaundrähte als früher eingeführt würden, die, wenn sie nicht Schwefelgasen oder Kohlenrauch ausgesetzt seien, 10 Jahre dauern sollten, ohne zu rosten, und fünfzehn Jahre, ohne zu brechen. Es käme allerdings auch noch viel schlechte Waare auf den Markt, die nach eineinhalb Jahren „kaput" sei.

Im Hause, welches sich heute mit der Heeresverwilligungsvorlage beschäftigte, kündigte Küstermann von Wiskonsin eine Rede über Schiffssubsidien an.

Zwischen den republikanischen Insurgenten und der Hausorganisation entbrannte heute ein neuer Kampf, als der Senatsausschuß für öffentliche Ländereien empfahl, daß der Vizepräsident und der Sprecher des Hauses den gemeinsamen Ausschuß zur Untersuchung des Ballinger- und Pinchot-Streits ernennen sollten.

Kampf ums Dasein.

St. Louis, 8. Jan. Die unabhängigen Fernsprechgesellschaften haben $150,000 aufgebracht für ihren Daseinskampf mit der Bell Telephone Co., wie der Brauer Max Koehler, einer der Hauptdirektoren der unabhängigen Gesellschaften, heute im Zeugenverhör vor Spezialkommissär Zumbalen aussagte. Die Bell Telephone Co. soll alle Aktien der unabhängigen Gesellschaften angekauft haben, die sie erlangen konnte. In dem Prozeß, in dem das Verhör stattfand, handelt es sich um das Stimmrecht für gewisse Aktien.

Die Schlüsselnote.

Kansas City, Mo., 8. Jan. In einer Berathung von demokratischen Führern aus allen Theilen des Staates mahnte hier Ex-Gouverneur Francis heute zur Einigkeit der Parteigenossen; die Kampffrage sei die Zollfrage. Ex-Gouverneur Folk stellte die Bekämpfung der Trusts und Großkorporationen als eine der wichtigsten Fragen hin.

Die Baumwollernte.

Washington, 8. Jan. Der Fachmann Hunter vom Ackerbauamt versicherte heute, daß die Baumwollernte vom letzten Jahre theils infolge Dürre, theils infolge Verheerung durch Käfer unter den Stauden geringer sei, als in einem Jahre seit 1899.

Drahtspanner erschossen.

Cedar Rapids, Ja., 8. Jan. Marschall Lee im nahen Dysart versuchte heute den Oberdrahtspanner Cassidy von der „Bell Telephone Co." und mehrere von dessen Gehilfen zu verhaften. Es kam zum Kampfe, und Lee erschoß Cassidy.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: La Savoie, Havre; Minnehaha, London; Germanic, Liverpool, heute signalisirt, Montag erwartet.
Boston: Philadelphia, London.
Halifax: Empreß of Britain, Liverpool.
Neapel: Martha Washington, New York.

Dunkle Familiengeschichten.

Wurde Frau de Janon vergiftet?—Frau Cohen will auf Schadenersatz klagen.

New York, 8. Jan. Ferdinand Le Janon von Philadelphia, dessen Töchterchen Roberta, Erbin von zehn Millionen, mit einem verheiratheten Mann, dem Hotelkellner Ferdinand Cohen, durchbrannte, versicherte heute, daß seine Gattin, mit der er sich erst einige Monate vor ihrem Tode ausgesöhnt hatte, wahrscheinlich nach dem Genuß von vergiftetem Zuckerwerk gestorben sei, welches ihnen gesandt wurde.

Die Frau hatte vor der Versöhnung ohne sein Wissen ein Testament gemacht, worin sie einen seiner bitteren Feinde als einen der Erben eingesetzt hatte. Dieser Mann machte nach der Versöhnung und Rückkehr der Frau nach Philadelphia wiederholt Versuche, Frau de Janon zu sprechen.

Philadelphia, 8. Jan. Frau Cohen will den Großvater von Roberta de Janon, Robert Buist, auf $50,000 Schadenersatz wegen Entfremdung der Liebe des Gatten Seitens des Mädchens verklagen und steift sich auf den Inhalt von Briefen Robertas an Cohen, wonach das Mädchen der Verführer gewesen sein soll.

Um hohe Belohnung.

New York, 8. Jan. Richard Whalley, ein zeitweiliger Angestellter im Amt der Spezialagenten des Bundesschatzamtes, hat heute einen Anwalt beauftragt, für ihn als Entdecker der Zuckerzollgaunereien von der Regierung die Belohnung in der Höhe eines Viertels des wiedererlangten Zolles, $2,000,000, einzufordern. Der Schatzamtssekretär hatte jene Belohnung Richard Parr zugesprochen; dieser ist inzwischen zum Hilfs-Zollhausverwalter befördert worden.

Netter Seelsorger.

Ottumwa, Ja., 8. Jan. Der Pastor W. M. Stuckey von Williamsburg wurde heute der Entführung der sechzehnjährigen Lorena Sutherland, Tochter eines Gemeindemitgliedes, von der Jury nach nur halbstündiger Berathung schuldig erklärt. Seine Frau und beiden Kinder schrieen laut auf, als der Wahrspruch erfolgte. Das Liebespaar war in Waukegan, Jll., wo es zusammenlebte, im letzten Sommer verhaftet worden. Es hatte auch in Chicago gewohnt.

Wollen unter Kuratel bleiben.

Washington, 8. Jan. 15,000 Vollblut-Indianer von den Stämmen der Creek, Chickasaw, Choctaw und Cherokee haben dem Präsidenten heute ein Gesuch überreichen lassen, wonach sie unter der Vormundschaft der Bundesregierung bleiben wollen und auf die Bürgerrechte verzichten.

Sonderbare Forderung.

Janesville, Wis., 8. Jan. 220 Schneeschaufler der Chicago & Northwestern-Bahn streiken heute um höheren Lohn und täglich einmal Hühnerfleisch bei der Mahlzeit.

„Prinzeß Irene" beschädigt.

Plymouth, 8. Jan. Der Dampfer „Prinzeß Irene" hat auf der Fahrt von New York nach Plymouth ein Steuer verloren, und legt nur 280 Meilen den Tag zurück.

Ausland.

Gleitmaschine als Kriegswaffe.

Paris, 8. Jan. Luftschiffer Hubert Latham, welcher gestern mit seiner Gleitmaschine 3500 Fuß hoch stieg, versichert, daß die Maschine als Kriegsmittel das lenkbare Luftschiff übertreffe. Er könne noch höher fliegen, als gestern, die Luft biete keine Hindernisse.

Artillerieoffiziere erklären, daß Gleitmaschinen von 50 Meilen die Stunde Fluggeschwindigkeit unverletzbar seien, wenn sie in der von Latham erreichten Höhe sich bewegen können.

Hinter'm Weißen Rhinozeros her.

Butsaba, Uganda-Protektorat, 8. Jan. Die wissenschaftliche Afrikaexpedition des Smithsonian-Instituts unter Leitung von Oberst Roosevelt ist im Rhino-Lager am Bar-el-Zebel-Fluß eingetroffen. Die Fahrt ging zum Theil über den Albertsee und den genannten Fluß aufwärts. Die Expedition hat 200 Ladungen Vorräthe. Es sollen Versuche gemacht werden, Exemplare des seltenen weißen Rhinozeros zu erlegen, gelingt das in den nächsten acht Tagen nicht, so wird die Expedition aufgegeben.

Neue Reibungen.

Peking, 8. Jan. Zwischen China und Japan ist Meinungsverschiedenheit entstanden über die Frage der koreanischen Einwanderung nach Chientao. Die Freigabe von Hunchun, Mandschurei, und die Märkte von Chientao für den Welthandel ist infolge des Streits über die Zollsätze verzögert worden. Rußland beruft sich auf Verträge, die älter sind als das Portsmouther Abkommrn mit Japan.

Minister auf Anklagebank.

Kopenhagen, 8. Jan. Heute begann hier der Prozeß der früheren Minister des Heeres und der Flotte, Christensen, und des Innern, Berg, unter Anklagen der Veruntreuung von großen Geldsummen. Die Verhandlung wurde später bis zum 4. April verschoben.

Zelaya und Madriz.

Mexiko, 8. Jan. Zu der Angabe des Präsidenten Madriz von Nikaragua, daß die Hinrichtung von Groce und Cannon ungesetzlich sei, machte der frühere Präsident Zelaya heute die Bemerkung, daß, wenn Unregelmäßigkeiten in dem Verfahren vorgekommen seien, das im Kriegsgericht geschehen sein müsse. Groce und Cannon hätten ihm in Briefen ihre Schuld eingestanden.

Präsident Madriz hat alle Monopole aufgehoben und die Auslieferung alles beschlagnahmten Privateigenthums an die früheren Besitzer angeordnet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Antwerpen: Zeeland von New York.
Neapel: Oceania von New York; Laura von New York.
Plymouth: St. Paul von New York.

Abgegangen.

Marseille: Germania, New York.
Portland, Me.: Canada, Liverpool.

Lokalbericht.

Läßt Milde walten.

Richter Walker läßt Schießbold mit einer Geldstrafe davonkommen.

Der Thatsache, daß seine Gattin vor kurzer Zeit gestorben ist, hatte Meyer Sissenwein, Besitzer eines Delikatessenladens, 2021 Austin Avenue, es heute zu danken, daß Richter Walker ihm gegenüber Milde übte. Sissenwein war von einer Jury des Angriffs mit einer tödtlichen Waffe mit der Absicht der Körperverletzung schuldig befunden worden. Hilfsstaatsanwalt Schram empfahl dem Richter, Milde zu üben, da Sissenweins Gattin seit seiner Schuldigsprechung gestorben ist.

Der Richter verurtheilte ihn zu einer Geldstrafe von $25 und Tragung der Kosten. Sissenwein hatte bei seiner Vernehmung erklärt, daß er über das beständige Spielen eines Phonographen in der über seinem Laden gelegenen Wohnung der Frau Wm. Ortlepp in Aufregung gerathen sei und während eines Streites mit Frau Ortlepp zweimal auf sie geschossen habe. Beide Kugeln gingen fehl. Sissenwein bezahlte die Strafe.

Die Broß'schen Erben.

Sträuben sich gegen Zahlung eines hohen Advokaten-Honorars.

Vor Richter Blake wurde heute über das Gesuch der drei ältesten Söhne von Henry D. Lloyd um Bewilligung einer Neuverhandlung des Prozesses verhandelt, den der Ex-Richter Hiram T. Gilbert angestrengt hat. Die Gebrüder Lloyd sind verurtheilt worden, Herrn Gilbert zu einem Honorar von $10,000, das sie ihm schon gezahlt, noch weitere $40,000 nachzuzahlen.

Angestellt hatten sie ihn und andere Anwälte, damit er ihnen helfe, ihren jüngsten Bruder an der Vergeudung seines Erbes zu verhindern. Ein geldliches Interesse hatten sie selber an der Sache nicht. Herr Gilbert hat sich — Alles in Allem — etwa vier Monate lang mit der Sache befaßt, und keineswegs ausschließlich damit.

Schadenersatzklage.

Distriktsanwalt verklagt die Rock Island-Bahn.

Im Bundes-Distriktsgericht hat Distriktsanwalt Sims eine Klage gegen die Rock Island-Bahn auf $6,708.96 Schadenersatz für Verlust von eingeschriebenen Postsendungen bei einem Bahnunfall eingeleitet. Es handelt sich um Sachen, welche verloren gingen, als ein Zug am 18. September 1906 in den Cimarronfluß in Oklahoma stürzte, weil die Brücke einbrach.

Im Grab ist Ruh'.

Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, knüpfte sich der 42jährige Schneider Frank Pokorny, Nr. 1327 W. 19. Str., an einem Pfosten seines Bettes auf. Heute Morgen fand die Gattin die Leiche. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Alter Einwohner todt.

In Edison Park, Jll., ist heute einer der ältesten Einwohner, Harry Wentz, gestorben. Er war Reisender der Beacon Falls Rubber Co., 236 Monroe Straße, in Chicago. Herzvergrößerung war die Ursache seines Todes.

Fiel von der Leiter.

In der Wirthschaft Nr. 2158 Larrabee Straße fiel heute der dort beschäftigte 50jährige Hausdiener John Wicks, Nr. 817 Milton Ave., so unglücklich von einer Leiter, daß er einen Schädelbruch erlitt. Er ringt im deutschen Hospital mit dem Tode.

* Eine Delegatensitzung der „Police Benevolent Association", des Unterstützungsvereins der Polizisten, wird morgen in der Händel-Halle die Vorstandswahl für den Verein besorgen. Es sind zwei Wahlzettel zusammengestellt worden. An der Spitze des einen stehen Patrick Nagle und Timothy Daly, an der des andern Timothy Ryan und Jacob Kuebler.

Träger erklärt sich.

Er kündigt seine Kandidatur für das Mayorsamt an.

John E. Träger, früherer Leichenbeschauer, Stadteinnehmer und Stadtschatzmeister, kündigte gestern förmlich an, daß er sich um die demokratische Nomination für das Mayorsamt bewerbe. Seine Erklärung rief in politischen Kreisen Ueberraschung nicht hervor, da es bekannt war, daß der frühere Stadtschatzmeister Absichten auf das höchste Amt habe, das die Bevölkerung Chicagos zu vergeben hat. Herr Träger erklärte gestern, daß er von seinen zahlreichen Freunden in allen Stadttheilen Aufforderungen erhalten habe, sich um die Nomination zu bewerben, und daß er um den Ausgang nicht besorgt sei, wenn ein direktes Vorwahlengesetz angenommen würde.

Herr Träger ist der erste demokratische Kandidat, der offen mit seiner Kandidatur hervortritt. Als Kandidaten gelten fernerhin Andreas J. Graham, Ex-Mayor Carter H. Harrison, Ex-Mayor Edward F. Dunne, Col. James Hamilton Lewis, Ald. Dever und John A. Lynch, Präsident der Nationalbank der Republik.

Auf republikanischer Seite hat sich noch kein Bewerber um die Nomination offen erklärt. Als Kandidaten gelten Stadtschatzmeister J. N. Powell, John F. Smulski, R. R. McCormick, Präsident der Abwasserbehörde, Walter L. Fisher, Ex-Alderman Frank J. Bennett, Countyschatzmeister J. R. Thompson und Alexander H. Revell, der bekannte Großkaufmann.

Doyles Ernennung wahrscheinlich.

Zum staatlichen Feuerwehrmarschall, eine Stellung, die durch Staatsgesetz neu geschaffen worden ist, wird voraussichtlich C. J. Doyle, Mayor von Greenfield, Jll., ernannt werden. Er ist einer der Vertrauten des Gouverneurs, dessen Kampagne er zusammen mit Roy O. West im Jahre 1908 leitete. Er ist von den hiesigen Feuerversicherungsfirmen empfohlen worden, deren Vertreter ihm gestern ein Gabelfrühstück gaben. Da die Kosten der Stellung von den Versicherungsgesellschaften aufgebracht werden müssen, dürfte der Gouverneur ihrer Empfehlung folgen.

Liebt die Abwechselung.

Die wetterwendische Frau Bessie Barr sehr gelinde bestraft.

Frau Bessie Barr aus Sioux City, Jowa, die gestern Abend in der Herberge Nr. 637 Dearborn Ave. nebst ihrem Liebhaber, dem 20jährigen Paul Van Dyne aus Highland Park, mit dem sie seit sechs Wochen zusammengelebt hat, verhaftet wurde, hatte sich heute vor dem Stadtrichter Crowe zu verantworten. Obgleich sie zugab, daß sie acht Tage nach der vom ersten Gatten erwirkten Scheidung eine zweite Ehe eingegangen und ihrem zweiten Mann, einem Briefträger, durchgebrannt sei, um den halben Knaben Paul mit ihrer Liebe zu beglücken, ließ es der Richter auf die Fürsprache des betrogenen Gatten und der Mutter der Angeklagten hin bei einer Strafe von sechs Stunden Gefängniß sein Bewenden haben.

Van Dynes Verhör wurde auf Montag verschoben. Gleichzeitig ordnete der Richter an, die Eltern des Jünglings vorzuladen, der übrigens gegen eigene Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt wurde.

Die feindlichen Schwäger.

Nachdem heute der 25jährige David Alexander, Nr. 2527 W. Madison Str., vom Stadtrichter Newcomer von der Anklage, seine ihm vor mehreren Tagen angetraute Frau deren Mutter entführt zu haben, freigesprochen worden war, wurde er wenige Minuten später, als er mit den Verwandten auf die Straße trat, von seinem 20jährigen Schwager Richard Andersen mit gezücktem Messer angegriffen. Er nahm Reißaus und wurde von dem blutdürstigen Richard verfolgt, während seine junge Frau, die für ihn Partei nahm, sich mit der Mutter herumbalgte. Die mittels „Riotcalls" alarmirte Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, den Flüchtling oder den Verfolger zu finden.

Ein neuer Prozeß.

Der Fall Broaddus Bruce ist noch nicht erledigt.

Stadtrichter Blake bewilligte heute Frau A. Broaddus, der neulich $5 Schadenersatz von ihrem früheren angeblichen Freunde William T. Bruce zuerkannt wurden, einen neuen Prozeß. Die Entscheidung erfolgte auf schriftliche Argumente der beiderseitigen Anwälte hin. Wann der zweite Prozeß zur Verhandlung kommen wird, ist noch ungewiß. Der Anwalt von Frau Broaddus, Spencer, behauptete, die Geschworenen hätten ein Vorurtheil gegen die Klägerin gehabt.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
363
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Außer Verfolgung gesetzt.

John Schreckel, der angebliche Attentäter seiner Ethel.

Stadtrichter Crowe sah sich heute gezwungen, den Nr. 912 Chestnut Str. wohnhaften John Schreckel, der eines Mordversuchs auf Frl. Ethel Eitelhuber bezichtigt war, außer Verfolgung zu setzen. Frl. Eitelhuber hatte gestern zugestanden, daß sie vierzehn Jahre lang in sehr freundschaftlichen Beziehungen zu Schreckel gestanden hat, obgleich dieser verheirathet und Familienvater ist. Sie hatte seine Verhaftung bewirkt, denn sie muthmaßt, daß er es war, der sie von der Straße aus in ihrer Wohnung, 356 Wendell Straße, angeschossen hat, weil sie die fraglichen Beziehungen abgebrochen hat. Als Anklägerin gegen ihn aufzutreten, hatte sie jetzt aber wenig Lust. Schreckel brachte außerdem Zeugen bei, die sich bemühten, einen Alibibeweis für ihn zu liefern. Am meisten angestrengt hat sich in seinem Interesse sein viezehnjähriger Sohn, der aussagte, der Vater sei am Abend der That von 6 bis 9 Uhr zu Haus gewesen und habe die ganze Zeit hindurch fest geschlafen. Geglaubt hat der Richter dem Jungen nicht, aber freigeben hat er Schreckel doch müssen, doch sprach er die Hoffnung aus, daß die Polizei die Sache weiter verfolgen und gegebenenfalls eine neue Anklage gegen Schreckel erheben würde.

Beinahe verblutet.

Frau Mary De Young machte einen Selbstmordversuch.

Die 25jährige Frau Mary De Young, Gattin eines Briefträgers in Roseland, wurde vor mehreren Monaten von einem schweren Nervenleiden befallen. Auf Anordnung ihres Arztes mußte sie sich dazu entschließen, zu ihrem Bruder Richard Witkop, Nr. 732 Englewood Ave., überzusiedeln, um bessere Pflege zu haben. Heute früh erhob sie sich geräuschlos von ihrem Lager und schlich hinaus. Bald darauf wurde sie vermißt. Man suchte sie und fand sie auch schließlich beinahe verblutet unter der hinteren Veranda. Neben ihr lag eine zerbrochene Flasche, die Karbolsäure enthalten hatte. Man muthmaßt, daß die unglückliche Frau beabsichtigt hatte, sich zu vergiften. Beim Versuche, den Pfropfen herauszuziehen, brach sie wahrscheinlich der Flasche den Hals und durchschnitt sich nun schnell entschlossen die Kehle.

Als sie im Hospital in Englewood zu sich kam, murmelte sie wiederholt: „Es thut mir leid, daß ich es that."

An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Feuer in South Chicago.

Gefährdete Menschenleben und richtete etwa $31,000 Schaden an.

Im hinteren Theile des im Geschäftsviertel von South Chicago, Nr. 9118—9120 Commercial Ave., gelegenen Ladens der Firma S. H. Knox & Co. brach heute früh auf unaufgeklärte Weise Feuer aus. Es wurde von den Polizisten Dwyer und Heaney bemerkt, die unverzüglich die Feuerwehr alarmirten und sich dann beeilten, die Bewohner des angrenzenden Gebäudes Nr. 9116, die Familie Pernod, zu wecken. Frau Anna Pernod und ihr Sohn Clean lagen, durch Rauch betäubt, im Bett. Sie wurden von den Schergen ins Freie geschleppt und erholten sich bald im Hause eines Nachbars. Das Familienoberhaupt Peter Pernod, der im ersten Stock ein Kaffeehaus betreibt, erreichte ohne fremde Hilfe die Straße.

Das Feuer konnte erst gelöscht werden, nachdem es das Geschäftshaus der Firma Knox & Co. fast gänzlich zerstört und etwa $31,000 Schaden angerichtet hatte, wie folgt:

Gebäude, $20,000; Lager, $9000; Pernods Kaffeehaus, $1000; Laden der Hart Shoe Company, Nr. 9122 Commercial Ave., $1000.

Sauste in die Tiefe.

Harold Jones hat lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Im University-Klubgebäude an Michigan Ave. und Monroe Str. sauste heute Morgen der dort beschäftigte 22jährige Aufwärter Harold Jones, Nr. 1209 La Salle Ave., aus der Höhe des ersten Stocks den Fahrstuhlschacht hinab. Im St. Lukas-Hospital, wo der Verunglückte Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er einen komplizirten Schädelbruch erlitten hat. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet.

— Gerechte Entrüstung. — Vater „Ich habe gehört, Du wolltest Dich zum Examen anmelden?" — Student (im 14. Semester): „Bin ich ein Streber?!"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; vielleicht leichter Schneefall; kein bedeutender Wechsel in der Luftwärme; Mindest-Luftwärme heute Abend etwa 20 Grad über Null; mäßiger, veränderlicher Wind.

Illinois: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; heute Abend im äußersten südlichen Theile wärmer.

Indiana: Heiter im südlichen, unsicher im nördlichen Theile heute Abend und morgen; heute Abend wärmer.

Nieder-Michigan: Schnee heute Abend und morgen; heute Abend im äußersten westlichen und morgen im südlichen Theile kälter.

Wiskonsin: Leichter Schneefall heute Abend oder morgen; geringer Wechsel in der Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 17 Grad, Nachts 12 Uhr 21 Grad, Morgens 6 Uhr 24 Grad, Mittags 12 Uhr 29 Grad.

Ericson antwortet.

Verlangt Wiedereröffnung der Untersuchung im McGovern-Skandal.

Beruft sich auf McHarg.

Der Stadtingenieur erklärt, daß dieser Redieske's Behauptungen widerlegen könne.—Durchführung der Brotordinanz.—Richter Windes lehnt Einmischung ab.

Stadtingenieur John Ericson hat den Fehdehandschuh, den ihm Oberbaukommissär Hanberg und sein Gehilfe Redieske hingeworfen haben, aufgenommen. Er ist nicht gewillt, sich der Lüge zeihen zu lassen, wie die beiden Herren dies in der gestrigen Sitzung der Merriam-Kommission gethan haben, und wird die Wiedereröffnung der Verhandlungen bezüglich des McGovern-Skandals mit der angeblich unberechtigten Zahlung von $46,000 an M. H. McGovern verlangen.

Gleichzeitig verlangt er, daß die Kommission Ingenieur William McHarg vernehme, der ihm wiederholt erklärt habe, daß er Dutzende Male mit Redieske über die angebliche Entfernung von Schiefergestein beim Bau des Schwemmkanals an der Lawrence Ave. und die Forderung McGoverns gesprochen habe. McHarg konnte bisher nicht vernommen werden, da er krank in seiner Wohnung, 4632 Beacon Str., lag. Sein Zustand hat sich nach Angabe Herrn Ericsons soweit gebessert, daß er jetzt vernehmungsfähig ist.

Der städtische Ingenieur nahm in seiner Antwort auf die gestrigen Erklärungen Redieske und seines Vorgesetzten Hanberg vor der Merriam-Kommission kein Blatt vor den Mund. Er war sehr bitter und sarkastisch. „Es ist einfach eine Frage, wer von uns die Wahrheit spricht, Redieske oder ich", erklärte Herr Ericson heute Vormittag. „Entweder lüge ich oder er lügt. Meine Aussagen in der Verhandlung der Kommission entsprechen der Wahrheit, die ja manchmal triumphirt. Wenn ich so schlecht bin, wie Redieske mich macht, ist es dann nicht seltsam, daß in den langen Jahren, die ich im Dienst der Stadt bin, Niemand mich bloßgestellt hat? Ich habe Sekretär Bell von der Merriam-Kommission ersucht, Ingenieur McHarg zu vernehmen.

„Er hat mir wiederholt mitgetheilt, daß er mit Redieske Dutzende Male über die Forderung McGoverns und die angebliche Entfernung von Schiefergestein beim Bau des Kanals an der Lawrence Ave. gesprochen hat. McHarg ist wieder soweit hergestellt, daß er in seiner Wohnung vernommen werden kann."

Die Nachricht, daß Staatsanwalt Wayman gestern einen städtischen Angestellten hinsichtlich der Skandale im Rathhaus vernommen habe, erregte in Rathhauskreisen allgemeines Aufsehen. Von verschiedenen Seiten wurde erklärt, daß es nicht zu verwundern sein würde, wenn Herrn Ericson die Geduld reißen und er sich selbst dem Staatsanwalt für eine Untersuchung des McGovern-Skandals zur Verfügung stellen würde, für den man augenscheinlich ihm die Schuld aufzubürden suche.

Theater geschlossen.

Das Bauamt ordnete heute die Schließung zweier Theater und Hallen, die den Vorschriften der Bauordnung nicht entsprechen, an und ersuchte die Polizei, die Anordnung streng durchzuführen. Die beiden Lokale sind das Theater von Leo Weißkopf, 1800 S. Centre Ave., und die Halle der C. S. P. A., 1126—1128 W. 18. Str. Ersteres ist im zweiten Stockwerk gelegen und hat 572 Sitze. Es hat bewegliche Kulissen und einen Stoffvorhang. An den Feuerleitern sind keine Schilder, die auf Ausgänge hinweisen, angebracht. Die letztere Halle faßt 500 Personen, hat keinen Abzugsschacht über der Bühne aufzuweisen und keinen Asbestvorhang. Die Schließung wurde vom Inspektor E. Kelling empfohlen.

Lehnt die Einmischung ab.

Das Gesundheitsamt hat im Stadtgericht einen Strafantrag stellen lassen gegen die „Richelieu Catering Co." Sie wirft dieser Gesellschaft Uebertretung der Backstuben-Ordinanz vom Jahre 1905 vor, nach welcher Backstuben „durchaus sanitär" (thoroughly sanitary") eingerichtet sein müssen. Die Richelieu Co. erklärt diese Bestimmung für zu allgemein gehalten und hat sich mit einem Einhaltsgesuch an Kreisrichter Windes gewandt. Dieser lehnte heute die Einmischung ab mit der Erklärung, die Streitfrage müsse im Stadtgerichte zum Austrag gebracht werden. Die Richelieu Co. will nun an das Staatsobergericht appelliren.

Herr John Kjellander, der städtische Aichmeister, kündigt übrigens an, daß er vom 15. dieses Monats an die vom Staatsobergericht bestätigte Verordnung durchführen werde, laut welcher Brotlaibe entweder ½, ¾, 1, 2, 3, 4, 5 oder 6 Pfund wiegen müssen und ihr Gewicht ihnen eingestempelt sein muß. Den Bäckereibesitzern ist eine entsprechende Benachrichtigung zugeschickt worden.

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.

[illegible]

Mrs. M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Blauer Flieder.

Roman von Brenda von Eichen.

(27. Fortsetzung.)

XVII. Kapitel.

Es war früh Winter geworden und ein harter dazu. Die Armen fühlten ihn bitter. Wenn sie aus der scharfen Kälte, die sie bis in's Mark durchdrang, von der Arbeit in ihre Katen heimkehrten, hockten sie bei schwelendem Torffeuer um die Schüssel Steckrüben oder Kartoffeln, froh, wenn der Rauchfang dazu noch ein Stückchen Speck hergab. Die Kinder sahen hohläugig und blaß aus und schauten durch die blinden Fenster der dumpfen Stube auf die Dorfstraße, wo die Krähen ihr Wesen trieben. Gestern hatte man im Moor einen Handwerksburschen erfroren gefunden und auf einer Holzschleife in's Dorf gebracht, vielleicht gab es heute wieder etwas zu sehen. Doch nur ein alter Mann, der auf dem gekrümmten Rücken eine Last Reiserbesen trug, die er in den langen Winterabenden zum Verkauf gebunden, kam daher.

Fridas warmes Herz zog sich schmerzhaft zusammen bei all dem Elend, das sich hinter den grauen Rohrdächern barg. Ihr ruhiges Wesen flößte Zutrauen ein, und die Leute kamen zuweilen, um ihr ihre Noth zu klagen. Was sie thun konnte, um zu helfen, that sie mit frischer, unerschütterlicher Kraft. Dabei fühlte sie sich nicht gedrückt, sondern getragen von einer seltsamen Herzenswärme, die wie Glücksgefühl sie durchrann. Zuweilen überfiel sie eine Sehnsucht, davon ihrer Umgebung — Isabella — abzugeben, die alte Liebe zu ihr lebte auf. Dann und wann fand sie auch ein Entgegenkommen, doch es waren verwehende Momente.

Die Kluft, welche sich seit jener Nacht zwischen den beiden Kusinen aufgethan, hatte sich nach dem Abend im Biwak noch erweitert. Wenn auch Isabella im Grunde nicht zu den kleinlichen Naturen gerechnet werden durfte, konnte sie es Frida doch nicht vergeben, von Gerlach mit einer der herrlichsten Goethe'schen Frauengestalten verglichen worden zu sein. Zu ihrer Eifersucht gesellte sich das Mißtrauen und ging seine eigenen verheerenden Wege.

Trotzdem hatte sie sich so an die Kusine gewöhnt, war von ihr verwöhnt worden, daß sie sie nicht zu entbehren vermochte. Als Frida bald nach dem Manöver in das Elternhaus zurückgekehrt war, fehlte sie ihr überall, und nicht ihr allein, sondern dem ganzen Hause. Es war, als ob die Heinzelmännchen es über Nacht verlassen, und dafür ein böser Kobold eingezogen so viele Verdrießlichkeiten kamen vor. Da setzte Bella sich hin und schrieb einen langen liebenswürdigen Brief an Frida und ruhte nicht, bis sie wieder da war. Das war zu Anfang des neuen Jahres.

Gegen Ende des Winters kam dann Magda nach Schönwiese, um dort einige Monate als Hausgenossin zu verleben. Es geschah auf Helmuths dringenden Wunsch. Der Forstmeister hatte sich zuerst hartnäckig widersetzt, und nur der sanften Ueberredung seiner Schwester, mit dem Hinweis, daß es zu Magdas Wohl sei, war es allmählich gelungen, ihn zum Nachgeben zu bewegen. Nun grollte er ihr dafür. Er sah an seinem Kinde keinen Mangel. Wozu bedurfte es jenes glänzenden Firnisses, der meist nur die innere Fäulniß der modernen Gesellschaft verdeckt?....

Es nutzte nichts, wenn sie ihm vorhielt, daß auch der edelste Stein geschliffen noch schöner strahle. Er grollte und zog sich in seinem Groll noch mehr in sich selbst zurück, die heiße Sehnsucht nach seinem Kinde im tiefsten Herzen bergend.

In dem Forsthause schlichen die Tage seltsam grau und eintönig dahin für das Geschwisterpaar seit Magdas Fortgehen. Für Frida vergingen sie äußerlich lebhaft genug, innerlich fühlte sie sich jedoch ebenso vereinsamt.

Sie war nun bereits einen ganzen Monat in Schönwiese, doch kaum heimischer dort als in der ersten Stunde. Für gewöhnlich scheu und zurückhaltend, gab sie sich frei und natürlich, wenn sie mit Frida allein war. Dann lebte sie auf und kam ihr kindlicher Frohsinn, sowie ihr ganzes reiches Empfindungsvermögen zum Vorschein. Die Anderen merkten kaum ihre Anwesenheit.

So verschieden die beiden jungen Mädchen auch waren, fühlten sie sich doch zueinander hingezogen. Für Fridas ausgeprägte, selbständige Natur gab es nichts Rührenderes als Magda in ihrer Hilflosigkeit, und diese wieder, in dem ihr eigenen Anschmiegungsbedürfniß, ordnete sich ihr willig unter. Sie bewunderte ihre Willenskraft und brachte ihren Bestrebungen ein lebhaftes Verständniß entgegen.

Frida hatte in ihrer Rückkehr in einer guten Stunde den leeren Raum im Warmhause glücklich von Isabella erbettelt, der Stellmacher Tische und Bänke zusammengeschlagen, und nun brachten die auf Arbeit gehenden Mütter alle Tage ihre kleinen Kinder dorthin, wo sie unter Aufsicht einer alten Frau sicher aufgehoben waren. „Nun arbeitet sich's noch mal so leicht", meinte die eine dabei treuherzig zu Frida, und diese freute sich innig.

Ihr warmes Herz erglühte für die Aufgabe, die sie sich gestellt. Sie verstand es, ein gutes, herzliches Wort mit den Leuten zu sprechen und Wohlthaten zu erweisen, die keinen Groll erwecken. Erschien sie in ihrer kleinen Kolonie, so liefen ihr die Kinder entgegen und hängten sich an ihr Kleid, und sie lachte und spielte mit ihnen.

Beide jungen Mädchen kamen im Garten von dorther. Es war Nachmittag und eine frühlingsfrische Luft. Hier und da getraute man sich im Dorfe schon ein Fenster zu öffnen; in blauem irdenen Topfscherben stand in dem einen ein Strauß Weidenkätzchen — ein rührendes Stückchen Frühlingspoesie inmitten der nüchternsten Aermlichkeit.

Neben Magda ging der braun und weiß gefleckte Jagdhund, ihr treuer Begleiter auf allen Wegen in der Heide. Er hatte ihre Spur gefunden und war bald nach ihrer Ankunft auch in Schönwiese eingetroffen. Nun wich das treue Thier nicht von ihr, selbst des Nachts schlief es vor ihrem Bette.

Winsend hob der Hund die Nase und schaute in die Höhe.

„Gelt, Du merkst, daß es bald Zeit ist, auf den Schnepfenstrich zu gehen", sagte sie und streichelte seinen Kopf.

Hoch in der blauen Luft zog mit durchdringendem Schrei eine Kette wilder Gänse dahin, der Heide zu.

Magda folgte ihnen mit den Augen. „Sie fallen auf unseren Moorwiesen ein, da steht jetzt das blanke Wasser", sagte sie mit träumerisch-sehnsüchtigem Blick. Noch eine Weile, dann sah auch der Vater sie, vielleicht auch die Tante von ihrem Fenster in der Halle, und Maike kam und zählte ihre Zahl. War sie ungerade, würde es ein heißer Sommer und umgekehrt ein kühler. Flogen sie zu dreizehn mit lautem Schrei über ein Haus fort, dann lag in diesem noch vor Jahresschluß eine Leiche. Ja, sie wußte viel, die alte Magd, sie hörte es im Stein murren und das Gras klagen, wo eine Blutthat geschehen.

„Hast Du Heimweh?" fragte Frida, den Arm um Magda legend, mit weichem Ton.

„Ein klein wenig. Aber es ist so hübsch, nur nach der Richtung zu sehen, wo unsere Lieben weilen."

„Wie soll das aber werden, wenn Du erst verheirathet bist, sehnst Du Dich jetzt schon nach Laukitz?"

„Das weiß ich nicht, denke auch nicht daran; ich weiß nur, daß ich, so wie es jetzt ist, sehr glücklich bin."

Frida schüttelte den Kopf. „Ich muß immer ganz mit mir im Klaren sein, muß mir immer Alles zurechtlegen, eins gegen das andere abwägen — ich könnte es nicht ertragen, mit irgendwelchen Gefühlen in's Ungewisse hineinzuleben."

Magda bückte sich nach einem Schneeglöckchen am Wegrande.

„Ich mag nicht denken, nur fühlen; das Gefühl macht glücklich, in der Erkenntniß aber liegt oft Schmerz." Gleich darauf überflog ihr Gesicht ein warmer Schein. „Viktor kommt heute, das fühle ich."

„Wie sollte er", scherzte Frida, „er ist ja erst dagewesen."

„Und doch kommt er", entgegnete sie mit Bestimmtheit.

„Traust Du Deinem Gefühl Uebernatürliches zu?" neckte Frida.

„Du lächelst über mich. O, bitte, thue es nicht", bat Magda völlig ernsthaft. „Glück oder Schmerz, es wirft manchmal in uns seinen Schatten voraus — in dem einen vielleicht mehr, in dem anderen weniger. Aber ein Vorgefühl von etwas Nahendem gibt es, ich kenne es an mir selbst. Es ist wie ein inneres Licht, das der liebe Gott uns heimlich anzündet, damit uns das Glück nicht gar zu mächtig faßt...." Sie stockte einen Moment, als fessele eine geheime Scheu ihre Zunge, und vollendete dann leise: „oder ein Schmerz zu unvorbereitet packt."

Ein Unmuth schürzte Fridas Lippen. Ihr starkes, junges Gemüth wußte nichts von solchen dunklen Empfindungen. Und doch war etwas in Magdas Ausdruck, das sie bewegte. Um Alles hätte sie ihr nicht wehe thun mögen. Nur verspürte sie manchmal einen heftigen Drang, sie aus ihrer Ideenwelt in das frische, pulsirende Leben zu reißen, um in ihm die eigene Kraft zu stählen. Warum in dunkle Winkel schauen?.... Lachte draußen nicht die Sonne? — Sie spürte den Duft der frisch aufgeworfenen Ackerscholle, sah das erste, lichte Grün an Baum und Strauch, und wie Uebermuth überkam es sie.

„Komm, laß uns bis zu der großen Eiche drüben laufen und sehen, wer zuerst da ist. Von da können wir die Landstraße überblicken und den Doktor bemerken, sollte er wirklich kommen. — Eins, zwei, drei", zählte sie und flog wie ein von der Sehne geschnellter Pfeil dahin. Im Laufen nach ihrem Pelzmützchen greifend, das aufzufliegen drohte, kam sie athemlos an dem Baume an, ihn mit beiden Armen umfassend.

Ueber ihr schwirrte von dürrem Aste eine Lerche auf und stieg in zuckendem Fluge in die Höhe.

„Die versteht's noch besser als ich", sagte sie aufsehend. Dann wandte sie ihr fröhliches Gesicht nach Magda. Diese war weit zurückgeblieben und kam erst jetzt am Ziele an.

„Du armes Ding, wie blaß Du aussiehst", rief Frida erschrocken. „Ein rechter Unverstand von mir, Dich in der rauhen Frühlingsluft zu solchem Wettlauf aufzufordern! Komm, laß uns in's Haus gehen."

„O, nein, bitte, laß uns sehen, ob Viktor kommt", wehrte Magda.

„Er würde eben tüchtig gescholten haben."

„Ich glaube nicht. Er predigt mir immer Abhärtung, besonders geistige. Er sagt, meine Seele dürfe nicht so empfindlich gegen äußere Eindrücke sein, hauptsächlich im Verkehr mit Menschen. In Allem soll ich mir Frau Schuder zum Vorbild nehmen. Aber das vermag ich nicht. Kann ein winziges Sternlein, auch wenn es sich noch so viele Mühe gibt, glänzen wie die Sonne?"

Es vibrirte in den demüthigen Worten wie ein leiser Schmerz. Frida fühlte dies und entgegnete:

„Nein, dafür aber kann man das Sternlein ansehen, ohne sich die Augen daran zu blenden."

Herzlich schaute Frida sie an. Dabei überkam sie der Wunsch, zu wissen, was in Magda in Bezug auf Isabella eigentlich vorging. Fühlte sie sich hingezogen oder abgestoßen von deren Wesen? Freilich war letzteres kaum denkbar. Besonders im Anfang hatte Isabella das junge Mädchen mit einer Liebenswürdigkeit an sich heranzuziehen versucht, wie sie sie zu entwickeln verstand, wenn sie für sich einnehmen wollte. Zum ersten Male war's jedoch, als wenn ihre Macht versagte. Sie vermochte Magdas Scheu nicht zu überwinden; das Gefühl, dem diese entsprang, blieb ihr unklar. Das begann sie zu verdrießen, Magda wurde ihr langweilig und ihr Benehmen dadurch ungleich.

„Findest Du meine Kousine ebenso schön, wie alle Welt?"

Magda ließ die Augen sehnsüchtig die Straße hinabgleiten und antwortete dabei langsam, wie mechanisch:

„Ich finde sie schrecklich schön."

(Fortsetzung folgt.)

— Die perfekte Köchin. — Vater (zum Sohne): „Na, das wär' nacha ja alles ganz recht zweg'n heirathen; aber wie steht's nacha mit 'm Kochen beim Annamirl?" D' woaßt, wir san a gute Kost g'wöhnt!" — „Dös glaab' i, Vata; da schaugt nur ihre Säu und Ochsen o; dös san die schönsten im ganzen Dorf!"

— Druckfehler.—Würziger Punschduft stieg aus der Terrine und erfüllte das behagliche Junggesellenheim.... Bei Onkel Otto gab es diesmal fröhliche selige Weihnichten.

Spart Doktor-Rechnungen!

Braucht Dr. Lemke's Laxative Kräuter-Thee.

Mit einer Schachtel dieses werthvollen Mittels in Eurem Heim könnt Ihr augenblicklich viele schmerzhafte Leiden des menschlichen Körpers beseitigen ohne einen Doktor zu konsultiren. Wissenschaftlich zusammengesetzt von kräftigen medizinischen Wurzeln, Kräutern etc. Rein vegetabilisch, enthält

Keine schädlichen Zuthaten.

Wirkt schnell und nachhaltig in allen Fällen von Verstopfung, Billiösität, Leberleiden, Gelbsucht, Dyspepsie, saurem Magen, Kopfweh und Schwindel.

Lindert sofort.

Husten, Erkältung und Katarrh. Wirkt Wunder in der Heilung von Scrofeln, Geschwüren, Ausschlag etc. Leute, die an Herzkrankheit, Nieren- und Blasen-Beschwerden, Wassersucht, Rheumatismus etc. leiden, finden schnelle Besserung durch ein paar Dosen dieses großen Heilmittels. Anscheinend

Wunderbare Heilungen

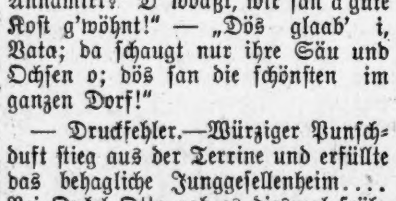
sind erzielt worden durch dieses einfache, sichere und kräftige Heilmittel. Jede Familie sollte Dr. Lemke's Laxativ Kräuter-Thee im Hause halten. Holt heute eine Schachtel. In jeder Apotheke verkauft. Preis 25c und 50c. Seht darauf den echten zu erhalten.

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.

1538 Clybourn Ave., Chicago, Ill.

11dez,sa*

$5 Augengläser $1



Wir sind Spezialisten in der Richtigstellung von Augenfehlern. Seit 20 Jahren haben wir nichts anderes gethan. Die obige Offerte von $5 Augengläsern oder Brillen, mit den berühmten Duplex Linsen in goldgefüllten Rahmen für $1, wird gemacht um uns eine Gelegenheit zum Beweisen unserer Behauptung zu geben, daß wir Hunderten von Personen, die unsere Dienste wirklich nöthig haben, die beste Bedienung zu den niedrigsten Preisen geben. Kopfschmerzen und Nervösität, die von Augenanstrengung herrühren, werden durch unsere tadellos passenden Brillen immer beseitigt.

Untersuchung und Rath absolut frei.

BERGSON & CO.

Augen-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Kopfschmerzen

aufgeregte Nerven, Schlaflosigkeit und so manche ähnliche Leiden rühren sehr häufig von Störungen der Verdauungs-Organe her. Kopfarbeit gleich nach einer Mahlzeit, Sorgen oder Kummer wirken sofort auf Magen und Leber. Wie häufig ist ein gelbes Auge, eine belegte Zunge die Folge einer starken Gemüthserregung, wie oft ist Aerger und Verdruß die Ursache von Verdauungsbeschwerden!

Für solche Fälle nehme man

ZAEGEL'S Lebens-Essenz.

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten entstehen aus Verdauungs-Beschwerden und um sie zu heilen und zu verhüten, muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhäute des Magens und Darmes, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegel's Lebens-Essenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegel's Lebens-Essenz ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cocaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

In Kräuterform — 35 Cents das Packet oder drei für $1.00; portofrei versandt.

In Flaschen fertig zubereitet—Drei 50 Cents-Flaschen für $1.00 (eine Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen.)

M. R. ZAEGEL & CO.,

800 Main Str., **Sheboygan, Wis.**

ZAEGEL'S Z ESSENCE A LIFE PRESERVER

Registrirte Handelsmarke.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Nach einem Krankenlager von nur einer Woche ist im Alter von 42 Jahren Herr Emil Kilian, 3132 Fillmore Str., gestorben. Herr Kilian kam im Jahre 1893 von Karlsruhe nach Chicago und war im Flaschenbier - Departement von Ruehl Bros. Brauerei als Werkführer angestellt. Er gehörte dem Harugari-Männerchor und dem Gegenseitigen Unterstützungsverein von Chicago als Mitglied an und war auch in Turnerkreisen sehr bekannt und beliebt. Er hinterläßt eine Wittwe. Die Beerdigung findet morgen Mittag um 12 Uhr statt. Die Beisetzung erfolgt in Waldheim.

Vereinigte Gesellschaften.

Agitations-Versammlung am Mittwoch, 19. Januar, in der Lincoln-Turnhalle.

Ein Ausschuß von Mitgliedern der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstverwaltung" hat folgenden Aufruf erlassen, der keiner weiteren Erklärung bedarf:

An die Mitglieder und Freunde der deutschen Vereine der Nordseite, die zum Verbande „Vereinigte Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" gehören.

Am Mittwoch, dem 19. Januar 1910, Abends 8 Uhr, findet in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., unter den Auspizien der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" eine Agitations-Versammlung statt, um Aufklärung über Zweck und Ziel unseres Verbandes zu verbreiten. Unsere Gegner, die Prohibitionsfanatiker, bemühen sich, in Wort und Bild unsere Agitation zu verdächtigen, und uns die schlechtesten Motive in unserem Kampfe für das Gemeinwohl unterzuschieben.

Diesen Umtrieben einer heuchlerischen Gesellschaft wird in dieser Agitations - Versammlung entgegengetreten werden. Kommen Sie daher zu dieser Versammlung, bringen Sie Ihre Freunde mit und liefern Sie den Beweis, daß Sie an unseren Bestrebungen aktiven Antheil nehmen. Ein sehr gutes Unterhaltungs-Programm wird ebenfalls zur Durchführung kommen. Der Eintritt ist selbstverständlich frei.

Damen sind zu dieser Versammlung ebenfalls eingeladen.

Das unterzeichnete Komite hofft, daß der Aufruf nicht vergeblich sein wird. Unsere Losung sei: Einer für Alle, Alle für Einen.

Hochachtend,
Dem. Ginter, Präsident.
B. Schellenberger, Sekretär.
Victor Schueck,
H. B. Bitzegaro,
Geo. C. Steging,
Dr. C. C. Weil,
Leopold Neumann.

Am kommenden Montag, Abends 8 Uhr, findet in der Nordseite-Turnhalle, 822 N. Clark Str., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der Nordseite, die zum Verbande „Vereinigte Vereine für örtliche Selbstregierung" gehören, statt. Die Delegaten sind dringend ersucht, die Versammlung besuchen.

— Ein Märtyrer. — Braut: Nun sage mir aufrichtig, lieber Schatz, wie findest du meine Kochkunst? — Bräutigam: Wahre Liebe überwindet Alles!

Der McGovern-Skandal.

Rediesk̈e und Hanberg suchen Verantwortung auf Ericson abzuwälzen.

Hilfsbaukommissär im Verhör.

Merriam-Kommission gibt ihm und Hanberg nochmals Gelegenheit, sich über den McGovern- und Cummingsskandal auszulassen. — Die Kohlenlieferungen.

Die Merriam-Kommission setzte gestern ihre öffentlichen Verhandlungen fort. Trotzdem nur die Untersuchung der geschäftlichen Beziehungen der Stadt zur T. A. Cummings Foundry Co. auf dem Programm stand, ging Anwalt Walter L. Fisher, der die Zeugen vernahm, doch auf eine Reihe anderer Gegenstände ein und gab den beiden vorgeladenen Zeugen, Hilfsbaukommissär Paul Redieske und seinem Vorgesetzten Oberbaukommissär John J. Hanberg, eine Gelegenheit, andere Angelegenheiten zu erklären. Sie ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen und suchten die Verantwortung so viel als möglich von sich abzuwälzen. Dies war besonders hinsichtlich des McGovern-Skandals der Fall, für den sie die ganze Verantwortung Ingenieur John Ericson aufzubürden suchten. Hilfsbaukommissär Redieske, dessen amtliche Handlungen im McGovern-Skandal der Sachverständige der Kommission Benjamin F. Welton als „an Betrug grenzend" karakterisirt hatte, machte ganz verzweifelte Anstrengungen, die Verantwortung für die Zahlung von $46,000 an M. H. McGovern für die angebliche Entfernung von Schiefergestein dem städtischen Ingenieur Ericson zuzuschieben, der im Bericht Weltons noch gut weggekommen und nur als nachlässig bezeichnet worden ist. Oberbaukommissär Hanberg stand seinem Untergebenen treu zur Seite.

Wälzen Schuld auf Ericson ab.

Hilfsbaukommissär Redieske war nur zu gern bereit, auf den McGovern-Skandal einzugehen, als Anwalt Fisher die Frage anschnitt. Seit der letzten Vernehmung des Hilfsbaukommissärs durch die Kommission ist der Bericht des Sachverständigen Welton über den Skandal in seinen Hauptzügen bekannt geworden, in dem Redieske sehr schlecht wegkommt. Der Hilfsbaukommissär erklärte, daß er Ingenieur Ericson nie beauftragt habe, die Zahlungsanweisung auf $46,000 für die Entfernung von Schiefergestein auszufertigen, ja daß er nie mit dem Ingenieur über die Angelegenheit verhandelt habe und nie die Schriftstücke gesehen habe, welche die Forderung erklärten. Ericson hatte ausgesagt, daß er den ganzen Fall mit Redieske durchgesprochen habe, da er angewiesen gewesen sei, alle Geschäfte mit dem Hilfsbaukommissär und nicht mit dem Oberbaukommissär zu besprechen. Auch diese Behauptung Ericsons stellte der Hilfsbaukommissär rundweg in Abrede, und sein Vorgesetzter bestätigte seine Aussage. Da Hanberg angeblich selbst eine Untersuchung des McGovern-Skandals angestellt hat, versuchte Anwalt Fisher ihn zu einer Erklärung zu bewegen, wer dafür verantwortlich zu halten sei. Freilich, der Versuch war vergeblich. Der Oberbaukommissär erklärte, daß die Forderung McGoverns in der Höhe von $46,000, die wichtigste Angelegenheit sei, die ihm während seiner Amtszeit vorgekommen sei, und daß er nichts davon gewußt habe. Es scheine ihm, als ob er absichtlich nicht darüber aufgeklärt worden sei. Auf eine dahingehende Frage Anwalt Fishers erwiderte der Oberbaukommissär, daß es seiner Ansicht nach mehr als eine Person erfordern würde, einen derartigen Anschlag durchzusetzen.

Der Cummings-Skandal.

Eingehend beschäftigte sich Herr Fisher mit den Ankäufen von Gußwaaren von der T. A. Cummings Foundry Co., über die Geschäftsagent Coleman so überraschende Ausgaben gemacht hatte. Redieske stellte entschieden in Abrede, Coleman angewiesen zu haben, von der Cummings Foundry Co. zu kaufen. Er habe Cummings dem Geschäftsagenten vorgestellt und diesem empfohlen, von Cummings zu kaufen, wenn er dies thun könne. Es sei eine nachdrückliche Empfehlung gewesen. Was die Preise anlange, die für Gußwaaren gezahlt worden seien, so habe er sich darum nicht gekümmert. Das sei Sache der Abtheilungsvorsteher. Er wiederholte die schon früher abgegebene Erklärung, daß die Stadt Ende 1907 und Anfang 1908 in Geldverlegenheiten gewesen sei, und daß Kontrakte daher nicht abgeschlossen worden seien. Er gestand zu, daß die Cummings Foundry Co. sich erboten habe, einen Kontrakt für Lieferung von Gußwaaren zum Preis von $23.44 bez. $26.75 die Tonne zu liefern, daß ein Kontrakt aber nicht abgeschlossen worden sei. Dagegen habe die Stadt die Waaren ohne Konkurrenzausschreiben angekauft und der Firma $33.66 bez. $45 die Tonne bezahlt. Die Ankäufe seien vom Geschäftsagenten gemacht worden. Anwalt Fisher wies nach, daß die Stadt dadurch mehrere tausend Dollars eingebüßt habe. Von einem Schreiben des Hilfskämmerers Gooselin an Oberbaukommissär Hanberg, in dem darauf hingewiesen wurde, daß die Stadt auf diese Weise ihre Waaren viel theurer bezahle, erklärte Redieske nichts zu wissen. Er sei übrigens der Ansicht, daß die Stadt besser fahre, wenn sie keine Kontrakte abschließe, sondern die Waaren zu Tagespreisen ankaufe. Als Anwalt Fisher ihn darauf aufmerksam machte, daß das Gesetz den Abschluß von Kontrakten vorschreibe, erwiderte der Hilfsbaukommissär, daß er nie daran gedacht habe. Wenn dies der Fall sei, sei das Gesetz hunderte Male verletzt worden.

Vom Cummings-Skandal sprang Herr Fisher auf die Beaufsichtigung städtischer Angestellter über. Redieske erklärte, daß er sich dabei auf die Abtheilungsvorstände verlassen müsse. Er könne nicht überall sein. Manche Abtheilungsvorstände könnten strenger sein, so z. B. Quinn von der Kanalisirungsabtheilung. Quinn ist ein Demokrat.

Kohlenlieferungen für Schulen.

Der schulräthliche Ausschuß für Liegenschaften beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Frage der Kohlenlieferungen an den Schulrath und hatte sich Francis S. Peabody von der City Fuel Co. vorgeladen. Präsident Urion verlangte zu wissen, warum die Schulbehörde nicht die Kohlensorten erhält, für die sie bezahlt, und warum die Kohle nicht so schnell geliefert wird, als sie gebraucht wird. Herr Peabody erklärte, daß der Kohlenmangel dafür verantwortlich zu machen sei, und daß seine Firma verschiedene Kohlensorten geliefert habe, wie sie sie gerade hätte auftreiben können. Die Kohle sei so schnell als möglich geliefert worden. In einzelnen Fällen hätten die Kutscher der Firma die Thüren aufbrechen müssen, um Kohle abzuliefern, da die Heizer nicht anwesend gewesen seien. Mitglieder des Ausschusses erklärten, daß in vielen Fällen minderwerthige Kohle geliefert worden sei, und verlangten von Herrn Peabody, daß er diese Fälle namhaft mache. Er weigerte sich ursprünglich, erklärte sich schließlich aber dazu bereit. Was die Lieferung minderwerthiger Kohle anlangt, so erklärte er, daß die Firma liefere, was sie erhalten könne. In vielen Fällen liefere sie bessere Sorten, als sie kontraktlich verpflichtet sei, und setze dabei Geld zu.

Nur eine „Bromo Quinine"

Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach Unterschrift E. W. Grove. Ueberall verkauft, um Husten in einem Tag zu heilen. 25c.

12Uvsa&

Krampfaderbruch, geschwollene Füße?

Elastische Strümpfe geheilt.

Herr J. Lorch, Bruch- u. Bandagen-Spezialist, bedient alle Männer. — Eine geprüfte Nurse — mit Diploma — Frauen.

Wir haben alle Sorten Leibbinden, Bandagen, Bruchbänder und machen Strümpfe nach Maß.

Preise:

¾ Strumpf, wie Abbildung, Seide	$2.19
¾ Strumpf, wie Abbild., Baumwolle	$1.69
Knie u. auch Knöchel Stück, Baumwolle	$1.25
Knie und auch Knöchel Stück, Seide	$1.65
Elastische Leibbinde, Seide	$2.98
Elastische Leibbinde, Baumwolle	$1.98
Elastisches Bruchband, einseitig	.49
Elastisches Bruchband, doppelt	.98

Alles Andere zu den niedrigsten „Cut Rate" Preisen.

Offen täglich bis 7:30. Sonntags 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.,

150 STATE STR.

Zwischen Madison und Monroe Straße.

1dz,mifason*change

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Für Montag! — Wir lenken spezielle Aufmerksamkeit auf die vielen Hunderten von Bargains, die in diesem Verkauf geboten werden.

Unser jährlicher **Gründlicher Räumungs-Verkauf**

„Es ist der größte Verkauf, den wir je veranstalteten."

Die Werthe sind so gut, daß Jeder, der hier war, für den späteren Bedarf kaufte, und Ihr werdet dasselbe thun, wenn Ihr die gebotenen Offerten seht. Hier ist nur eine kleine Liste von Artikeln, wonach Ihr urtheilen könnt.

Schwere wollene gemischte Suiting— 32 Zoll breit, grau, braun, marineblau und grün, Karrirungen und Streifen, 25c werth, die Yard **10c**

Broadcloth — 54 Zoll breit, reine Wolle, in schlichten Schattirungen u. fancy Plaids, auch 56zöll. schwere, fancy Cloaking und fancy gemusterte Storm Serges, bis zu 1.25 werth, die Yard.......... **49c**

Fancy wollene Kleider - Plaids — in jeder Schattirung und vielen Kombinationen, 18c werth, — die Yard.......... **7½c**

Halbwollene Kleiderstoffe — Yard breit, in hellen fancy Karrirungen und Streifen, 50c werth, die Yard.......... **19c**

Schwerer schwarzer Skirting — 35 Stücke für Promenaden - Skirts, die 45c Qualität, die Yard für.......... **12½c**

Suitings — 100 Stücke von 56 Zoll breiten schweren Suitings, in dunklen und hellen Schattirungen, schlichtfarbig und fancy Karrirungen, 95c werth, die Yard für...... **39c**

Ueberzieher — Russische Ueberzieher für Knaben, Alter 2½ bis 6 Jahre, bis zu $3.00 werth, Auswahl für.......... **1.48**

Anzüge — 2 Stück Anzüge für Knaben, schlichtfarbig und fancy Mischungen, Alter 3 bis 16 Jahre, 2.50 Werthe, für.......... **1.19**

2 Stück Anzüge für Knaben — in allen Facons und Farben — Größen bis 17 Jahre, bis 3.50 werth, Auswahl.......... **1.98**

Kniehosen — Kniehosen für Knaben, in dunkelfarbig, alle Größen, die 75c Qualität, Paar...... **35c**

Hemden — 100 Dutzend Muster Negligee - Hemden für Männer, in hell- und dunkelfarbig, alle Größen, bis zu 75c werth, Auswahl... **29c**

Arbeitshemden — Schwarzer Sateen und blauer Chambray und Madras — speziell, 3 für 1.00— das Stück.......... **35c**

Ueberhosen — Schwere blaue Denim-Ueberhosen für Männer, in vollen Größen, bis zu 65c Qualität, speziell, für.......... **35c**

Handschuhe — Reinwollene Handschuhe und Fausthandschuhe für Damen, Knaben und Mädchen — schwarz und farbig, bis zu 50c werth, Auswahl.......... **12½c**

Socken für Männer — Reinwollene Socken für Männer, in schwarz und hell- u. dunkelgrau, beste 25c-Werthe, Paar.......... **15c**

Unterzeug — Wolle gefließte Unterhemden und -Hosen für Männer, in grau, Kameel farbig und blau, Größen 32 bis 44, das beste 50c-Kleidungsstück für.......... **33c**

Pants für Damen—Schwere gefließte Pants, offen und geschlossen — Ecru farbig, Größen 4, 5 und 6, die besten 25c Werthe, für **12½c**

Unterzeug für Knaben und Mädchen— Gerippt und flach, gefließtes Unterzeug, 25c und 35c Werthe, Auswahl.......... **18c**

Wollenes Unterzeug für Männer — in fast jeder Facon und Farbe, alle Größen, von 1.25 bis 1.50 werth, feine Partie.......... **79c**

Strümpfe für Babies — Feines Cashmere mit seidenem Fersen und Zehen weiß und farbig, die 25c-Qualität, für.......... **12½c**

Strümpfe für Knaben und Mädchen— fließgefüttert, fein und weit gerippt, die beste 25c Qualität, — Paar.......... **14c**

Zwirn — J. O. Kings 200 Yd. Spulen Maschinen - Zwirn, alle Nummern, 4 Spulen für...... **5c**

Tape — 4c Packet von Bunch Tape, — in sortirten Breiten — das Packet für.......... **1c**

Garn — Die 7c Qualität sächsisches Garn, nur in schwarz, per Strang.......... **3½c**

Muslin — 2 Kisten von Yard breitem gebleichtem Muslin, in Resten, werth 9c, die Yard.......... **5c**

Touristen - Flanell — 100 Stücke feines Touristen - Flanell, in hellen Farben, Karrirungen und Streifen, 10c werth, die Yard.......... **6c**

Cambric — 3000 Yards gebleichter Cambric Muslin, in Resten, 10c werth, die Yard.......... **5¾c**

Shaker Flanell — 40 Stücke von ungebleichtem Shaker Flanell, speziell, jetzt, die Yard...... **3¾c**

Tisch - Leinen — 800 Yards von Turkey rothem Tisch-Leinen, in rothen und blauen Karrirungen, 35c werth, die Yard.......... **18c**

Handtücher — 100 Dutzend schwere baumwoll. Huck-Handtücher, große Sorte, mit rothen Borders, 15c werth, für.......... **8c**

Blankets — 200 Paar schwere baumwollene Blankets, in grau oder weiß, 1.50 das Paar werth, Stück.......... **39c**

Comforters — Große Sorte Bett-Comforters, von Sateen oder Silkoline gemacht, 2.50 werth, Auswahl für.......... **1.39**

Wollene Blankets — Schwere wollene Blankets, in weiß mit fancy Borders, 3.50 werth, für... **1.69**

Oeltuch — 1¼ Yard breites Tisch-Oeltuch, in fancy Mustern, Yard für.......... **12½c**

Schuhe für Damen — 3.00 und 3.50 Werthe, von bestem Patent Colt gemacht, Gun Metal und Kid Skin, zum Schnüren und Knöpfen, Auswahl, Partie.......... **1.69**

Schuhe für Knaben — Von schwerem Winter Satin Calf gemacht, mit starken Sohlen, Größen 1, 1½ u. 2, 1.50 werth, Paar.... **95c**

Schul - Schuhe — Schulschuhe für Mädchen und Kinder, zum Schnüren und Knöpfen, Größen bis zu 2, reg. 1.50 Werthe, Paar.. **1.00**

Warme Schuhe — Warme gefütterte Schuhe und Juliets für Damen — von gutem Filz gemacht, — 1.50 Werthe, Paar.......... **88c**

Waists — 12 Facons von Damen-Waists, sämmtlich von verschiedenen Stoffen gemacht, in jeder Farbe, einfach oder fancy, einige von Wollstoffen, andere von Baumwolle, bis 1.69 werth, Auswahl..... **79c**

Skirts — Skirts für Damen, von schlichtwollenem Panama gemacht, in schwarz, marineblau und braun, 3.00 werth, Ausw. **1.98**

Kinder-Cloaks — lange Sorten, von schweren Cheviots, Kerseys und fancy Cloakings, 3.50 werth, — Auswahl für.......... **1.98**

Kinderkleider — Größen 4 bis 14 Jahre, gut gemacht und gefüttert, einige sind von Plaids gemacht, andere von schweren fancy gestreiftem Suiting, in 3 Partien, für 69c, 98c und.......... **1.69**

Pelz - Sets — Kinder-Muff und Scarf— Astrachan, Bearskin und Persian Lamb, speziell, für 29c und.......... **59c**

Kaffee Töpfe — 3 Quart weiße und weiß emaillirte Kaffee- und Theetöpfe, das Stück.......... **39c**

Fleischermesser — 6zöllige Stahlklinge, schwarzer Griff — das Stück.......... **8c**

Küchenmesser — Stahl Schäl- oder Küchenmesser, das Stück für.......... **1½c**

Nachtlampe — Crystall- und blaues Glas, vollständig..... **10c**

Waschpulver — Grandmas oder Gold Dust, 5c werth. — das Packet.......... **3⅓c**

Seife— Santa Claus Laundry Seife, 7 Stücke für.......... **19c**

U. S. Mail Seife — 5 Stücke für.......... **19c**

Emaillirte Waare — 5 Quart Sauce Pan, 5 Quart Einmachkessel, 2 Quart Sauce Pan mit Deckel, extra tiefer Waschbecken, 6 Quart Pudding Pan mit Griff, 4 Quart Turkish Head Kuchen-Formen, 10zöll. Bratpfanne, Sink Strainers — bis zu 25c werth, Auswahl von Partie **10c**

JOHN KRUMM

1509—1519 Ost Fullerton Avenue.
Alte Nr. 127—135 O. Fullerton Ave.

Spezialitäten für Montag, den 10. Januar.

Mottled Flanell, — grau, braun und blau, wth. 10c.... 6⅞c
Punktirtes Swiß, verkauft zu 12½c; jetzt.... 8½c
Flannelette Sacques, wth. 50c; zu.... 29c
Wolle finished geripptes Unterzeug für Damen —59c-Werthe, zu.... 39c
Nurse gestreiftes Gingham, früher zu 12½c; jetzt.... 7¾c
Knaben-Auto-Röcke, Gr. 4 bis 10; werth 2.50.... 1.65
Knaben-Anzüge, Knickerbocker-Hosen, wth. 2.50. 1.65
Warme Beaver-Slippers, werth 1.00; zu.... 79c
1.00 große Waschkessel, einschl. solide kupferne Kessel — Montag nur.... 69c
25c Gas-Mantels, garantirt für 90 Tage; Montag, 2 f. 25c

Wir führen ein vollständiges Lager von Gas-Fixtures, sowie von Combination Fixtures zu einem bedeutend niedrigeren Preis als wofür Ihr sie anderswo kaufen könnt. — Wir hängen die Fixtures in neuen Gebäuden kostenfrei.

Armours Lighthouse Seife, 6 Stücke für.... 23c
Swifts Naptha Seife: —7 Stücke für.... 25c
Gold Dust Wash'g Powder, große Sorte.... 16c
Koko Noodle Seifen-Chips, 5 Pfd. für.... 13c
Beste Laundry-Stärke: — 3 Pfd. für.... 10c
Mothers Oats:— 2 Packete für.... 15c
A. B. Ofen-Schwärze, — per Flasche zu.... 5c
Cereseta Mehl —
24½ Pfd. Sack.... .82c
49 Pfund Sack.... 1.63
98 Pfund Sack.... 3.25
$3.00 Gallone California Brandy oder Rye Whiskey; für diesen speziellen Verkauf; die Gallone zu.... $1.79
California Port oder Catawba, per Gall.... 69c
$2.00 Gallone Port, Claret, Riesling oder Catawba; die Gallone zu.... $1.25

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

In den Krallen des Monopols.

New York, 8. Jan. Gleichzeitig mit den Enthüllungen über die Mittel, durch welche der Preis der Milch in New York am 1. November von acht auf neun Cents erhöht wurde, kommt die Nachricht, daß Armour & Co., Swift & Co. und ihre Genossen den kontrolirenden Antheil in einem halben Dutzend der größten hiesigen unabhängigen Fleischgeschäfte erlangt haben, darunter in der von Kleinfleischern gebildeten Gesellschaft zur Bekämpfung des Fleischtrusts.

Ausland.

Kardinal Satolli †

Rom, 8. Jan. Kardinal Satolli ist heute Morgen um drei Uhr gestorben. Er war seit längerer Zeit krank. Der Verstorbene war am 21. Juli 1839 in dem Erzbisthum Perugia als Sohn einer uralten Adelsfamilie geboren und wurde auf katholischen Lehranstalten und Priesterseminaren ausgebildet. Er wurde schließlich Präsident des vornehmsten katholischen Priesterseminars in Rom, und 1893, inzwischen Erzbischof geworden, als Ablegat nach Washington gesandt. Ein Theil der katholische Presse und katholische Würdenträger griffen sein Eingreifen in Streitigkeiten innerhalb der Kirche hierzulande heftig an, Bischof Spalding von Peoria hielt sein Verweilen im Lande für ein direktes Unglück, doch gelang es dem Ablegaten, die Geister auszusöhnen; 1895 kehrte der Ablegat nach Rom zurück und erhielt den Kardinalshut und wurde mit anderen Würden bedacht

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

— 277 Zahlungseinstellungen diese Woche, 329 und 435 in den gleichen Wochen 1909 und 1908.

— Bei Lawton, W. Va., wurden bei einem Wagenunfall in einer Kohlengrube heute 15 Bergleute verletzt, acht schwer.

— In New York herrscht die Grippe epidemisch, und die Sterblichkeitsrate ist von 15.07 auf 17.85 für je tausend Einwohner gestiegen.

— In Boise, Idaho, leiden 500 Familien an Kohlenmangel und drei elektrische Bahnen haben aus gleichem Grunde den Betrieb einstellen müssen.

— Personen- und Frachtzug-Zusammenstoß auf der Big Four-Bahn bei Hillsboro, Ill., heute früh; alle Frachtwagen zertrümmert, 24 Pferde getödtet.

— Ein Drittel der über 120 Studenten der Universität Tulane in New Orleans leidet an der Faulkrankheit, und zwar sind gerade die kräftigsten Leute erkrankt.

— Bürgermeister Rose von Milwaukee versicherte heute in New York, die Prohibitionswoge verlaufe; das Wirthsgeschäft sollte geregelt werden. Nationale Prohibition bedeute im Jahre $200,000,000 Verlust für die Bundesregierung, $56,000,000 für die Arbeiter und $100,000,000 für verwandte Industrien und die Einführung der Flüsterkneipen.

— Die Elginer Uhrenfabrik plant die Einführung der Alterspension für ihre Angestellten.

— Jose M. Rangel wurde von Bundesgeschworenen in San Antonio, Tex., der Verletzung der Neutralitätsgesetze durch Gründung einer bewaffneten Expedition gegen Mexiko überführt.

— 775,000 Zwischendeck-Einwanderer in New York im letzten Jahre, ungemein viele aus Brasilien. Höchste Ziffer der Einwanderung in der Geschichte des Landes.

— Die Salt Lake-San Pedrobahn will ihre Bahnstrecke in Nevada aus dem Rainbaw Canyon weiter nördlich verlegen, wegen der jährlichen Hochfluthen in der Schlucht.

— Der neue Bürgermeister von San Franzisko, der Union Labor-Mann McCarthy, hat als Mitglieder seines Kabinets Demokraten und Union Labor-Leute ernannt.

— Wann sind Eier als Kühlhauswaare unter dem Staatsgesetz zu kennzeichnen? Diese Frage sucht infolge vieler Klagen heute die kalifornische Lebensmittelbehörde zu lösen.

— Der siebzehnjährige Postamtswächter Paul Sauls in Tallahassee, Fla., erschoß im Kampf heute zwei weiße Spindensprenger, wurde selbst nur leicht verwundet. Die Todten sind unbekannt.

— Der Bundesanwalt in Cincinnati will auf Grund seiner Untersuchung ein Auflösungs- und Strafverfahren gegen die Burley Tobacco Society, Ohioer und Kentuckyer Tabakpflanzer, anstrengen.

— Weil unter dem neuen Staatsgesetz die Long Island-Bahn nicht zweimal jährlich das Unkraut von ihrem Wegerecht entfernte, wurde sie heute in Smithtown, L. I., von Geschworenen zu $32,200 Strafzahlung verurtheilt. Sie hat Berufung eingelegt.

— Countyschatzmeister Guible in Nebraska hat sich heute geweigert, sein Amt an seine Nachfolgerin, Frl. Gertrude Jordon, abzutreten, unter der Begründung, eine Frau sei nicht wählbar. Der Fall wird dem Staatsobergericht vorgelegt werden.

— Ward Mower hat in Fall City, Nebr., gestanden, daß er seinen Arbeitgeber McCoig am 27. l. Mts. ermordete, als dieser ihn beim Diebstahl von Geld ertappte; das Geld wollte Mower gebrauchen, um heirathen zu können.

— Aus der Irrenanstalt in Bartonville, Ill., lief am Mittwoch die geisteskranke Frau Valentina Hermann, früher in Chicago, fort und erfror. Der Anstaltsleitung ist von der Staatswohlthätigkeitsbehörde deshalb Pflichtversäumniß zum Vorwurf gemacht worden.

— Der ohne Grund vor einem Monat von seinem Pastorenamt in einer der vornehmsten Presbyterianer-Gemeinden in St. Louis abgetretene und verschwundene Geistliche Evans wurde heute als Fabrikarbeiter entdeckt. Die Arbeit sei ihm lieber, sagte er, als seine frühere

— Clarence Walker, ein 15jähriger Insasse der Ferris-Besserungsanstalt bei Wilmington, Del., entfloh heute, verwundete zwei Knaben, die ihn zu fangen versuchten, schwer, schoß auf ihm nachsetzende Wächter, wurde aber schließlich eingeholt. Es ist sein fünfter Fluchtversuch.

— Louis Gonzales, mexikanischer Pflanzerssohn, wurde in Los Angeles, Kal., wegen Checkschwindels ausgewiesen und muß alle sechs Monat bis 1912 dem Richter über sein Verhalten schreiben. Auf seiner soeben beendeten Hochzeitsreise um die Welt hat der Jüngling $100,000 verpulvert.

— Kapt. E. K. Wilson von Cresson ist heute in Temple, Tex., im Alter von 65 Jahren gestorben. Er war einer der ersten Südländer, die das Telegraphiren nach dem Schall erlernten. Im Kriege war auf seinen Kopf eine Belohnung ausgesetzt worden, weil er die Telegraphendrähte der nördlichen Heere „angezapft" hatte.

— Dr. F.J. Fielding in San Antonio, Tex., sucht einen Wohlthäter, der sein lenkbares Luftschiff nach dem äußersten Norden schafft und die Reisekosten für einen Gelehrten übernehmen will. Dann will er mit diesem in dem Luftschiff eine Forschungsfahrt nach dem Nordpol machen. Dr. Fielding hat als Luftschiffer bereits einen Namen und an dem Wettflug von Chicago vor zwei Jahren theilgenommen.

— Obwohl die Leiche von Isaak Finkelstein in dem eingestürzten Tunnel unter der Ludlow Straße in New York gefunden wurde, den er behufs Beraubung der Schatzgewölbe der 14. Str. = Bank oder des Zilinski'schen Juwelierladens gebaut hatte, wurde heute die Ausgrabung fortgesetzt, weil die Polizei vermuthet, daß er Spießgesellen hatte, die auch unter der Erdmasse erdrückt wurden.

— 1881 hatten der Farmer Tuttle bei Mexico, Mo., infolge großer Dürre eine Mißernte; sein dann geborenes Töchterchen nannte er daher „Nothing Tuttle", im nächsten Jahre war die Ernte besser, und das zweite Töchterchen erhielt daher den Namen „Something Tuttle". Heute haben die Mädchen, jetzt Frauen und Mütter, sich in Trixie und Kittie umtaufen lassen; sein Sohn heißt aber noch „It".

— Die Brooklyner Rapid Transit Co. hat heute freiwillig die Löhne ihrer 8000 Motorleute, Schaffner und anderen Zugbeamten auf Straßen- und Hochbahnen, um insgesammt $200,000, ein Zehntel ihres letztjährigen Reingewinns, erhöht, und zwar nach Maßstab der Länge der Dienstzeit. Straßenbahn = Schaffner und Motorleute werden 21 bis 24 Cents die Stunde in diesem Jahre erhalten, einen halben Cent mehr im nächsten, Motorleute 26 bis 31, Schaffner 21 bis 23, Wächter 18 bis 21 Cents, je einen halben Cent mehr 1911.

— Die Bundesgroßgeschworenen in New York haben gegen den Papiermüllertrust und dessen 146 Mitglieder Anklagen wegen ungesetzlicher Verschwörung zur Beschränkung des Handels erhoben.

— In der Gegend des landschaftlich sehr schönen Greenwoodsees in New Jersey gelegene 5000 bis 8000 Acres des Hewitt'schen Nachlasses sind für öffentliche Parkanlagen bestimmt.

— 97 vom Hundert der Eisenbahnmaschinisten im Nordwesten haben sich für einen Sympathiestreik erklärt, falls die Bahnabtheilung des nationalen Gewerkschaftsverbandes ihn anordnet.

Ausland.

— Großer Sturmschaden auf den kanarischen Inseln.

— Der italienische Gesandte Cusani-Confalioneri ist von Bern nach Washington versetzt worden.

— Sarah Bernhardt wird in London auf der Varietätenbühne in berühmten Szenen aus ihrem Repertoire auftreten.

— Der abgesetzte persische Schah hat durch Ukas des Zaren die Titel Schah und Majestät in Rußland erhalten Der Schah wohnt in einer Villa bei Odessa.

— Nordpolentdecker Dr. Cook soll in Deutschland sein und an einem Plan zu einer neuen Nordpolexpedition arbeiten, um sich die Beweise für seine Entdeckung zu verschaffen Seine Frau soll bei ihm sein

— Der am 21. Dezember von Havana nach Hamburg abgefahrene „Hapag"-Frachtdampfer "Fürst Bismarck" — der im Nebel bei Octeville, Frankreich, Donnerstag Nacht strandete — wurde heute wieder flott.

— Der verstorbene Londoner Schiffsbesitzer Jones hat $2,500,000, fast sein ganzes Vermögen, wohlthätigen Zwecken vermacht, besonders der Untersuchung der Ursache der an der Westküste von Afrika herrschenden tödtlichen Krankheit.

— Die Deutsche Bank und J. P. Morgan planen angeblich die Gründung eines internationalen Salpetertrusts und Erwerbs aller Salpetergruben in Norwegen, Chile usw. Die Deutsche Bank erklärt die Nachricht für falsch.

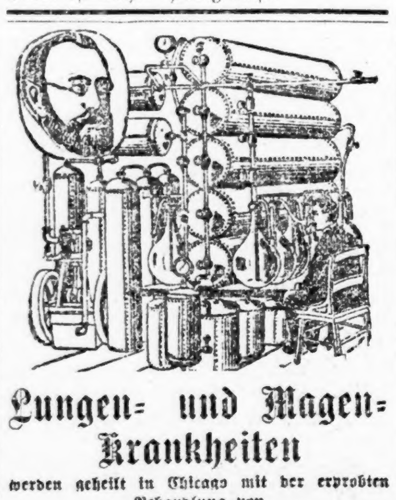
— Die japanische Presse bekämpft Staatssekretär Knox' Vorschlag, die Mandschureibahnen für neutral zu erklären, weil Japan für ein solches Opfer keine Entschädigung erlange und die japanischen Ansiedler in der Süd-Mandschurei schutzlos würden. Auch Rußland dürfte dem Vorschlag nicht zustimmen.

— Der Zar hat die Umtaufung der Peter der Große = Straße in St. Petersburg in Graf Witte = Str. durch den Stadtrath rückgängig gemacht, was als Beweis dafür gilt, daß Graf Witte bei Hofe schlecht angeschrieben steht. Der Graf wird an die Spitze einer großen Bank treten.

— Balfour und seine Parteigänger reden in dem englischen Wahlkampf noch immer von der deutschen Gefahr und haben jetzt einen Brief des Generals Gordon aus dem Jahre 1882 ausgegraben, worin prophezeit wird, daß in 25 Jahren Deutschlands Flotte die englische überflügelt haben würde.

— Prof. Karl Hau, früher an der Geo. Washington = Universität in Washington und wegen Ermordung seiner Schwiegermutter, Frau Molitor, zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt, hat mit einem anderen Sträfling den Versuch gemacht, aus der Anstalt in Bruchsal in Baden zu entwischen. Ein Wachthund fand sie in ihrem Versteck, von wo sie über die hohe Mauer klettern wollten

— General Diaz, welcher von Managua abfuhr, um mit Präsident Madriz von Nikaragua wegen Verständigung mit General Estrada zu unterhandeln, ist infolge Kenterns seines Bootes an der Barre von Greytown ertrunken. Meritos Vorschlag, über die mittelamerikanischen Republiken ein Protektorat einzuführen, wie es die Ver. Staaten auf Kuba haben, ist in Washington abgelehnt worden, und der mexikanische Spezialgesandte Creel ist daher heimgereist!



Lungen- und Magen-Krankheiten

werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von

Dr. Edward Koch,

dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden und Sie an Husten leiden, ist eine frühe Untersuchung rathsam.

Brustschmerzen; Verstopfung der Nase; Herzklopfen; Athemnoth; Heißhunger; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft? Ist der Appetit unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Haben Sie je klares Blut gespuckt? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magen-Blähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?

Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.

Office: 70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.

Freie X-Strahlen-Untersuchung.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 10 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.

Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung. sa

Tödtete den Feind.

Albert Schumann will in Nothwehr gehandelt haben.

In Nr. Sicher.

Die Bluthat spielte sich heute früh in Stickney ab. — Der Gemüsegärtner Richard Brauer das Opfer. — Erhoben Wegezoll.

In Stickney, Ill., wurde heute früh der ledige, 28jährige Gemüsegärtner Richard Brauer von dem 23jährigen Arbeiter Albert Schumann erschossen. Der Thäter befindet sich in Haft. Er ist geständig, behauptet aber, in Nothwehr gehandelt zu haben.

Vor vier Jahren waren die Beiden in Streit gerathen und hatten einander geprügelt. Als sie heute früh, beide angesäuselt, einander auf der Straße begegneten, wurde der alte Kohl aufgewärmt. Der Streit artete bald in eine Prügelei aus. Schumann zog den Kürzeren. Hart bedrängt, zog er schließlich seinen Revolver und gab mehrere Schüsse auf den Gegner ab. Dieser wurde nur von einer Kugel, und zwar in die Seite, getroffen. Als er zusammenbrach, gab der Thäter Fersengeld. Der Verwundete wurde heimgeschleppt und starb, ehe noch ein Arzt geholt werden konnte. Schumann wurde bald darauf verhaftet.

Auf der Höhe der Zeit.

Unter dem Viadukte an der 51. Str. sprang gestern Abend der Barbier Tony Lenzo, Nr. 4931 State Straße, ritterlich einer Dame bei, die anscheinend infolge eines Ohnmachtsanfalls zusammengebrochen war. Als er sich über sie beugte, setzte sie ihm kichernd einen Revolver an den Kopf, befahl: „Hände hoch!", sprang auf, nahm ihm seine Baarschaft ab und ersuchte ihn dann höflich, aber bestimmt, sich zu verkrümeln. Lenzo ließ sich das nicht zweimal sagen. Nachdem er aber in schnellem Laufe etwa ein halbes Straßengeviert zurückgelegt hatte, blickte er sich um und sah, wie der weibliche Bandit eine seiner harrende Kraftdroschke bestieg und davonfuhr. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, des Räubers im Unterrock habhaft zu werden.

Sorgfältig „ausbaldowert".

Ein Einbrecher, der seit Monaten täglich mittels Fernsprechers sich erkundigt hatte, ob Jemand zu Hause sei, nahm gestern Nachmittag die erste günstige Gelegenheit wahr, drang in die Wohnung der Frau Maibella Mayo Adams, Nr. 309 Calumet Ave., ein und stahl Schmuck im Werthe von $300, ehe er von einem Laufburschen, der ein Packet abzuliefern hatte, gestört und gezwungen wurde, schon eingepackte Pelzsachen und Kleider im Gesammtbetrage von $1000 im Stich zu lassen. Frau Adams, die mit ihrem Kinde ausgegangen war, hatte zuvor, durch das tägliche Anklingeln beunruhigt, werthvollen Schmuck im Betrage von $5000 in einem Sicherheitsgewölbe untergebracht.

Auf Eis gestellt.

In seiner in der Nähe der Wache gelegenen Wirthschaft Nr. 2424 W. North Avenue wurde gestern Abend Robert Petersen von zwei Schnapphähnen überfallen, um $167 beraubt und in den Eisschrank gesperrt. Die Räuber entkamen unbehelligt. Das Opfer wurde erst nach Verlauf von 20 Minuten von Hausgenossen aus seiner wenig beneidenswerthen Lage befreit. Er war fast steifgefroren.

Schmugglerinnen bestraft.

Die hier Nr. 1521 Michigan Ave. wohnhaften Kleidermacherinnen Mary K. Weber, genannt Mme. Whitney, und Kathryn Schwarz haben sich gestern in New York der Schmuggelei schuldig bekannt und die über sie verhängte Strafe von je $7000 bezahlt.

Nachdem sie von den New Yorker Bundesgroßgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden waren, wurden sie hier am 21. Dezember verhaftet. Sie haben angeblich in den letzten fünf oder sechs Jahren Kleiderstoffe in ungefähren Werthe von $160,000 in's Land gebracht, aber nur auf Stoffe im Werthe von $40,000 Zoll entrichtet.

Unsichere Gegend.

An W. Division und N. Halsted Str. wurde heute früh um drei Uhr Albert Montgomery, Nr. 1229 Grace Str., von zwei bewaffneten Wegelagerern, die Gesichtsmasken trugen, überfallen und im Handumdrehen um seine goldene Uhr und $5 in Baar erleichtert. Die Polizei fahndet auf die Thäter.

Die Wohlthätigkeits-Kommission.

Dr. Frank Billings zum Vorsitzer und Wm. C. Graves zum Sekretär gewählt

Die kürzlich von Gouverneur Deneen als Nachfolgerin der staatlichen Wohlthätigkeitsbehörde ernannte Wohlthätigkeits-Kommission organisirte sich heute im Sprechzimmer von Dr. Frank Billings, 100 State Str. Dr. Billings wurde einstimmig zum Präsidenten gewählt und William C. Graves, der einzige Bewerber, der die Zivildienstprüfung bestanden hatte, einstimmig zum Sekretär. Die Mitglieder der Kommission sind Dr. Billings und Dr. Emil G. Hirsch von Chicago, Dr. John T. McAnally von Carbondale, John M. Rapp von Fairfield und John B. Harris von Champlain. Dr. Hirsch, Sekretär Graves und die Mitglieder Rapp und Harris besichtigen heute Nachmittag die County-Anstalten in Dunning.

— Befolgter Rath. — „Ihr Sohn ist Schiffsjunge geworden?" — „Ja, der Schuldirektor sagte, eine strenge Wasserkur wäre für ihn das beste."

Die Versicherungs-Kommission.

Von der Feuerversicherungs-Kommission wurde heute nur ein Zeuge vernommen: Herr J. H. Lenahan. Dieser vertrat den Standpunkt, daß der Staat es sich nicht zur Aufgabe machen sollte, die Versicherungsraten zu regeln. Wohl aber sollte er Grenzen ziehen für die Bewilligung von Kommissionen an Agenten. Auch würde es sich empfehlen, jeden Brand behördlich untersuchen zu lassen und zu bestimmen, daß Ersatz für den angerichteten Schaden erst geleistet werden solle, nachdem festgestellt ist, es liege keine Brandstiftung vor, oder doch keine von Seiten einer geschädigten Partei. Herr George H. Wolf erhielt das Wort zur Richtigstellung irriger Eindrücke, die hie und da durch sein Zeugniß vom vorigen Dienstag hervorgerufen worden sein mögen.

Günstiges Klima.

Der Vorsteher der hier von Orangenzüchtern des nördlichen Florida eingerichteten Geschäftsstelle stellt fest, daß im besagten Landestheil weder die Orangen, noch die Zitronen in nennenswerther Weise unter Nachtfrösten leiden, die sich im Herbst einstellen. Obwohl im vergangenen Herbst wiederholt solche Nachtfröste sich eingestellt haben, während die Früchte noch an den Bäumen sich befanden, sind doch volle 95 Prozent der Ernte vom Frost ganz unbeschädigt geblieben

Frau Altmanns Tod.

Brandinspektor Frank Hogan erklärte heute, nach gründlicher Untersuchung zu der Ueberzeugung gelangt zu sein, daß Frau Alma Altmanns gestern berichteter Tod nicht auf Brandstiftung zurückzuführen sei. Allem Anschein nach sei das Feuer im Hause Nr. 141 S. Trumbull Ave., in dem die Frau umkam, durch einen wirklich schadhaften Gasofen verursacht worden. Jedenfalls aber liege ein Unfall vor.

Verlor ein Stück Nase.

Der 15jährige Botenjunge Harvey Beck, 1000 West Congreß Str., übersah heute in seinem Diensteifer beim Ueberschreiten der Kreuzung an Fifth Ave. und Quincy Str. eine Eisenstange, die vom hinteren Ende eines Wagens herausragte und auf und abwippte. Er rannte gegen die Stange, und diese schlug ihm die Nasenspitze ab. Der Verunglückte wurde im Harrison Str.-Nothfallhospital verbunden und ging dann nach Hause.

Noch gut abgelaufen.

Eine von H. G. Maxwell, Nr. 2441 Michigan Ave., bediente Kraftdroschke stieß heute vor dem Hause Nr. 2633 Michigan Ave. mit dem Kraftwagen des Herrn Wm. E. Slaughter, Präsidenten der Rex Bitters Company, Nr. 1712 Michigan Ave., zusammen und zertrümmerte ein Hinterrad. Slaughter wurde durchgerüttelt, entkam aber sonst unversehrt.

Die Chemie des Irrlichts.

Der belgische Chemiker Prof. Leon Dumas veröffentlicht in der „Nature" die Ergebnisse seiner chemischen Untersuchungen des Irrlichts und theilt mit, daß es ihm gelungen sei, es vollständig naturgetreu nachzuahmen. Zuerst glaubte er, es handle sich beim Irrlicht um gewöhnliches brennendes Sumpfgas, jedoch sieht die Flamme des Sumpfgases nicht blau aus, überdies ist nicht einzusehen, wie das Sumpfgas im Sumpfe sich entzünden sollte. Dumas hat nun Nachts in seinem Garten unter Wasser einen Schwefelwasserstoff = Apparat angebracht, in den ein wenig Phosphorkalcium gebracht wurde, so daß außer dem Schwefelwasserstoff auch Phosphorwasserstoff frei wurde; sobald das Gasgemisch an die Luft kam, entstand die typische Erscheinung des Irrlichtes, eine bläuliche Flamme, der die Erscheinung der unbestimmten Wolke folgte. Der Schwefelwasserstoffgeruch verschwand vollständig, auch der Phosphorwasserstoff war durch den Geruch nicht zu erkennen, ebenso wie er in der Luft nicht die typischen Rauchringe erkennen ließ. Die Verbrennung erfolgte so, daß ganz fein vertheilter Schwefel frei wurde, der die halbdurchsichtige Wolke bildete. In der Natur, so behauptet Prof. Dumas, entsteht das Irrlicht, vom Standpunkt des Chemikers aus betrachtet, genau ebenso und nur an solchen Orten, wo Leichen im Sumpf liegen, und namentlich aus deren Organen, die reich an Schwefel und Phosphor sind, wie Gehirn und Rückenmark. Die freiwerdenden Gase füllen erst die Schädelkapsel an und entweichen, wenn ihr Druck zu groß wird, um sich dann an der Luft zu entzünden. — Die Verfechter der bisherigen Irrlicht-Theorien werden sich der neuen Erklärung wohl nicht anschließen, ehe die sie begründenden Experimente von anderer Seite nachgeprüft sind.

— Auffassung. — „Wissen Sie schon? Unser Freund Grauner ist so taub, daß er kaum hört, wenn seine Frau mit ihm spricht." — B.: „Ja, manche Menschen haben Glück!"

Werthvolles Haus-Rezept.

Vertreibt die schlimmste Erkältung in einem Tag und heilt jeden heilbaren Husten.

Man mische eine halbe Unze Concentrated Pine Compound mit zwei Unzen Glyzerin und einem halben Pint guten Whiskey. Schüttelt es jedesmal tüchtig und nehmt es in Theelöffel bis Eßlöffel-Dosen jede vier Stunden. Dieses Rezept wird von einer berühmten medizinischen Autorität gegeben. Hiesige Apotheker sagen, diese Mischung bewirkt Wunder. Sie haben diese Zuthaten alle vorräthig oder besorgen sie schnell. Dieselben lassen sich leicht mischen. Seht darauf, das echte Concentrated Pine zu erhalten, was deutlich auf den halben Unzen Flaschen gedruckt steht, jede einzelne in einem luftdichten Kästchen eingeschlossen.

Rester von Kleiderstoffen

Dieses halbjährliche Räumungs-Ereigniß ist weit und breit bekannt als die wundervollste von allen Gelegenheiten zum Einkaufen von guten und wohlfeilen Kleiderstoffen.

1.25, 1.50, 1.75 und 2.00 Sorten, alle zu

50c

Der Verkauf beginnt nächsten Montag, 8 Vm.

Diese riesige Partie enthält die sich am besten verkaufenden Kleiderstoffe, die wir in den letzten sechs Monaten hatten.

Mandel Brothers

Ecke State und Madison Str.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	7. Jan.
Weizen—					
Mai	1.13⅞—14	1.14[illegible]—½	1.13¾	1.14¼	1.13¾—⅞
Juli	1.03¾—⅝	1.03⅞	1.03½	1.03⅞	1.03½
Sept	.99¼	.99¼	.98⅞	.99¼	.99
Mais—					
Mai	.68¾-½-⅝	.68¾	.68⅜—½	.68⅝	.68¾—⅞
Juli	.68⅝—½	.68⅝	.68⅜	.68½	.68¾
Sept	.68½	.68½	.68¼—⅜	.68½	.68½
Hafer—					
Mai	.48⅛—48	.48⅛	.47¾—⅞	.47⅞-48	.48⅛
Juli	.44⅞—45	.45	.44¾	.44⅞	.44⅞
Sept	.42⅛	.42⅛	.42	.42—⅛	.42⅛
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	21.75	21.80	21.75	21.80	21.82½
Mai	21.95	22.00	21.92½	22.00	22.00
Juli	21.92—90	22.02½	21.90	22.02½	22.05
Schmalz—					
Jan	12.62½	12.62½	12.60	12.60	12.67½
Mai	12.12—10	12.12½	12.10	12.12½	12.17½
Juli	12.02½	12.05	12.00—02	12.02—05	12.10
Rippchen—					
Jan	11.60	11.60—62	11.60	11.60—62	11.60
Mai	11.55—57	11.57½	11.52½	11.55	11.57-60
Juli	11.55	11.55—57	11.55	11.55-57	11.57-60

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 21,600, von Mais auf 257,500, von Hafer auf 207,100 Bushels. Verschickt von hier wurden 24,345 Bushels Weizen, 119,272 Bushels Mais und 95,732 Bushels Hafer.

Senefelder Liederkranz.

Der Senefelder Liederkranz wird seinen jährlichen Maskenball am Samstag, dem 5. Februar, in der Nordseite Turnhalle veranstalten. Die Vorbereitungen liegen in den Händen eines bewährten Komites, das schon seit Wochen eifrig damit beschäftigt ist, dem Senefelder Publikum in diesem Jahre etwas Neues und Originelles zu bieten und das diesjährige Maskenfest des obigen Vereins zu einem „Ereigniß der Saison" zu gestalten, das sich seinen Vorgängern würdig anreihen wird.

Volksvertreter und Stiefelwichser.

Vor Kurzem ist in Seraing bei Lüttich der sozialistische Abgeordnete Alfred Smeets gestorben. Mit Smeets ist eine der wenigen eigenartigen Figuren der belgischen Kammer verschwunden. Er hatte von Hause aus nur eine sehr „allgemeine" Bildung erhalten, war jedoch eifrigst bestrebt, die Lücken seines Wissens als Autodidakt auszufüllen; sein Steckenpferd und Lieblingsstudium war die Geschäftsordnung des Hauses, worin er sich nach und nach den Ruf einer Autorität verschaffte. Auf diese besondere Kenntniß that er sich viel zugute, und er setzte damit dem vorigen Präsidenten Schollaert und dem gegenwärtigen, Cooreman, hart zu. Manchmal jedoch erwies er sich auch als ihr rettender Engel in Streitigkeiten über Formfragen. Wegen seiner kleinen Gestalt und seines selbstbewußten Auftretens gab man ihm den Spitznamen Napoleon. Die Blätter erinnern bei dieser Gelegenheit an einen Possen, den er seinen Fraktionsgenossen vor einigen Jahren gespielt hat. Damals waren seine Bezüge als Abgeordneter durch ein gerichtliches Urtheil, das in einem gegen ihn angestrengten politischen Prozeß ergangen war, mit Beschlag belegt worden. Smeets erklärte seinen Parteigenossen, daß er nun mittellos sei und sie um ihre Unterstützung in dem neuen Gewerbe, das er beginnen werde, bitte. Als man ihn fragte, welcher Art denn dieses Gewerbe sei, antwortete er, daß er sich demnächst am Brüsseler Nordbahnhof installiren werde mit folgendem Firmenschild: „Napoleon Smeets, Volksvertreter und Stiefelwichser". Kasten und Bürste habe er bereits angeschafft. Es bedurfte des eindringlichen Zuredens der Genossen, um ihn von diesem unstandesgemäßen Vorhaben abzubringen Sie erklärten, jeder wolle 5 Franken von seinem Gehalt ihm zur Verfügung stellen; aber er wollte dieses Anerbieten durchaus nicht annehmen, da er als überzeugter Sozialist die Anschauung vertrat, jeder müsse in diesem Jammerthal sich selbst forthelfen. Schließlich aber verstand er sich aus Rücksicht auf das Dekorum der Partei doch dazu, und er bezog bis zur Freigabe seines Gehalts ein monatliches Einkommen von 150 Franken von „sozialistischen Gnaden".

Leset die „Sonntagpost"!

Ein Volksmittel gegen Nasenbluten.

In verschiedenen Gegenden dienen kalte Umschläge auf den Nacken als Volksmittel gegen Nasenbluten, ohne daß bisher seitens der medizinischen Wissenschaft ein häufiger Gebrauch von diesem Verfahren, die Blutung zu stillen, gemacht worden wäre. Professor Juras aus Lemberg lenkt nun in der „Münchner Medizinischen Wochenschrift" die Aufmerksamkeit auf dieses einfache Hausmittel und beschreibt einen Fall hartnäckigen Nasenblutens, in dem es eigentlich ganz allein wirksame Hilfe zu bringen vermochte. Der Patient war ein 60jähriger Mann mit Merkmalen einer Neigung zum Schlagfluß, der plötzlich, ohne vorher an Blutungen oder Wallungen nach dem Kopfe gelitten zu haben, von unstillbarem Nasenbluten befallen wurde, so daß er sich veranlaßt sah, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Es gelang anfänglich durch Einlegen von Eisenchloridwatte Hilfe zu schaffen, die jedoch nicht anhielt. Wohl aber erwies sich das von einem einfachen Bediensteten empfohlene Auflegen eines in Eiswasser getränkten Handtuchs auf den Nacken als wirksam. Der herbeigerufene Arzt nahm anfänglich davon keine Notiz und versuchte eine Reihe stillender Mittel, die jedoch nur vorübergehenden Erfolg hatten, während die Kälteeinwirkung auf den Nacken sich bei den durch acht Tage stets wiederkehrenden Anfällen als das weitaus sicherste Mittel erwies. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Kälteanwendung im Genick die Nasenschleimhaut zu beeinflussen vermag, indem sie eine Zusammenziehung der Blutgefäße hervorruft. In Galizien ist diese Behandlungsart im Volke in einer ganz besonderen Form gebräuchlich. Man legt dort dem von Nasenbluten Befallenen einen Bund kalter Schlüssel auf den Nacken, was stets den gewünschten Erfolg haben soll.

„Laß Dich köppe."

Das nachfolgende Geschichtchen theilt ein Leser der „Augsb. Abendzeitung" mit: Mitte der 40er Jahre des vorigen Jahrhunderts lebte und wirkte in Gießen als Seelsorger der als Original weitbekannte Kirchenrath Engel, vulgo das „Räthche". Ich habe den alten Herrn noch gut gekannt (er starb etwa 1882). Er bezw. seine Ehefrau bildete den Mittelpunkt vieler Anekdoten. Ein Bauer Römer aus Climbach (einem Dorf bei Gießen) hatte im Walde einen Förster erschlagen und beraubt. Er sollte hierfür hingerichtet werden, und das „Räthche" mußte den Delinquenten auf seinem letzten Gang begleiten. Die Hinrichtungen fanden damals noch öffentlich und auf dem „Trigg", dem eine halbe Stunde außerhalb Gießens gelegenen Exerzierplatz, statt. Auf dem Hinrichtungsplatz angekommen, erklärte der Delinquent, daß er, der bis dahin fest geleugnet hatte, die That eingestehe und daß er noch Mitthäter habe. Daraufhin wurde er zur Aufklärung des nicht völlig klaren Sachverhaltes in die Stadt zurückgebracht. Es stellte sich heraus, daß alles Schwindel war und nur den Zweck hatte, noch etwas Zeit zu gewinnen. Zum zweitenmal hinausgeführt, wollte der Raubmörder dasselbe Manöver machen. Doch da kam er bei „Räthche" schlecht an. Dieser hatte den weiten Weg nun schon zweimal machen müssen und befürchtete, zum drittenmal seine Spazierhölzer in Bewegung setzen zu müssen. Er machte deshalb dem armen Sünder Vorhalt und schloß mit dem klassischen Ausspruch in echtem oberhessisch: „Ach, Römer, thu mer doch den einzige Gefalle und laß dich köppe." Dieser Ausspruch war noch lange bis in meine Jugendzeit in dortiger Gegend ein geflügeltes Wort.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Mit Sonntagpost........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die Taft'schen Reformen.

Wie die Pinchotrüben in den Gesetzgebungsfack gehören, ist beinahe unbegreiflich. Es ist aber leider eine nicht abzuleugnende Thatsache, daß die intelligente amerikanische Presse und die nicht weniger erleuchteten amerikanischen Staatsmänner die jüngste inhaltvolle Sonderbotschaft des Präsidenten lediglich von dem Standpunkte aus beurtheilen, den sie in der „Pinchotaffäre“ einnehmen. Diese droht, den Ver. Staaten ebenso verhängnißvoll zu werden, wie seinerzeit die Dreyfusaffäre der französischen Republik. Im Zeichen Pinchots sozusagen versammeln sich alle Rooseveltfanatiker, alle Insurgenten gegen den Cannonismus und alle „Reformer“, die nach ihrer eigenen Angabe durch die Taft'sche Verwaltung schwer enttäuscht worden sind. Die Entlassung des aufsässigen Oberförsters, die der Präsident unter den obwaltenden Umständen vornehmen mußte, wenn er sich nicht dem Vorwurfe der erbärmlichsten Feigheit aussetzen wollte, hat den Riß in der republikanischen Partei noch erweitert und vertieft. Sie wird als der denkbar gehässigste Schlag gegen die „Konservationspolitik“ und weiterhin gegen alle Reformbestrebungen hingestellt. Wenn also der Präsident sich auch noch so sehr bemüht, gerade die hauptsächlichsten „Anregungen“ seines Vorgängers praktisch zu verwirklichen, so ändert das nichts an dem Urtheile seiner Gegner, daß er zum Verräther an seinem Wohlthäter geworden ist. Es ist fraglich, ob seine Vorschläge auch nur auf ernsthafte Erörterung rechnen können.

Sie verdienen aber ganz gewiß viel mehr Beachtung, als die „Versuchsballons, die Präsident Roosevelt in seinen Botschaften steigen zu lassen pflegte. Herr Taft begnügt sich nicht damit, gegen gewisse Uebelstände möglichst geräuschvoll zu zetern, sondern er macht auch sachgemäße und augenscheinlich wohlerwogene Vorschläge zu ihrer Abstellung. Als tüchtig geschulter Rechtsgelehrter ist er zu dem Schlusse gelangt, daß das Sherman'sche Antitrustgesetz keineswegs widerrufen zu werden braucht. Es ist nach seiner Auffassung nicht wahr, daß dieses Gesetz die guten mit den schlimmen Trusts in einen Topf wirft und auch die dem Lande förderlichen „Kombinationen“ zerstört. Wenn mehrere Geschäftsbetriebe gleicher Art sich vereinigten, um die Betriebskosten zu verringern u. ein größeres Ausdehnungsfeld zu gewinnen, so wären sie keineswegs ohne Weiteres strafbar. Als Gesetzesübertreter wären sie erst dann zu betrachten, wenn sie durch unlautere Mittel den noch vorhandenen Wettbewerb zu beseitigen versuchten. Damit das nicht geschehen kann, sollen die Trusts — also nicht alle Korporationen — unter Bundesaufsicht gestellt werden. Sie sollen vom Bunde Freibriefe erwirken können, die ihnen in allen Einzelstaaten Schutz gewähren. Ihr Eigenthum soll in den verschiedenen Staaten nur derselben Besteuerung unterliegen wie das gleichartige Eigenthum aller Staatsbürger. Dagegen sollen sie neue Aktien nur mit Genehmigung einer zuständigen Bundesbehörde auf den Markt werfen und die Aktien andererGesellschaften ebenfalls nur mit bundesbehördlicher Erlaubniß erwerben dürfen. Desgleichen sollen sie verpflichtet sein, dem Handels- und Arbeitsdepartement regelmäßige Berichte über ihre Geschäftsgebahrungen zu liefern.

Ob das genügt, läßt sich allerdings nur durch die Erfahrung feststellen. Es ist aber vermuthlich alles, was der Bund überhaupt „thun“ kann. Denn an die Abschaffung der sogenannten Schutzzölle, denen weitaus die meisten Trusts ihre Entstehung und Blüthe verdanken, ist ja so wenig zu denken, daß der Präsident sich lächerlich machen würde, wenn er einen derartigen Antrag stellte

Die Verkehrsfrage will der Präsident nicht dadurch lösen, daß er der Eisenbahnkommission noch mehr Arbeit aufbürdet, die sie nicht bewältigen kann. Er schlägt vielmehr vor, diese Kommission ihres richterlichen Karakters zu entkleiden und sie lediglich zu einer Verwaltungsbehörde zu machen. Sie soll auch nicht die Frachtgebühren nach eigenem Gutdünken festsetzen und somit das ganze Eisenbahngeschäft beherrschen dürfen. Dagegen soll ihr das Recht zustehen, auch dann ungebührliche Raten zu beanstanden, wenn sich kein Privatkläger beschwert. Ferner soll jede Gebührenerhöhung erst 60 Tage nach ihrer Ankündigung in Kraft treten, damit die Kommission untersuchen kann, ob sie in den Umständen begründet ist. Den Eisenbahnen soll es nicht untersagt sein, sich über die Beförderungsbedingungen zu verständigen, aber alle ihre Abmachungen sollen der Eisenbahnkommission unterbreitet werden müssen. Auch soll diese die „Klassifizirung“ der Frachtgüter begutachten und darauf sehen, daß jeder Verschiffer sich die ihm am besten zusagende „Route“ auswählen darf. Endlich soll, zur Beschleunigung aller Prozesse, die von den Eisenbahnen angestrengt oder gegen sie eingeleitet werden, ein besonderer Gerichtshof geschaffen werden, und die Klagefälle sollen von einem Bundesanwalte vertreten werden, statt, wie bisher, von den Anwälten der sich für geschädigt haltenden Frachtkunden.

Ohne eingehende Prüfung der einzelnen Vorschläge und genaue Kenntniß der einschlägigen Verhältnisse wird sich ja kein maßgebendes Urtheil über diesen Plan fällen lassen. Auch wird man den Gesetzentwurf abwarten müssen, den der Präsident in Aussicht gestellt hat. Indessen muß doch wohl anerkannt werden, daß Herr Taft sich nicht auf „glitzernde Gemeinplätze“ beschränkt, sondern dem Kongresse Stoff zum Nachdenken geliefert hat. Es wäre sehr zu bedauern, wenn wegen der Pinchotaffäre seine Botschaft nicht die Würdigung fände, die sie verdient.

Auch eine Theuerungsursache.

Die „Geschäftsagenturen“ konstatiren für die abschließende Woche eine bedeutende Verringerung des Waarenumsatzes und aus allen Märkten wird ein stetiges Steigen der Waaren, im besonderen der Nahrungsmittel und Kohlen gemeldet. Dabei wird auch die Ursache — sie ist in beiden Fällen die gleiche — angegeben, das wäre jedoch kaum nöthig gewesen, denn ein Jeder glaubt sie ohnedem zu kennen: Das harte Winterwetter; der Schnee und die große Kälte, werden für die Geschäftsverminderung und die steigenden Lebensmittelpreise verantwortlich gehalten. Die Waarenbeförderung wird durch sie behindert, bezw. kostspieliger gemacht. Das kann sich jeder selbst an den Fingern abzählen und ist so augenfällig richtig, daß sich schlechterdings nicht darüber streiten läßt. Der Schnee und die Kälte behindern nicht nur den Eisenbahnbetrieb, sondern erschweren, und vertheuern damit ebenso und noch mehr die Waarenbeförderung nach und von der Eisenbahn. Die Transporterschwerung und Vertheuerung machen sich im städtischen Lebensmittelmarkt besonders fühlbar, weil die Großstadt in diesen Waarenarten — wie an Heizmaterial — stetig der Zufuhr vom Lande bedarf und in der Großstadt wieder die Vertheilung nicht unterbrochen, ja nicht, ohne bedenkliche Folgen, nur wesentlich verlangsamt werden kann. Wenn die Zufuhr und Vertheilung erschwert sind, so müssen eben größere Anstrengungen gemacht werden und größere Anstrengungen verursachen größere Kosten, die größeren Kosten müssen von den Verbrauchern getragen werden. Die Preise müssen entsprechend steigen. Das ist so klar, daß es als selbstverständlich gelten muß und wer es noch besonders ausführt, riskirt, daß ihm gesagt werde, wozu das lange Gesumms, das wissen wir selber.

Es ist auch selbstverständlich. Damit wird es aber unverständlich, daß das amerikanische Volk, und im Besonderen die ländliche Bevölkerung, die ja gewissermaßen als Blüthe des Volkes angesehen werden soll, in gewöhnlichen Zeitläuften dasSelbstverständliche nicht gelten lassen will oder doch thut, als sei es wirkungslos. Wenn die dem Schnee und der Kälte zu dankende Erschwerung, bezw.Vertheuerung der Zufuhr die Lebensmittel vertheuert und den Waarenumsatz verringert, so muß doch auch jede andere — andern Ursachen zu dankende Transporterschwerung usw. dieselben Wirkungen haben, es ist aber noch immer so, daß der Amerikaner im Allgemeinen und der amerikanische Landbewohner im Besonderen gute Straßen und gute Landstraßen im Besonderen für schön zwar, aber doch auch für entbehrlich hält, kurz für eine Art Luxus, den der sparsame Mann sich verkneift. Es ist in den letzten zehn oder fünfzehn Jahren mächtig agitirt worden zugunsten vernünftigern Landstraßenbaus. Eine nationale Liga für gute Landstraßen, mit vielenStaatsgruppen und unzähligen Ortsgruppen, hat ihr Möglichstes gethan, das Publikum durch Wort und Schrift von der Kostspieligkeit schlechter und der Billigkeit guter Landstraßen zu überzeugen; die fortschrittlicherenStaaten haben ihreLandstraßen-Kommissionen und das landwirthschaftliche Departement hat nicht nur hunderte Bulletins in Millionen Exemplaren verbreiten lassen, in denen die Landstraßenfrage fachmännisch und sachverständig in allen Punkten erörtert wurden, sondern es hat auch überall dahin, wo seine Lehren offene Ohren zu finden schienen, Fachmänner entsandt, den Ortsbehörden, Farmerverbänden u. s. w. Anweisung und Unterricht in Straßenbau zu geben. Im letzten Jahr wurde an 69 Punkten solcher Anschauungsunterricht ertheilt und dabei wurden 661,992 Quadratyards guter Straßen gebaut — das heißt, Straßenstrecken in derGesammtlänge von etwa 60 Meilen! Wenn man in Betracht zieht, daß diese Arbeit der Bundesregierung nur rund $17,000 kostete, da die Ortsbehörden usw bereitwilligst die nöthigen Maschinen und Arbeitsgeräthe und das Material stellten, dann ist das gewiß eine sehr gute Leistung und der landwirthschaftliche Sekretär hat das Recht, mit Stolz darauf hinzuweisen. Er ist wohl auch berechtigt, zu sagen, daß dieser Anschauungsunterricht weiterhin gute Früchte trug und das Wirken seines Departements in dieser Hinsicht vielfach zur Herstellung guter Landstraßen anspornte. Aber — wenn man die Größe des Landes in Betracht zieht und das Bischen Erreichte — was wir nach dem langjährigen Predigen und Anspornen an guten Landstraßen besitzen — mit dem vergleichen, was noch zu thun ist, dann will der Erfolg doch noch kläglich gering erscheinen und jedenfalls nicht geeignet und nicht groß genug, irgend welches Nachlassen in der Agitation zu rechtfertigen. Man kann doch höchstens sagen, daß das Eisen heiß gemacht wurde, geschmiedet ist's noch lange nicht — leider scheint man's aber jetzt wieder abkühlen zu lassen.

In der letzten Zeit hat man den Ruf nach guten Landstraßen nicht mehr viel gehört. Es scheint fast, als sei er aus der Mode gekommen. Die Tiefwasser-Schwärmerei ist an die Stelle der Landstraßenforderung getreten; eine Spekulation hat gewissermaßen das solide Geschäftsunternehmen verdrängt, oder droht, es zu verdrängen. Eine Spekulation — denn ob sich die Verausgabung der geforderten ungezählten oder auch nur der gezählten Millionen für Binnenschiffahrtsstraßen bezahlen würde, das ist doch immerhin noch die Frage; daß der Bau guter Landstraßen sich bezahlt, weiß man: nach den Berechnungen der Fachleute des landwirthschaftlichen Departements kostet die Beförderung von Farmprodukten über die „Landstraße“ alten Stils 20 Cents die Tonne, oder etwa 25mal mehr als die Eisenbahnfracht auf die Tonne und Meile ausmacht. Der Städter klagt über die Vertheuerung der Lebensmittel, und der Farmer klagt, daß er nicht genug verdiene an seinen Produkten, die Eisenbahnfracht und Verkaufskosten verschlängen zu viel: beide dürfen sie sich für die Schädigung, die ihnen wird, aber zumTheil auch bei den miserablen „Mud Roads“ bedanken, die man hierzulande Landstraßen nennt und noch immer zu 95 Prozent und mehr an Stelle von Landstraßen stehen.

Noch ein Einwand.

Zu den Gegnern des Einkommensteuer-Amendements hat nun auch der Gouverneur des Staates New York, C. E. Hughes, sich gesellt. Er verwirft es nicht grundsätzlich, aber —, es geht ihm zu weit. „Ich bin dafür“ — schreibt er — daß der Bundesregierung die Befugniß ertheilt wird, eine solche Steuer aufzuerlegen und beizutreiben. Ich bin überzeugt, daß die Bundesregierung diese Befugniß besitzen sollte, damit sie mit den erforderlichen Mitteln ausgerüstet ist, um den nationalen Anforderungen und Bedürfnissen zu entsprechen. Aber die Befugniß zur Besteuerung der Einkommen sollte nicht unter solchen Bedingungen zugestanden werden, daß der Bundesbesteuerung auch das Einkommen aus Bonds unterliegt, welche der Staat selbst ausgegeben hat, oder das Einkommen aus Bonds, welche die Munizipalverwaltungen ausgegeben haben, die auf Grund staatlicher Ermächtigung organisirt sind. Die Ermächtigung der Bundesregierung zur Besteuerung der Anleihen eines Staates oder seiner Regierungsorgane würde die Beeinträchtigung der wesentlichen Rechte des Staates bedeuten, welche zu vertheidigen wir als seine Beamten verpflichtet sind.“

Es ist dies ein Einwand, welchem Gewichtigkeit nicht abzusprechen ist. Daß die Besteuerung von Einkommen aus Bonds der Staaten und Gemeinden — und desgleichen, wovon Herr Hughes allerdings nicht spricht, auch von Besoldungen der Beamten von Staaten und Gemeinden, — unangenehme Möglichkeiten eröffnet, ist nicht in Abrede zu stellen. Durch die bundesobergerichtliche Entscheidung vom Jahre 1895 wurde solche Besteuerung als Eingriff in die vorbehaltenen Rechte der Staaten für verfassungswidrig erklärt. Die Bundesregierung, hieß es, hat kein Recht, die Regierungen der Staaten oder deren „Regierungswerkzeuge“ zu besteuern, und sie dadurch womöglich in der Erfüllung ihrer Verrichtungen zu hindern. Aber das konnte nur gesagt werden, weil die Verfassung keine Erlaubniß dazu gab. Es kann nicht gesagt werden, wenn die Verfassung — wie es nach Annahme des schwebenden Amendements der Fall sein würde — den Kongreß ausdrücklich ermächtigt zur Besteuerung von Einkommen aus all' und jeder Quelle. Die Bundesverfassung ist das höchste aller Gesetze, und die Verfassung selber kann niemals verfassungswidrig sein.

Nimmt der Bund eine Steuer vom Einkommen aus Bonds des Staates oder der Gemeinde, so ist das, praktisch gleichbedeutend mit einer Verringerung des Zinsfußes solcher Bonds, und diese ist wiederum gleichbedeutend mit der Verringerung des Werthes, den solche Bonds als Geldanlage besitzen. Es ist also zu fürchten, daß die Besteuerung den Staaten und Städten, Counties und sonstigen öffentlichen Gemeinwesen die Aufbringung nöthiger Anleihen erschweren wird. Entweder müßten die Bonds zu niedrigeren Preisen verkauft werden, oder es müßte höherer Zins darauf bezahlt werden. Desgleichen wird durch die Besteuerung das Einkommen der öffentlichen Beamten verringert. Entweder würden die Beamten schlechter bezahlt sein als vorher und es würde deshalb schwieriger sein, tüchtige Leute für die öffentlichen Aemter zu erlangen, oder es müßten die Staaten und Gemeinden höhere Gehalte zahlen als früher.

Nun braucht das Alles nicht gerade nothwendig zu kommen. Wenn der Kongreß ermächtigt ist zur Erhebung einer Einkommensteuer, so braucht er sie deswegen noch nicht zu erheben. Und wenn er sie erhebt, so braucht er deswegen die öffentlichen Bonds und die öffentlichen Gehalte nicht zu besteuern; er kann sie ausnehmen von der Besteuerung. Selbst wenn er die Ausnahme nicht macht, so braucht die Steuer keine drückende zu sein. Es ist ein großer Unterschied zwischen der Eigenthumsbesteuerung, an die man gewöhnt ist, und der Einkommenbesteuerung, an die man nicht gewöhnt ist. Wenn der Staat eine zweiprozentige Eigenthumssteuer erhebt, so bedeutet dies für den Besitzer von $25,000 Bonds (vorausgesetzt, daß er den Besitz nicht verheimlicht) eine jährlicheSteuerzahlung von $500. Dagegen würde eine zweiprozentige Einkommensteuer denselben „Bondholder“, falls die Bonds 4 Prozent Zinsen tragen, ihm also jährlich $1000 eintragen, zur Zahlung von nur $20 verpflichten. Die Staatssteuer nähme die Hälfte des ganzen Einkommens, die Einkommensteuer würde nur den fünfzigsten Theil davon nehmen.

Die Verringerung des Zinsfußes würde demnach im letzteren Falle kaum der Rede werth sein. Während die Eigenthumssteuer dem Inhaber der Bonds von seinen 4 Prozent nur 2 Prozent ließe, würde die Einkommensteuer ihm 3.92 Prozent lassen. Doch das Kapital ist mißtrauisch in solchen Dingen. Wird die Einkommensteuer zur Zeit nicht erhoben, so könnte sie doch später erhoben werden. Und wenn sie erhoben wird, so gibt es keine Gewähr, daß sich der Kongreß immer mit 2 Prozent (wie im Jahre 1894) oder mit weniger begnügen würde. Er könnte auch wieder einmal, wie zur Zeit des Bürgerkrieges, 10 Prozent fordern. Nicht bestreiten läßt sich, daß solche Möglichkeit den Marktwerth der öffentlichen Bonds nachtheilig beeinflussen und die Aufbringung öffentlicher Anleihen entsprechend schwieriger oder theurer machen kann. Wenn gesagt wird, daß der Kongreß solche Bonds ja jedenfalls ausnehmen würde aus Rücksicht auf die Staaten, so ist das eine durch nichts zu erweisende Behauptung. Im Gesetz von 1894, wie schon bemerkt, waren sie auch nicht ausgenommen. Nicht nur ist die Bewilligung solcher Ausnahme nicht gewiß, sie ist nicht einmal wahrscheinlich. Sollte sie versucht werden, so würde sich sofort das vielleicht demagogische, aber deswegen nicht minder wirksame Geschrei über die Begünstigung der „geschwollenen Bondholders“ erheben, das im Kongreß noch selten seinen Eindruck verfehlt hat.

Geht man der Sache tiefer auf den Grund, so mag allerdings der erhobene Einwand mehr als ein „akademischer“ denn als ein „praktischer“ erscheinen. Verzinsen Staaten und Städte ihre ausstehenden Bonds, so sind es thatsächlich nicht die Staaten und Städte, welche zahlen, sondern es ist das Volk der Staaten und Städte, welches zahlt. Dasselbe Volk, das auch die Steuern zum Unterhalt der Regierung des Bundes aufbringen muß. So oder so aufbringen muß. Hat also im gedachten Falle das Volk, wenn die Bundesregierung von öffentlichen Bonds und öffentlichen Gehalten eine Steuer erhebt, etwas mehr an Staats- und Gemeindesteuern zu bezahlen, so hat es dafür entsprechend weniger an anderweitigen Bundessteuern zu bezahlen. Vorausgesetzt, daß die Eröffnung der neuen Einnahmequelle nicht etwa den Kongreß zu weiterer unnützer Geldverschwendung ermuthigt — was ja auch nicht ausgeschlossen ist!

Jedenfalls liegt die Sache so, daß die Annahme des Amendements von der Zustimmung der Staatslegislaturen abhängt. Und da diese Staatsvertreter auch als Vertreter der Staatenrechte sich betrachten, und gewöhnlich sehr empfindlich sind gegen drohende Verletzung oder Schmälerung dieser Rechte, so mag der Hughes'sche Einwand, je mehr er erwogen wird, um so mehr Anhänger gewinnen und vielleicht gar dem ganzen Amendement sich verhängnißvoll erweisen.

Die muthmaßliche mittlere Höhe des antarktischen Festlandes.

Schon bevor Peary seine viele Jahre hindurch wiederholten Bestrebungen, den Nordpol zu erreichen, endlich mit Erfolg gekrönt sah, wußte man durch die Forschungen seiner Vorgänger, daß die Regionen um den arktischen Drehungspunkt der Erde ein Gebiet bilden, wo höchstens einige Inseln vorhanden sein könnten, das aber sonst als ozeanisch anzusprechen sei. Dem gegenüber hatte sich die Antarktis mit großer Bestimmtheit als ein Festland angekündigt, zwar weniger ausgedehnt als man im 18. Jahrhundert annahm, aber immerhin groß genug, um riesigen Gletscherbildungen Raum zu geben. Das kühne Unternehmen Shakletons, dem es fast geglückt wäre, den Südpol eher zu erreichen, als der Nordpol erreicht worden ist, bestätigte vollauf die Ansicht, daß die Antarktis ein kontinentales Gebiet von großem Umfange bildet, ja, daß der Punkt, der die Lage des Südpols bezeichnet, sich in etwa 3000 Meter Höhe über dem Meeresspiegel befindet. Weitere Untersuchungen über diesen antarktischen Kontinent werden genauere Auskunft ergeben. Inzwischen aber hat Prof. Meinardus die von den verschiedenen Südpolar-Expeditionen angestellten Beobachtungen über den jährlichen Gang des Luftdrucks im Südpolargebiet benutzt, um daraus vorläufige Ergebnisse über die muthmaßliche mittlere Höhe des antarktischen Kontinents abzuleiten. Diese Untersuchungen sind im 11. und 12. Heft von Petermanns Mittheilungen in aller Ausführlichkeit mitgetheilt. Sie führen in Uebereinstimmung mit den thatsächlichen Befunden zu dem Ergebniß, daß sich hohes Land im Südpolargebiet befinden muß, und ferner, daß die muthmaßliche Höhe des Gebietes innerhalb des südlichen Polarkreises im Mittel etwa 1300 bis 1400 Meter über dem Seespiegel erreicht. Nun beträgt die Fläche des festen Landes innerhalb dieser Zone etwa 14 Millionen, die des Meeres 7 Millionen Quadratkilometer, nur zwei Drittel des Südpolargebietes haben also überhaupt Antheil an der berechneten mittlern Höhe des ganzen Gebietes. Somit muß die Durchschnittshöhe des antarktischen Landes rund 2000 Meter betragen. Diese Durchschnittshöhe bezieht sich auf ein Gebiet von der anderthalbfachen Größe Europas. Bisher, bemerkt Prof. Meinardus, kannte man nur mittlere Festlandhöhen von weniger als 1000 Meter. Asien repräsentirte dabei mit 950 Meter Höhe die gewaltigste kontinentale Erhebung der Lithosphäre. In der Antarktis hätte man aber nach den Untersuchungen von Meinardus ein Gebiet von mindestens doppelter Höhe zu erwarten, sie mag sich mit der Höhe des zentralen Asiens messen. Die große mittlere Erhebung dieses Gebietes ist aber, wie Prof. Meinardus betont, zu einem nicht geringen Theil auf die mächtige Anhäufung von Schnee und Eis zurückzuführen. Es finden sich dort ähnliche Verhältnisse wie in Grönland, wo auf einer Fläche von etwa 2 Millionen Quadratkilometer eine mindestens gleich große mittlere Höhe gefunden wird.

Fluggeschwindigkeit bei Vögeln.

Man hat für das außergewöhnliche Flugvermögen der Wandervögel eine Erklärung darin gesucht, daß neben dem Zuginstinkte, der die Thiere im gegebenen Augenblicke offenbar in große Aufregung versetzt, auch die Angewöhnung, richtiger die Uebung, in Betracht komme. Das scheint jedoch ein Irrthum zu sein; denn die Beobachtung ergibt, daß mit wenigen Ausnahmen (Schwalbe, Möwe, Kiebitz) alle Zugvögel außerhalb der Wanderzeit wenig fliegen. So fliegt beispielsweise der Storch, der zu den besten Fliegern zählt, während der Zeit, in der er an der Brutstätte weilt, nur so weit vom Neste, als die Suche nach Nahrung ihn hierzu zwingt. Die nachstehenden interessanten Daten entnehmen wir der populär-wissenschaftlichen Revue „Der Stein der Weisen“, welche sich über diesen Gegenstand wie folgt ausspricht. Im Wanderflug steckt ein mächtiger Naturtrieb, der sich plötzlich einstellt, wenn die Voraussetzungen hierzu gegeben sind und mit ungestümer Eile vollzogen wird. Strecken von mehreren Tausenden von Kilometern werden dann mühelos und meist ohne Unterbrechung bewältigt. Das Blaukehlchen legt beim Frühlingszuge den über 3000 Kilometer weiten Weg von Egypten nach Helgoland in 9 Stunden zurück, was zirka 340 Kilometer in der Stunde ergibt und einer sekundlichen Geschwindigkeit von zirka 93 Metern entspricht. Ueber Wasser geht der Flug 3000 bis 5000 Meter hoch. Bei Brachvögeln hat man beobachtet, wie sie von der Insel Helgoland bis zur Austerbank dortselbst in 1 Minute flogen; da die Strecke 6700 Meter mißt, ergibt sich eine sekundliche Geschwindigkeit von fast 112 Meter! Das ist aber noch kein Rekord unter den Fliegern; der virginische Regenpfeifer durchmißt auf Grund sorgfältiger Beobachtungen die 6000 Kilometer betragende Entfernung von Labrador bis zur Nordküste von Brasilien in einer Nacht, also 415½ Kilometer in der Stunde, was eine sekundliche Geschwindigkeit von 115½ Meter ergibt. Das höchste aber leistet der Mauersegler (Thurmschwalbe), von dem behauptet wird, daß er die 3000 Kilometer lange Strecke von Nordafrika bis Norddeutschland in 6 Stunden zurücklegt, also in der Stunde fast 495 Kilometer, in der Sekunde zirka 137¼ Meter! Demgegenüber treten die Leistungen der Schwalbe und Taube, welche nach herkömmlicher Ansicht als die raschesten Flieger gelten, erheblich zurück. Bei den Tauben kommt der Umstand in Betracht, daß sie in den Nachtstunden nicht fliegen; sie können also nur im Sommer außergewöhnlich lange Strecken zurücklegen, etwa 1000 Kilometer in 1 Tag von 3½ Uhr bis 8½ Uhr Abends. Im Winter reduzirt sich diese Entfernung um mehr als die Hälfte. Ausnahmsweise ist ein Fall bekannt, wo eine von Brieftauben zurückgelegte Strecke über 1000 Kilometer betrug. Die sekundliche Geschwindigkeit bewegt sich bei Brieftauben ungefähr zwischen 20 und 30 Meter und wurden als die größte Leistung 51½ Meter beobachtet. Die Schwalbe bringt es auf fast 58 Meter, die Briefschwalbe (mit der in Frankreich Versuche angestellt wurden) im Höchstmaße auf 90 Meter in der Sekunde.

Lueger und die nackte Denkmalsnymphe.

Wiener Blätter berichten über die Attacke eines ehrsamen Wiener Gemeinderaths gegen eine nackte Nymphenstatue, eine Attacke, der zwar die Befehdete zum Opfer fiel, die aber dem Wiener Bürgermeister Lueger, also dem Chef der frommen Christlichsozialen, doch Veranlassung gab, sich in Worten des Unwillens gegen die bornirten „Sittlichkeits“-Begriffe der entrüsteten „Moralischen“ zu wenden. Ein Herr Wettengel war es, der in einer langen Interpellation abermals darüber Beschwerde führte, daß eine Figur an dem projektirten Prießnitzdenkmal im Türkenschanzpark, eine Nymphengestalt, die Sittlichkeit verletze. Es sei darüber schon einmal Beschwerde geführt worden und eine Kommission habe die Figur sogar in Augenschein genommen, aber geändert habe man sie nicht. In der Interpellation wurde nun neuerlich Protest erhoben gegen diese Figur, die angeblich öffentliches Aergerniß erregen müsse. Der Interpellant verlangte Schutz und Abhilfe vom Bürgermeister.

Bürgermeister Dr. Lueger erwiderte hierauf:

„Ich werde wirklich dahin trachten, daß die vom Stadtbauamte hinausgegebene Bewilligung für die Aufstellung dieses Denkmals zurückgezogen wird. Was mich dieses nackte Frauenzimmer schon seckirt, ist schon nimmer schön. Ich werde an Seine Heiligkeit den Papst schreiben, er soll die vatikanischen Sammlungen sperren, weil so viel Nuditäten darin sind. Was zu viel ist, ist zu viel! Diese Angst vor einem nackten Frauenzimmer! Ich möchte wissen, wen das genirt.“ (Heiterkeit.)

Mit der ästhetischen Tapferkeit des Wiener Bürgermeisters ist es freilich nicht weit her, sonst hätte er vor dem sittlichen Herrn Wettengel nicht so rasch die Waffen gestreckt.

— Größte Kälte seit elf Jahren heute in Westpennsylvanien, in Buffalo Mills 20, in Worthington 17 Grad unter Null.

Der neue Leiter.

George W. Montgomery wird J. L. Kesners Nachfolger in der „Fair“.

Vom 1. Februar an wird George W. Montgomery, seit 1896 Hilfs-Generalleiter der „Fair“, die Stelle des an jenem Tage zurücktretenden Jakob L. Kesner als Generalleiter einnehmen. Herr Montgomery wurde vor 44 Jahren in Detroit geboren und trat im Alter von 17 Jahren in den Dienst der „Fair“. Dort ist er von einer bescheidenen Stelle allmälig zum Einkäufer und Abtheilungs-Vorsteher und schließlich zum Gehilfen des obersten Geschäftsführers aufgerückt.

Für Liebhaber-Theater
Lustspiele und Einakter für Damen und Herren in größter Auswahl und zu allerbilligsten Preisen.
A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester
Anna BahrMarthaler
am 5. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2817 Clybourn Ave., nahe Diversey Blvd..
S. und A. Bahr, Eltern.
Bertha Pez, Minnie Voigt, Schwestern.
Ernest Bahr, Henry, Emil, Brüder.

Nun kommet doch zu meinem Grabe
Ihr, die es mit mir gut gemeint;
Nun weil ich meinen Jesus habe
So ist's nicht nöthig daß Ihr weint.
Ei, scharret mich nur immer ein —
Nun, gute Nacht, ihr Liebsten mein!
Nun gehet weg von meinem Grabe,
Geht heim nach Eurem Hause zu,
Legt nun die Trauer wieder ab
Und gönnet mir doch meine Ruh'.
Mein Bette ist mir gut gemacht,
D'rum, liebste Freunde, gute Nacht!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Maria Wernicke
am Freitag Morgen um 4 Uhr nach langem schwerem Leiden im Alter von 66 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Januar, um 1 Uhr Nachm., von Fred Bushers Kapelle, 1554 Wells Str., nach dem Elmhurst-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Lina und Anna, Kinder.
Fritz Rauchenberger, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater
Christoph Meinhardt
am Freitag, den 7. Januar 1910, im Alter von 84 Jahren entschlafen ist. Die Leichenfeier findet statt am Montag, den 10. Januar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1628 Belmont Ave. Freunde, welche wünschen sich daran zu betheiligen, sind herzlich willkommen. Begräbniß auf Wunders Friedhof privat, und bitte keine Blumen. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Amalie Krauspe, Karl Meinhardt, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Anna Eschmann geb. Maß
(geliebte Gattin des verstorbenen George Eschmann gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag Vormittag um 9 Uhr von der Wohnung ihrer Tochter, 264 W. 24. Place, nach der St. Antoniuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort nach dem 47. Str. Bahnhof und dann mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:
Frau Anna Meider, George und John Kneer, Kinder. fason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Gattin, Tochter und Schwester
Ottilie Baiker geb. Lemke
Dienstag, den 4. Januar, 10½ Uhr Vormittags, im Alter von 28 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 9. Januar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1535 N. Park Ave., nach Graceland.
Edmund Baiker, Gatte.
Gottlieb und Ottilie Lemke, Eltern.
Willie, Emma, Otto, Eduard und Walter, Geschwister. dofrsa

Todes-Anzeige.

Nordwest Frauen-Verein.
Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester
Alwine Schulz
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 9. Januar 1910, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1254 N. Hoyne Ave., nach Forest Home. — Die Beamten werden ersucht, um halb 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Caroline Krause, Präs.
Dora Wied, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Theresa Schmidt
(Wittwe des verstorbenen August Weis, und Wittwe des verstorbenen Anton Schmidt) am Freitag, den 7. Januar, im Alter von 52 Jahren und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. Januar, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1037 N. Wood Str., nach der St. Bonifaziuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:
fason **Die hinterbliebenen Kinder.**

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte
Emil Kilian
im Alter von 42 Jahren nach kurzem oder schwerem Leiden Freitag Abend um 6 Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Januar, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 3132 Fillmore Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
Minna Kilian, Gattin.
Fred und Louise Hueftlein, Schwägerin und Schwager, nebst Mutter und Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater
Heinrich Büge.
am 5. Januar im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 9. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2128 W. 20. Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:
August, Fred, Albert, George und Louis, Söhne.
Frau Minna Schultz, Töchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Johanna Reddel
im Alter von 73 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag den 9. Januar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3046 Lock Str., nach der Kirche vom heil. Kreuz, von da nach Concordia.
August und Charles Reddel, Söhne.
Amelia Grismacher, Bertha Rades, Emma Böckmann, Lilly Goellner, Töchter.

Gestorben: Wm. Feddeler, am 5. Januar 1910, geliebter Gatte von Anna Feddeler und geliebter Vater von W. E. Feddeler, Henry, Edith, Otto, Bennie, Klara, Emil. Beerdigung Sonntag, den 9. Januar 1910, vom Trauerhause, 11840 Vincennes Road, Morgan Park, Ill., nach dem Waldheim-Friedhof. dfsa

— Die entflohene Nonne. —
Sittenspiegel eines Nonnenklosters. — Von Schwester Maurus. — $1.00.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien u. Sportartikel.
169—171 Ost Adams Straße.
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.
Verzeichnisse gratis und franko.

Leset die „Sonntagpost“

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter
Christiana Moegle
am 7. Januar 1910, Morgens 3 Uhr, im Alter von 70 Jahren, 9 Monaten und 7 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. Januar, Nachmittags 2 Uhr, von der Wohnung ihrer Tochter, 222 Goethe Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Gustav Moegle, Gatte.
Karolina Breitling, Tochter.
Anna, Fred und Karl, Enkel,
ssa nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater
Henry Bindig
(Gatte der verstorb. Eliz. Bindig geb. Koenncke) im Alter von 56 Jahren am Samstag, den 8. Januar, 4 Uhr Morgens, plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt Montag, den 10. Januar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, (alte Nr. 249 Ohio Str., (neue Nr. 18 W. Ohio Str.), nahe State Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Oskar, Michael, Söhne.
Mathilda, Frieda, Amelia und Frau Ella Groß Jr., Töchter
saso nebst übrigen Verwandten.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und unser lieber Vater
Mathias Welter
am Donnerstag, den 6. Januar, nach langem schwerem Leiden im Alter von 65 Jahren, 5 Monaten und 6 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 9. Januar, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 456 N. Robey Str., nach der St. Bonifaziuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Maria Welter, Gattin.
Gerhard, Paul, Albert, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter
Johanna Manzelmann
am Donnerstag Morgen, den 6. Januar, nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 48 Jahren, 5 Monaten und 21 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Januar, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 2649 Cornelia Str., nach der Evangel. Luth. Bethania-Kirche, Ecke Cortez u. Rockwell Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Manzelmann, Gatte.
Johanna Brigel, William, Minna, George und **Karl Manzelmann**, Kinder.
Gertrude, Enkelin. frsa

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter
Alwina Schultz geb. Koch
am 5. Januar nach langem Leiden im Alter von 35 Jahren und 1 Monat sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Januar 1910, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1254 N. Hoyne Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Max Schultz, Gatte.
Elsie, Tochter.....
Maria Koch, Mutter... ..
Hermann und Robert, Brüder.
Rosalie Schultz, Schwiegermutter, nebst Schwäger, Schwägerinnen und Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter
Maria Winnegge
im Alter von 82 Jahren und 11 Monaten am 6. Januar sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Januar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3531 Emerald Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Winnegge, Gatte.
Karl Winnegge jr., Sohn.
Frau F. Winnegge und Frau C. Winnegge, Schwiegertöchter.
Albert Karl, Schwiegersohn, nebst Verwandten. ssa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen
Clarence Weisgerber
im Alter von 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 10. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1908 N. Hoyne Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:
Charles und Annie Weisgerber gebor. **Usack**, Eltern.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung an unsere geliebte Mutter und Großmutter
Katherine Schuering,
die vor einem Jahr, am 8. Jan., gestorben ist.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die wir dich so sehr geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen
Deine Sorgen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Gewidmet von ihren
Kindern und Enkelkindern.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die rege Theilnahme und die schönen Blumenspender beim Begräbniß unserer lieben Tochter und Schwester
Bertha Boelcker.
Insbesonders Herrn Pastor John unseren Dank für die tröstenden Worte am Sarge. Die trauernden Hinterbliebenen:
Dora Lahl, Mutter.
Henry T. Lahl, Bruder.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 678 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Erbenaufruf.
Gesucht: ADOLF FRESE
aus Elberfeld wird gebeten, sich wegen einer Erbschaftsangelegenheit bei mir zu melden.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße — — — Chicago, Jll.
fasondi

Kretlows Tanzschule,
635—637 Webster Ave.
Eröffnung des 2. Kursus am Montag, den 3. Januar 1910. Zirkulare werden geschickt, Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 637 Webster Avenue, entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Phone Lincoln 1432. 18dg,sa,so,mi,1mo

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central. 1lfdj

WATRY **N. WATRY & CO**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

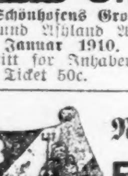
Senefelder Liederkranz
Maskenball
Samstag, den 5. Februar 1910.
Nordseite Turnhalle.
jan8,23,29

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Pfælzer Verein von Chicago
Samstag, den 22. Januar 1910,
in der Mozart Halle, 1532—1538 Clybourn Ave. Tickets im Voraus 25c, an der Kasse 35c @ Person. Geldpreise nebst vielen anderen werthvollen Einzelpreisen kommen zur Vertheilung. dez31,ja8,15

Hannoveraner Sonntag, den 16. Januar, Anfang 3 Uhr Nachm. Braunschweiger Konzert, Theater und Ball in der Roosevelt-Halle (früher Brands Halle), Ecke N. Clark und Erie Str. Eintritt 25c die Person. jan2,8,15

25. Groter Maskenball

veranstaltet von de Plattdütsche Gilde
Chicago Nr. 1
in Schönhofens Grote Hall, Ecke von Milwaukee und Ashland Aves., am Sünnabend, den 15. Januar 1910. Anfang Abends Klock 8. Intritt for Inhaber von Tickets 25c. Intritt ohn Ticket 50c. jan2,8


Zweite große Narren-Sitzung
—des—
Rheinischen Vereins
Sonntag, 16. Januar 1910, in Yondorf's Halle, North Ave. und Halsted Str. Eintritt 25 Cts. die Person, zahlbar an der Kasse.—Narrenmütze frei.—Anfang 4 Uhr 11 Minuten Nachmittags.

Großer Jahres-Ball
mit Konzert und Unterhaltung des
Cleve and Frauen-Verein
am Sonntag, den 16. Januar 1910, in der großen Wicker Park Halle, 1579 W. North Ave., nahe Roben Str. und Milwaukee Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person; Kinder unter 12 Jahren, 10c.

Große Unterhaltung und Ball
veranstaltet von der
Victoria-Loge Nr. 3
Ruth-Grad, J. O. M. A.,
am Samstag Abend, den 15. Januar 1910, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. — Tickets 25c die Person. Beginn 8 Uhr.

9. großer Bauernball
veranstaltet von der
Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins
Samstag, den 8. Januar 1910
in der „Mozart Halle", 1532—1538 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. Tickets 25c pro Person. dez11,25jan2,8

Großer Preis-Maskenball
abgehalten von der
Lincoln Park Loge Nr. 196,
O. M. B.
Samstag, d. 12. Februar 1910, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Tickets 25c, an der Thüre 35c pro Person.

Siemsens Palm-Garten
814—818 North Avenue.
Populärster Familien-Resort der Nordseite. Konzert jeden Abend. Sonntag Matinee 2:30. Ausgeführt von einer 1. Klasse deutschen Künstlertruppe. Zur Zeit treten auf: The Rossos, Opera-Duett, die Damen Frl. Edelweiß, Wiener Soubrette, und Frl. Gustie Scheift, Sängerin; Frl. Roth, Tirolersängerin; die Herren H. Roth, Tirolersänger, A. Thiizius, Berliner Komiker. Zum Schluß der Vorstellung: Die lustige Posse Redaktions-Geheimniß. Jede Woche neues Programm. Der Eintritt ist frei.

Im weißen Rößl,
631 North Avenue,
Samstag und Sonntag:
KONZERT!
Erstmaliges Auftreten der Wiener Konzertsängerin Frl. L. Rohnsdorf. Münchener und Pilsener Bier an Zapf. Ausgezeichnete deutsche Küche.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
Felix Wels.............................Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
sdbdosa

VOLKS-GARTEN
715—717 E. North Ave. H. Fischer, Mgr.
Altdeutscher Familien-Resort.
Konzert jeden Abend und Sonntag Matinee, 2 Uhr 30 Min. — Auftreten einer ersten Klasse deutschen Künstler-Truppe, unter Mitwirkung des neu engagirten Komikers Felix Mohart von New York. Zum Schluß die lustige Posse: „Die lebendigen Möbel!" Eintritt frei!

— Großer —
Vieh- und Pferde-Markt
findet zum erstenmale statt am
Montag, den 10. Januar 1910
— in —
Forest Park
früher Harlem, Desplaines Ave. und Harrison Straße, in
WM. RADTKE'S YARD.
Derselbe wird von jetzt ab jeden Montag stattfinden.

Billige Exkursion
......nach......
Elberta
der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko,
am Dienstag, den 18. Januar 1910.
Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter. 550 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich so bald wie möglich wegen Platz u.s.w. melden. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zim. 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chicago.
sason

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 9. Januar.
17. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male:
Der Kilometerfresser
Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz.
Ein Lacherfolg ohne Gleichen.
Preise $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c. Sitze jetzt zu haben. dosason

ZIEGFELD Michigan Blvd., nahe Harrison.—Phone Harr. 5898
EMIL BERLA und die VIENNESE OPERA Co. in
Der Mausefallenhändler
Matinees Mittwoch und Samstag, 25c bis $1.00. Jeden Abend 50c bis $1.50.
misa

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY.
Woche vom 10. Januar.
Vaudeville für die ganze Familie.
Fanny Rice, in ihren urkomischen Imitationen. Mr. und Mrs. Jack McGreevy, Musik-Komiker. Dixon Brothers, lustige musikalische Klowns. Müller & Müller, Sänger und Unterhalter. Cubanola Trio, famose farb. Sänger u. Tänzer. Floyd Mack, feiner Sänger u. Tänzer. „Christmas at Higgins", großes Schaustück. Kamakiki Japs, mit wunderbar. Vorführungen. Neue bewegliche Bilder. Große Schaustellung für den Preis einer kleinen. Nachmittags, 10c, 15c. Abends, 10c, 15c, 25c.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Elynor Glyn's "Three Weeks"
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.—Nächste Woche: „Pierre of the Plains."
jan3—8

Großer Preis-Maskenball
— des —
KONKORDIA
Frauen-Unterstützungsverein
Samstag, den 29. Januar 1910, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Tickets 25c, an der Kasse 50c die Person. jan9,22

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Bau eines großen Möbel-Ausstellungsgebäudes auf der Nordseite.

Eine Gesellschaft von Möbelfabrikanten, an deren Spitze Joseph J. Schneider steht, hat von der Newberry-Bibliothek und General W. C. Newberry das von Lake Shore Drive, Erie und Huron Str. und Fairbank Court begrenzte Grundstück im Werthe von $1,000,000 auf 99 Jahren gepachtet, um bis zum Anfang des nächsten Jahres ein großes achtstöckiges Gebäude mit 50 Acres Fußbodenraum zur Ausstellung von Möbeln, Teppichen, Glas- und Porzellanwaaren und Oefen zu errichten. Bei Bau und Einrichtung soll auf die Bequemlichkeit großer Menschenmassen Rücksicht genommen werden, Lese- und Schreibzimmer, ein Speisesaal und ein Versammlungssaal sind in den Plänen vorgesehen. Ein von Gallerien umgebener, von einer Kuppel gekrönter Innenhof wird die Mitte des Baues in dessen ganzer Höhe einnehmen.

Alfred H. Groß hat von den Trustees von Louis B. McCagg und Mahlon O. Jones das Eigenthum 193—195 Adams Str., Südfront, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str., 46 bei 160 Fuß, mit sechsstöckigem Gebäude, für $245,000 gekauft.

Das Cook County Direktorium des „Ancient Order of Hibernians" hat Bonds zum Betrage von $35,000 ausgegeben, um an Ogden Ave., Leavitt und Taylor Str. auf einem Grundstück von 180 bei 150 Fuß eine neue Halle bauen zu können. Der Grundstein soll am 17. März gelegt werden.

Thomas C. Dennehy hat von James H. Babcock von Minneapolis, Minn., das Eigenthum an Sheridan Road und Byron Str., mit $51,000 belastet, für $82,500 gekauft und Eigenthum an Belden und Evanston Ave. in Tausch gegeben.

Die Gesellschaft, welche den neuen Grayland Markt bauen will, hat das Grundstück an Addison und Milwaukee Ave. und der St. Paul Bahn auf 99 Jahre für $2000 gepachtet und sich das Vorkaufsrecht bis zum 1. Januar 1911 gesichert. Der Preis ist auf $30,000 festgesetzt.

William R. Linn hat von Charles Greve das Eigenthum 420—422 State Str., 40 bei 100 Fuß, für $115,000 gekauft. Das Grundstück ist mit einem dreistöckigen Backsteingebäude bebaut und befindet sich an der Nordseite der Straße, 46 Fuß nördlich von Polk Str.

Edgar M. Snow & Co. haben an Adolph H. Bernstein das Eigenthum an der Südostecke von Adams und Desplaines Str., 28 bei 71 Fuß, für $18,750 verkauft.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Die Theuerung.

Schweine sind jetzt höher im Preise, als seit 27 Jahren.

Angeblich infolge des andauernd kalten Wetters, das den Versandt unterbrochen hat, ist der Preis der Schweine in Chicago bis auf $9.05 für 100 Pfund gestiegen, eine Höhe, auf der er seit 27 Jahren nicht gewesen ist, und in anderen Städten ist eine überhaupt noch nie dagewesene Preissteigerung eingetreten.

Geflügel, Butter, Eier und Kartoffeln sind bei der allgemeinen Preisanschwellung nicht zurückgeblieben, die letzteren kosten heute 2 bis 3 Cents der Bushel mehr, die Eier sind wieder um 2 Cents das Dutzend theurer geworden und kosten heute 45 bis 50 Cents. An Kartoffeln dürfte überhaupt Mangel eintreten, denn Chicago verbraucht täglich über 25 Wagenladungen, und nur 6 sind gestern in die Stadt gekommen.

Luft und Licht.

Die Entwürfe für eine Backstuben-Ordnung.

Dr. Evans' Beweisführung.

Stadtrathsausschüsse für Lizens- und Sanitärwesen auf dem gleichen Gebiete thätig. — Theaterunternehmer strengen ein Einhaltsverfahren an.

Vor dem Lizensausschuß des Stadtraths wurde gestern wieder des Längeren über die Entwürfe für eine neue Backstubenordinanz verhandelt, welche an Stelle der früheren treten soll, die vom Kreisgericht für „verfassungswidrige Klassengesetzgebung" erklärt und umgestoßen worden ist. Zwei solche Entwürfe liegen vor. Einen hat das Gesundheitsamt ausgearbeitet, den andern der Bäckermeister-Verein, bezw. dessen Anwalt, Herr Ed. Richter. Die beiden Vorlagen unterscheiden sich in der Hauptsache dadurch, daß die des Gesundheitsamts den Bäckereibetrieb in Kellerräumlichkeiten untersagt, während nach der Vorlage der Bäckermeister solcher Betrieb zulässig sein würde. Unter der früheren Vorlage sind vom Gesundheitsamt 258 Kellerbäckereien geschlossen worden, und an deren Stelle sind 143 neue Bäckereien eingerichtet worden, die einwandsfrei sind. Das Gesundheitsamt hatte den Inhabern einer Anzahl von großen Hotels und Speisewirthschaften, deren Backstuben sich unter Grund, zum Theil sogar sehr tief unter Grund, befinden, eine Frist zu deren Verlegung zugestanden, und jetzt ist das Gesundheitsamt den fraglichen Geschäftstreibenden gegenüber machtlos, sofern ihm nicht entsprechende neue Machtvollkommenheiten verliehen werden. Gesundheitskommissär Dr. Evans und Oberinspektor Ball von der Abtheilung für Sanitärwesen machten nun gestern dem Lizensausschuß Mittheilung von den Mißständen, die es zu beseitigen gilt.

Wenn immer infolge starken Regenfalles die Abzugskanäle in der unteren Stadt austreten, sagte Dr. Evans, dann dringen Kloakenstoffe in die tief gelegenen Backstuben. Es ist beobachtet worden, daß unter solchen Umständen die Angestellten der betreffenden Betriebe ihren Verrichtungen oblagen, während sie knietief in Kloakenschlamm wateten. Noch tagelang nach dem Austreten der Kloaken hat man in solchen Backstuben auf dem Fußboden und unten an den Wänden sehr deutliche Spuren des Vorgefallenen sehen können, und noch deutlicher machte sich die Sachlage dem Geruchsinne bemerkbar. Als Betriebe, in denen solches beobachtet worden ist, nannte der Gesundheitskommissär vier bekannte große Firmen im Geschäftsviertel. Dr. Evans stellte ferner fest, daß die Beschäftigung in unterirdischen Backstuben für die Angestellten geradezu mörderische Folgen zeitige, indem sie ihnen Asthma, Rheumatismus, Lungenentzündung und in besonders häufigen Fällen die Schwindsucht zuziehe.

Zu einem Beschluß in der Angelegenheit ist des Ausschuß noch nicht gelangt.

Vorlage zurückgezogen.

Mit einer Frage von ähnlicher Art wie die, welche den Lizensausschuß beschäftigte, befaßte sich gestern auch der Stadtrathsausschuß für Sanitärwesen. Es lag ihm des Ald. Cermaks Vorlage zur Erwägung vor, nach welcher in Arbeitsräumen ein größeres Mindestmaß von Luftraum für die einzelnen Angestellten vorgesehen werden soll, als bisher. Die Herren John M. Glenn und Charles Piez vom Fabrikantenbund hatten sich eingefunden, um die Maßnahme zu beanstanden. Ald. Cermak zog sie schließlich zurück mit dem Bedeuten, daß sie in Anbetracht der neuen staatlichen Fabrikordnung vielleicht überflüssig sein möchte. Es wurde dann aber von Ald. Jac. Hey zur Sprache gebracht, daß in zahlreichen Geschäftsstellen die Raumersparniß in unzulässiger Weise betrieben werde, z. B. durch Anbringung von Plattformen in einzelnen Stockwerken. Es herrsche in diesen sog. Zwischenfluren eine ganz erbärmliche Luft, und infolge hiervon werde die Gesundheit der Angestellten zu Grunde gerichtet. Es wurde auf Antrag von Ald. Utpatel ein Fünfer-Ausschuß beauftragt, die einschlägigen Verhältnisse zu untersuchen und Abhilfsvorschläge zu machen.

Ursache und Wirkung.

Der Statistiker Horace Elliott vom Polizeidepartement stellt fest, daß während des Jahres 1909 10,697 Verbrechen zur Kenntniß der Polizei gelangt sind, 337 weniger, als im Vorjahr. Die Abnahme entfällt besonders auf die Klassen der „Verbrechen gegen das Eigenthum", woraus sich ergibt, daß die Erscheinung auf die Verbesserungen zurückzuführen ist, welche in der allgemeinen wirthschaftlichen Lage eingetreten waren. Die Zahl der Diebstähle verminderte sich um 731, die der Räubereien um 135, in der Zahl der Verbrechen anderer Art dagegen waren hie und da nicht unbeträchtliche Zunahmen zu verzeichnen.

Einhaltsverfahren eingeleitet.

Die Inhaber von 16 erstklassigen Theatern haben im Superiorgericht ein Einhaltsverfahren eingeleitet, um die Stadt an der Durchführung der neuen Ordinanz zu verhindern, welche die Lizensgebühr für erstklassige Theater auf $1,000 das Jahr festsetzt. Zur Begründung des Gesuches wird angegeben, es stehe der Stadt nicht das Recht zu, von den Theatern eine derartige Gewerbesteuer einzutreiben. Zur Ermöglichung der behördlichen Betriebskontrole sei es auch nicht nothwendig, die Lizensgebühr so hoch anzusetzen. Eine erste Verhandlung in dieser Angelegenheit wird am Montag oder Dienstag entweder vor Richter Chetlain stattfinden, oder vor Richter Du Puy. Hilfs-Korporationsanwalt Howard Hayes machte am Nachmittag dem Lizensausschuß des Stadtraths von diesem Vorgehen Mittheilung und stellte zugleich fest, daß die Theaterbesitzer ihre Klage wahrscheinlich zurückziehen würden, wenn man die Lizensgebühr auf $700 ermäßige. Er rieth hiervon aber ab und befürwortete, daß die Streitfrage gerichtlich zum Austrag gebracht werde. Dem hat der Ausschuß beigestimmt.

Gestörte Nachtruhe.

Ernest W. Heath und Angehörige schweben in Lebensgefahr.

In der Wohnung von Ernest W. Heath, Nr. 4847 Kimbark Ave., brach heute früh Feuer aus, das wahrscheinlich durch Ueberheizung des Zentralofens verursacht worden war. Die Flammen hatten sich schon dem 1. Stock mitgetheilt, als sie von den Zofen Hannah Olson und Hilda Johnson bemerkt wurden. Die Mädchen beeilten sich, ihre Herrschaft und den Bruder der Hausfrau zu wecken und die Feuerwehr zu alarmiren. Dann wurde eine Eimerbrigade organisirt, die in Thätigkeit blieb, bis die Feuerwehr eintraf. Die Familie Heath entkam unversehrt. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es insgesammt etwa $2000 Schaden angerichtet hatte.

Heath ist Hauptgeschäftsführer der Heath & Milligan Manufacturing Company, Nr. 172 Randolph Str.

Lästige Blähungen

Viele Leute werden durch Gas im Magen und in den Eingeweiden belästigt.

Eine Probeschachtel von Stuarts Charcoal Lozenges frei versandt.

Blähungen sind auf Gas im Magen zurückzuführen. Es rollt oft umher und verursacht Bor-Borygmi oder dumpf rollendes Geräusch im Eingeweidesystem, und bereitet dem Opfer dieses Trubels beträchtliche Verlegenheit, während das Opfer sich in Gesellschaft befindet.

Eine Analyse des Magengases ergibt, daß es großentheils aus Stickstoff und Kohlensäure besteht. Es ist daher wahrscheinlich, daß ein Theil dieses Magengases einfach aus verschluckter Luft besteht, obgleich meistentheils Gas, das sich durch unregelmäßigen Zersetzungsprozeß der Speisen gebildet hat, die Ursache der Blähungen ist.

In Fällen von chronischem Magenkatarrh ist die Absonderung des gastrischen Saftes im Magen unzureichend, die Nahrung wird langsam verdaut und Gährung erfolgt mit der Entwickelung von Gas.

Verschluckte Luft jedoch spielt eine wichtigere Rolle in der Verursachung von Blähungen oder Gas im Magen und in den Eingeweiden, als gemeinhin angenommen wird, und während feste Nahrung verschluckt werden kann ohne Luft in den Magen einzuführen, scheinen Flüssigkeiten, besonders solche von zähem Karakter, wie Erbsensuppe, ein gut Theil hinunterzuführen.

Geblähte Ausdehnung der Eingeweide entsteht, wenn eine große Menge Gas oder Luft, entweder verschluckt oder durch Zersetzung von Speise entstanden, aus dem Magen durch den Pylorus in die Eingeweide entweicht. Die ungeheure Ausdehnung der Eingeweide und die Ausweitung des Magens durch Gase, und die Geschwindigkeit, mit der solche Blähungen sich ereignen, sind lange den Männern der ärztlichen Wissenschaft ein Räthsel gewesen und haben einzelne von ihnen zu der Annahme geführt: die einzig mögliche Erklärung sei in der schnellen Entwickelung des Gases aus Blut zu finden.

Bei der Behandlung gegen Gas im Magen und in den Eingeweiden wird Holzkohle von den meisten Aerzten als vornehmstes und wirksamstes Mittel betrachtet. Manche Leute nehmen ihre Zuflucht zu Blähungsmitteln oder Arzneien, wie Pfefferminze, Kardamon, doppelkohlensaurem Natron u. s. w., die das Gas in großen Mengen aus dem Magen durch den Mund hinaustreiben, aber das Einnehmen dieser Mitel ist unangenehm und die häufige Ausstoßung des Gases durch den Mund ungemein lästig; umso lästiger, als man, nachdem man ein Mittel dieser Art eingenommen hat, für den Rest des Tages sich, des fortgesetzten Rülpsens wegen, nicht in Gesellschaft zeigen kann.

Stuarts Charcoal Lozenges entheben einen der Nothwendigkeit, unliebsames Aufstoßen oder Ausstoßen der Gase duch den Mund aus eigener Erfahrung kennen zu lernen, da sie jedes Atom von Gas oder verschluckter Luft sowohl aus dem Magen wie auch aus den Eingeweiden aufsaugen, wodurch Kolik, oder Ueberausdehnung durch angehäufte Luft, verhindert wird.

Diese wundervollen Lozenges sollten in allen Fällen von Blähungen und Zersetzung von Speise im Magen, wie auch gegen schlechten Geruch aus dem Munde, der von Katarrh, schadhaften Zähnen oder Magenleiden herrührt, gebraucht werden.

Kauft sogleich eine Schachtel für 25 Cents von Eurem Apotheker und sendet uns Euren Namen und Eure Adresse, damit wir Euch eine Probeschachtel schicken können. Adresse: F. A. Stuart Company, 200 Stuart Building, Marshall, Mich.

Der Gemeindefeind.

Eine italienische Dorfgeschichte. Von Hubert Schmitz, Rom.

Roccacanuccia (Krähwinkel) war vor dem Bau der Eisenbahn ein Dorf von Bedeutung gewesen; denn die Diligence hatte stets hier die Pferde verschnaufen lassen müssen, um sie für den Aufstieg zur nahen Stadt zu stärken. Mit der Eisenbahn, die dem kleinen Ort keine Station hatte schenken wollen, war er zur Bedeutungslosigkeit verurtheilt worden, ein Schicksal, das seine Bewohner mit unheilbarer Verzweiflung erfüllte.

Da geschah das Wunderbare! Eines Morgens um 8 Uhr brachten zwei Bauern, die von der Provinzhauptstadt kamen, die Nachricht, daß in der Nacht in der Nähe von Roccacanuccia während der Fahrt ein Passagier in einem Abtheil erster Klasse ermordet worden sei, vom Thäter aber jede Spur fehle.

Sofort belebte sich das einzige Café, und das Präsidium der illustren Versammlung, die sich so schnell gebildet hatte, übernahm der Gerichtsschreiber a. D. Lorenzo Sparvoli. Als er den grausen Fall lange und tiefsinnig erörtert hatte, resümirte er seine Ansicht in den Worten: „Ein Stich ins Auge? Der Mörder ist ein Metzger."

Gleich darauf setzte sich der pensionirte Gerichtsschreiber an die Spitze einer hundertköpfigen Expedition, die in der Nähe des Thatortes Lokalaugenschein abhalten sollte. Gegen 10 Uhr kam die heroische Stunde des Führers. Ein Junge sprang hinter dem nächsten Wärterhäuschen hervor und schwenkte triumphirend einen Hut. „Wo lag er?" „Auf der Wiese." Signor Sparvoli untersuchte das Korpusdelikti ernst und nachdrücklich, während die anderen die Hälse reckten und den Athem an hielten. „Er hat im Futter goldene Anfangsbuchstaben und wurde in Venedig fabrizirt. Es kann der Hut des Opfers sein!" „Oder des Mörders!" „Ein Metzger trägt nicht einen solchen eleganten Hut! Wir müssen ihn zur Stadt bringen." „Nein, nach Rom schicken!" Doch Signor Sparvoli sagte: „Mein Sohn, bringe den Hut dorthin zurück, wo du ihn gefunden hast!" Der Knabe führte den Befehl aus.

Nun erwählte sich Signor Sparvoli vier Männer, schrieb ihre Namen auf und beauftragte sie, Wache zu stehen, damit der Hut nicht von der Stelle gerückt werde. Den ganzen Vormittag und den Mittag erfüllten die Schildwachen ihre Pflicht, und als gar der Wind drohte, den Hut fortzutreiben, nahmen sie noch vier Gehilfen, die ein Tuch über den Hut spannen und festhalten mußten.

Nach 3 Uhr erschienen der Amtsrichter, der Polizeikommissär, der Karabinierekapitän. Der Richter nahm die Hutwächter als künftige Prozeßzeugen in Pflicht und sequestrirte den Hut, den er mit sich zur Stadt nahm. Die anderen Respektspersonen inspizirten, der eine nördlich, der andere südlich, die Eisenbahnstrecke.

Am anderen Morgen erschien der Richter wiederum in Roccacanuccia, aber ohne den Hut. Hinter ihm drein folgten in zwei Wagen zehn Personen. Es waren Journalisten, die sofort das Feld photographirten, wo der Hut gefunden worden war, und alle Bürger ausfragten. Dabei erzählten sie den guten Dörflern alles, was sie von dem Verbrechen wußten, oder sich selbst vorphantasirten. Zu sich selbst aber sagten sie: „Die dummen Bauern wissen gar nichts!" Das hörte der eine oder der andere von diesen, und solche Einschätzung ihres Werthes that ihnen wehe. Sie besprachen die Sache im Café und in der Apotheke, während die römischen Zeitungen mit den Mordberichten vorgelesen wurden, und ihre Brust schwoll, als sie hörten, wie der Name ihres Heimathortes so oft genannt war.

Der erste Trupp Journalisten fuhr bald darauf zur Stadt, um zu telegraphiren. Nachmittags trafen fünf neue Journalisten ein. Diesen gegenüber rächten sich die Dorfbürger für die Niederlage des Morgens, indem sie nun selbst Phantasien zum besten gaben, die nicht schlechter waren als die, so sie am Morgen von den anderen Tagesschreibern vernommen. Zu den Gesprächigsten gehörte Romolo Spacco, der Scheerenschleifer.

Unterdessen waren auch der Richter und der Polizeikommissär in das Café gekommen, wo der Scheerenschleifer seine großen Reden hielt. Der Richter sagte zum Kommissär, der anderer Meinung hatte sein wollen, voller Bestimmtheit: „Und ich bleibe dabei, der Mörder ist von hier!" Der Cafetier, der Tabakhändler, der Gastwirth hatten diese Ansicht auch schon ausgesprochen. Roccacanuccia hatte also alle Aussicht, berühmt zu werden.

Als der Richter die allgemeine Meinung nochmals als die seine wiederholte, schnappte der Scheerenschleifer dazwischen: „Und wenn er nicht von hier ist, so ist es nicht schwer, hier einen falschen zu finden." „Wer seid Ihr?" sagte der Richter, indem er ihn scharf fixirte. „Einer, der sich auf Messer versteht!" Die Umstehenden lachten. Spacco erklärte darauf, daß er Scheerenschleifer sei. „Wohnt Ihr hier?" „Wenn ich nicht gerade auf der Streife bin." „Wann seid Ihr angekommen?" „Ja, wenn ich Eure Uhr hätte, könnte ich Euch das gleich sagen." „Du sprichst mit dem Richter! Mach keine Dummheiten!" „Ach was, Dummheiten! Ich spreche, wie mir der Schnabel gewachsen ist. Ist mir das vielleicht nicht erlaubt?" Das kam sehr drohend heraus.

Niemand lachte mehr. Es entstand eine Leere um die beiden.

„Komm mit mir!" sagte der Richter erregt. Der Polizeikommissär ergriff Spaccos Arm. Spacco mußte mitgehen bis zum Hause des Gerichtsschreibers. Auf dem Wege fand er seinen gewohnten Humor wieder und sagte: „Ich verstehe jetzt, Ihr glaubt, ich wäre ein Verwandter des Ermordeten!"

Um das Haus des Gerichtsschreibers sammelte sich indessen eine große Menge. Nach einer Viertelstunde erschien dieser draußen und fragte: „War der Spacco nicht Metzger, ehe er das Scheerenschleifen anfing?" „Ja, er war Metzger, aber hier im Ort wird schon seit Jahren nicht mehr geschlachtet!" „Bravo!" versetzte der Gerichtsschreiber und kehrte strahlend ins Haus zurück.

Eine halbe Stunde später fuhr Spacco, von zwei Karabinieren begleitet, nach der Stadt, aber das Lachen hatte er verlernt. Seine Mitbürger begleiteten seine Abführung mit eisigstem Schweigen.

Aber war das ein Fest anderen Tages! Durch den Scheerenschleifer wurde das Dorf weltberühmt. Die Sensationspresse brachte nicht nur die Biographie des Verhafteten, sondern erging sich auch in den überschwänglichsten Hymnen über die Schönheit seiner Heimath, die als Eldorado für Sommerfrischler gepriesen wurde.

Fünf Tage dauerte die Herrlichkeit. Am sechsten kam Spacco plötzlich nach dem Dorf zurück. Der Tabakhändler erblickte ihn zuerst und stellte ihn entrüstet zur Rede. „Sie haben mich um Entschuldigung gebeten", erwiderte Spacco. „Bist du es denn nicht gewesen?" „Ich? Hast du denn das geglaubt?" „Gott verd . . .", fluchte der andere und wandte dem Heimkehrenden den Rücken.

Bald wußte der ganze Ort die unwillkommene Mär. Alle wandten sich von dem Verbrecher ab. Der Gastwirth, bei dem er sonst seinen Karren untergestellt hatte, kündigte ihm, der Spezereihändler entzog ihm die Kundschaft und der Tabakhändler, der die Unzufriedenen zu einer kleinen Armee vereinigt hatte, zog ihm an deren Spitze entgegen und herrschte ihn mit der Frage an: „Wann haben sie dich freigelassen?" „Gestern Abend." „Und wissen es schon alle?" „Jawohl! Es steht schon in der Zeitung!"

Das war die Katastrophe! Den Leuten von Roccacanuccia schien es plötzlich, als wenn ihre Heimath von der Landkarte verschwunden wäre. Als die Stunde nahte, wo in den Tagen des Ruhmes die Zeitungen und ihre Schreiber anzukommen pflegten, heute aber alles ruhig blieb, faßte einer der hitzigsten Mitbürger den Scheerenschleifer am Arm und krächzte vor Wuth: „Konntest du denn kein Geständniß ablegen! Hast du nicht den Muth gehabt, zu bekennen? Willst du uns denn ganz ruiniren?" „Ich euch ruiniren?" „Meinst du, ich hätte Angst, und du könntest mich abstechen, wie den andern?" Damit stieß er ihn von sich. Und die andern hinterdrein: „Kanaille, Schuft, Lügner! Laß dich hier nicht mehr blicken!"

Spacco, hin und her gestoßen, schleppte sich und seinen Karren vor das Dorf, dessen Thüren und Fenster von wüthendem Volk gefüllt waren, das ihm Flüche und auch Steingrüße nachsandte. Humpelnd und leise vor sich hinweinend, schlich der Verbannte fort. An einem Kreuzwege hielt er, wandte sich um, erhob die zitternde Faust und rief mit heiserer Stimme: „Ihr Mörder!"

Schulaufsatz.

1) Mein Lebenslauf. Mein Vater heißt Wilhelm und meine Mutter Krötchen. Mein Vater ist ein Tagelöhner und mein ältester Bruder ein Backsteinträger. Meinem Vater sein Bruder lebt noch und ist mein Unkel. Ich hatte eine Schwester, die ist an einer Krankheit gestorben, die hieß Marie. Es ist mir auch ein Bub gestorben, der hieß Heinrich. Wie ich klein war, habe ich zwei Erdstöße erlebt, und seit vier Jahren gehe ich in die Schule. 2) Unser Wohnzimmer. Unser Wohnzimmer ist oben hinauf. Es ist zwölf Schritt lang, acht Schritt breit und fünf Schritt hoch. Es ist getapeziert. An den Wänden hänken das Lutherdenkmal, drei Pfeifen, Kaiser Friedrich und ein Kanalgenvogel. Unser Wohnzimmer hat eine Thür und drei Fenster, zwei auf die Gaß eines hinten naus. In unserm Wohnzimmer wird gegessen, getrunken, geschlafen und gearbeitet. 3) Meine Reise. Ich war einmal in der Kirche. Ich war einmal im Holzheimer Häuschen. Ich war einmal in Oranjenstein. Ich war einmal in Diez. Ich war einmal in Lümmburg. Ich war einmal beim Metzger und beim Schuster. Ich war einmal beim Becker. Ich hab viel Spaß gehabt. Jetzt ist's forrbei.

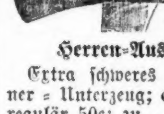
MOELLER BROS.
Zwei Eingänge { Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Unser Januar-Räumungs-Verkauf
ist jetzt im Gange — Bargains und Preis-Herabsetzungen in allen Departements.
Montag, d. 10. Januar.

Ungebleichtes Yard breites Muslin, extra schwere Qual., 10c-Werthe für.......... 7c
Londsdale Cambric, in kurzen Stücken, unsere 12½c-Qualität, zu.......... 8½c
Rothes import. deutsches Bett-Ticking, werth 45c; zu.......... 29c
Hellfarbiges Outing Flanell, — 10c-Werth; im Räumungs-Verkauf.......... 6¾c
Schwere Velour Flannelettes — für Kimonos — 15c-Werthe, zu.......... 9¾c

Grocery Dept.
Feiner Santos-Kaffee—zu.......... 12½c
3 Pfund beste Seifen-Chips—für.......... 10c
Stücken-Stärke.......... 3½c
5 Stücke Santa Claus Seife.......... 15c
10 Stücke beste Familien-Seife.......... 29c
2 Pfd. Armour Bohnen.......... 12c
½ Pfd. Back-Chokolade.......... 12½c
3 Packete Ideal Bisquits.......... 10c

Meat Market.
Vorderviertel Kalbfleisch.......... 9¾c
Prima Chuck Roast.......... 9¾c
Frisch gehacktes Fleisch.......... 8½c
Mittelschnitt Round Steak.......... 11¾c
Mittelschnitt Sirloin Steak.......... 13¾c

Hardware-Dept.
50 Oel-Oefen — regulär verkauft zu $3.75 — für unseren Räumungs-Verkauf herabgesetzt auf
$2.75
Wäsche-Klammern; 7 Dtz. für.......... 5c

Beste Qualität Stahl-Aexte — regul. 1.25; Räumungs-Verkauf... 89c

Herren-Ausstattungs-Dept.
Extra schweres fließgefüttertes Männer-Unterzeug; alle Größen—regulär 50c; zu.......... 39c
Schwere Knaben-Winterkappen,— mit Pelz-Bands; unsere 35c-Qualität, zu.......... 19c
Schwere gefütterte Leder Fausthandschuhe für Knaben; 25c Qualität, zu.......... 15c

Liköre herabgesetzt.
Koupon.
Dieser Koupon und 49c ist gut für eine $1.00 Flasche Baltimore Rye oder Kentucky Bourbon, volle Quarts, nur eine an einen Kunden.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 2151 Armitage Ave., nahe Leavitt.

Verlangt: Zwei Jungen über 16 Jahre alt, zum Kegel aufsetzen. Kolle, 3004 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter, der sein Geschäft versteht, muß gut empfohlen sein und hinter der Bar mit aushelfen. $9.00 die Woche und Board. 859 Milwaukee Avenue, Saloon.

Verlangt: Zwei gute stadtbekannte Fuhrleute. — 1128 Wood Straße.

Verlangt: Mann für Hausarbeit, Pferd und Boiler zu besorgen. 849 Center Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. Marx, 99 Madison Str., Ecke Dearborn Str.

Verlangt: Erfahrener Holzarbeiter an Wagenarbeit. 2652 Elston Ave., nahe Humboldt Boul.

Verlangt: Ein erstklassiger Bäcker. 3236 Greenwood Terrace, Logan Square.

Verlangt: Blacksmithhelfer. Alte Nr. 734, neue Nr. 1913 Süd Jefferson Str.

Verlangt: Guter Junge in Apotheke, mit guten Referenzen. 1733 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, am Milchwagen zu helfen. 2624 Thomas Str. sason

Verlangt: Junger Mann, für allgemeine Arbeiten in einem Wholesale-Haus. Nachzufragen beim Shipping Clerk, 509 La Salle Str. samo

Verlangt: Starker junger Mann in einem Papier-Lagerhaus. S. Inlander & Co., 160 N. Desplaines Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer, kann sofort anfangen. Christ. Muri, 215—217 Michigan Ave., Hammond, Ind.

Verlangt: Ein Vormann, an Brot und Rolls; stetige Stellung und guter Lohn für den rechten Mann. Ann Arbor Home Bakery, 203 East Liberty Str., Ann Arbor, Mich. sasonmo

Verlangt: Erfahrener Mann für Drehbankarbeit in Maschinenwerkstätte. Cullman Wheel Co., 1344 Greenwood Terrace.

Verlangt: Junger deutscher oder österreichischer Schneider, $18, dauernde Arbeit. Adr.: W. 175 Abendpost.

Verlangt: Junger gut gekleideter Mann für 5c Theater, nur Abends und Sonntag, gegen gute Bezahlung. Wegen Einzelheiten adr.: G. 173 Abdpost.

Verlangt: Junge, deutsch und englisch, um das Buchdruckergeschäft zu erlernen. Schreibe an Adr.: G. 177 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener einfacher Näher an Hosen. Sandler, 655 N. May Str. dofrsa

Verlangt: Aelterer, anständiger Mann als Solicitor, guter Verdienst. 2904 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Dirigent für Männerchor; Donnerstag Abend Proben. 1621 Vine Str. dofrsa

Verlangt: Plumber, der vertraut ist mit Bierpumpen und Saloon-Plumbing, muß nüchtern und fleißig sein und Empfehlungen haben. Dauernde Arbeit für den rechten Mann. Nur erfahrener, erster Klasse Mann braucht sich zu melden. The Standard Brauerei. dofrsa

Verlangt: Upholsterers an Stühlen, Couches und Davenports. Chicago Lounge Co., Hammond, Ind. midofrsa

Verlangt: Drehbank-Arbeiter, vertraut mit genauer wechselbarer Arbeit. Boring Mill Arbeiter, erfahren an kleineren Arbeiten. Erfahrene Schleifer, die nach Micrometer-Maß arbeiten können. Aurora Automatic Machinery Co., Aurora, Ill. 5janlwX

Verlangt: Artisten, 10 gute erster Klasse Porzellan-Dekorateure. Whites Art Co., 201 E. Ontario Str. 4jalwX

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für B. & O.-Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27dz*X

Verlangt: Erfahrener Janitor; Empfehlungen erforderlich. 3434 N. Halsted Str., Ecke Newport. frsa

Verlangt: Erfahrener Verkäufer, im Kleiderstoffe-Departement; muß gut englisch und deutsch sprechen können. Knoop's, North Ave., Ecke Vine Str. frsa

Verlangt: Küfer, ein guter nüchterner Mann zum Untersuchen und Repariren von Whiskeyfässern. Anzufragen: 545 W. Taylor Str. frsa

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und Board für den richtigen Mann; Empfehlungen erforderlich. 325 S. Clark Straße. frsa

Verlangt: Junge, 16 Jahre, in Grocery zu arbeiten. 2540 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Schneider und Rockmacher, Männer mit guten Empfehlungen erster Klasse Stellung. Anzufragen: 1120 E. 63. Str. frsaso

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsches Ehepaar; Mann muß erstklassiger Butler, Frau gute Köchin sein. Nachzufragen: 36 East Washington Str., Zimmer 408. sason

Gesucht: Aelterer deutscher Mann mit Frau und Kind, arbeitswillig, sucht Stelle für Haushaltung, Frau gute Köchin, suchen gutes Heim. Jos. Polic, 1815 S. Centre Avenue. sason

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Arsene Lupin."
Ziegfeld Theater. — Der Mausefallen-Händler.
Cort Theater. — „The Kissing Girl."
Grand Opera House. — „The Fourth Estate."
Garrick. — „Havana."
Illinois. — „Kitty Grey."
Studebaker. — „Alias Jimmy Valentine."
Colonial. — „Miß Innocence."
Crown. — „Three Weeks."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Star. — Baudeville.
Aelic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stellung in einer Brauerei; hat etwas Erfahrung. Adr.: H. 365, Abendpost. samo

Gesucht: Erfahrener Cakesbäcker wünscht Tagarbeit. 839 Newport Ave., 3. Flat. Telephon: Lake View 5248. sason

Gesucht: Junger Luxemburger wünscht Stelle im Saloon, um das bartenden zu erlernen. Nachzufragen: 1645 Belmont Ave. samo

Gesucht: Junger Mann, Ungar, frisch eingewandert, Holzdreher, sucht Stelle; spricht etwas deutsch. A. Kosmos, 1829 Hastings Str., hinten. sason

Gesucht: Deutscher Glyco Metallmacher sucht irgend welche Arbeit in Foundry oder Eisengießerei; habe 22 Monate bei Glyco Metall Comp. gearbeitet. J. Kohapka, 2306 W. 21. Str. sasomo

Gesucht: Arbeit als Schlosser oder Elektriker. — Hoffmann, 1839 Bissell Str.

Gesucht: In Deutschland gelernter Kunst-Metallgießer sucht Stelle auf Luster- und Kunstarbeiten. 415 Baldwin Str., zwischen Austin und Robey Str.

Gesucht: Guter Saloon-Porter und Lunchmann, kann Bartenden, sucht Stellung. Adr. A. 461, Abendpost. samo

Gesucht: Erfahrener Porter sucht Beschäftigung für Saloon und Kegelbahnen, kann auch etwas bartenden. 1708 Mohawk Str. sason

Gesucht: Bäcker, fleißiger Arbeiter an Brot und Rolls, wünscht Stelle als zweite oder dritte Hand. Adr.: Herman Block, 2156 Montrose Ave., Ecke Lincoln Ave. Tel.: Edge 419. sason

Gesucht: Zwei junge Tischler suchen Arbeit; gut und stetig. Chas. Gardner und Winc. Sokup, 1332 West 50. Straße.

Gesucht: Mann, 30 Jahre alt, durchaus zuverlässig und nüchtern, mit langjähriger Erfahrung im Saloongeschäft, sucht irgend welche Beschäftigung. Paul Hoeppner, 2308 West Adams Str. Telephon: Ashland 5294. sason

Gesucht: Junger Schneider sucht stetige Arbeit. Nachzufragen: 664 Rees Str. frsaso

Sign Painting verlangt: nehme Cash oder Trade. H. Eiche, 4122 N. Drake Ave. frsa

Gesucht: Erfahrener Florist, ledig, sucht stetige Arbeit. Adr.: M. 719 Abendpost. frsa

Gesucht: Erster Klasse Butcher und Wurstmacher sucht stetigen Platz. Adr.: G. 174 Abendpost. frsa

Gesucht: Mann, 27 Jahre alt, verheirathet, guter Bartender und Waiter, sucht sofort Stellung. Tel.: North 4160. frsa

Gesucht: Deutscher junger Mann, zwei Jahre im Land, sucht irgendwelche Beschäftigung. 2251 West 21. Place. frsa

Gesucht: Guter selbstständiger Bäcker an Brot und Rolls wünscht Arbeit. 1939 Nord 42. Ave. dofrsa

Gesucht: Junger starker Mann sucht Arbeit, Janitor oder Elevatormann. Leusha, 1435 Washburne Ave. midofrsa

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen, sucht Stelle. J. W., 2742 N. Ashland Ave., 1. Flat. 4jalw

Gesucht: Erster Klasse Bartender, durchaus erfahren in prominenten Cafes, wünscht stetige Stellung. Zacharias, 2022 Fremont Str. Telephon: Lincoln 2828. 3jan,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, über 16, um in Hemdenfabrik zu arbeiten. 2234 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge Mädchen, von 16 bis 18 Jahren, in einer Zigarrenkisten-Fabrik zu arbeiten; stetige Arbeit. Nachzufragen: 116 West Superior Str., zwischen La Salle Ave. und N. Clark Str. sason

Verlangt: Mädchen, in Zigarrenkistenfabrik zu arbeiten. 319 W. Superior Str.

Verlangt: Frau, als Operator an Kraftmaschine; muß englisch sprechen können. Telephonirt Ravenswood 53.

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit. Reliable Electric Co., 12 und 14 Süd Jefferson Str., nahe Madison Str.

Verlangt: Mädchen, um bei Hand zu nähen. — Banghan, 44 Pearson Str. 4jalwX

Verlangt: Putzmacherinnen, Lehrmädchen und Stückarbeiterinnen. Nachzufragen 2241—47 Indiana Ave., ½ Block südlich von 22. Straße. Gage Brothers & Co., Telephon: Calumet 3698. ja7—16

Verlangt: Mädchen, erfahrene Hot Glue Arbeiterinnen an Pappschachteln. Stetige Arbeit. Knickerbocker Case Co., 143 W. Michigan Str. frsaso

Verlangt: Damen mit großem Bekanntenkreise können sich eine hohe Nebeneinnahme mit leichter, vornehmer Arbeit verschaffen. Zu adressiren: A. 474 Abendpost. frsason

Verlangt: Deutsche Stenographin, Dame die fähig ist Diktat zu nehmen und dasselbe in die deutsche Sprache zu übersetzen. Spricht vor oder schreibt Sears, Roebuck & Co. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3012 Indiana Ave., Flat 1. frsa

Verlangt: Etwa 17 Jahre altes Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen, zwei in der Familie, $4.00 Lohn. Mrs. Hogan, 3800 Alta Vista Terrace, Ecke Grace Straße. frsaso

Verlangt: Gutes Mädchen, für Hausarbeit. 3718 N. Halsted Str. frsason

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. 526 West Chicago Ave. frsa

Verlangt: Mädchen von etwa 13 Jahren, um auf ein Baby acht zu geben; deutsches oder polnisches Mädchen vorgezogen. N. Vogel, 1517 South Kedzie Ave. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4644 Prairie Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Ein deutsches, ungarisches oder slawisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei gutem Lohn. Mr. Jeth Englander, 4337 Vincennes Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Oesterreich-ungarische oder böhmische Köchin, die backen versteht, für Restaurant; keine Sonntagarbeit. A. Weiß Co., 42 E. Randolph Str. frsason

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen: 2656 Lincoln Ave., Butcher-Store. frsa

Verlangt: Ein älteres Mädchen, für Hausarbeit. 2453 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Eine gute Restaurationsköchin für einen kleinen besseren Platz downtown. Arbeitszeit 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags frei. — Adr.: G. 178 Abendpost. frsa

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen, das bürgerlich kochen kann; guter Lohn, drei Erwachsene in der Familie. 123 East 46. Str., nahe Michigan Avenue. N. Reutlinger. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in einer kleinen Familie für gewöhnliche Hausarbeit. 4751 Indiana Avenue, Flat 3. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, 8 Morgens bis 5 Nachmittags, Sonntags frei. Loop Hotel, 107 Fifth Avenue. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen; zuhause schlafen. 2041 Fremont Str. (2. Flat), zwischen Garfield und Center Straße. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. Mrs. Bensabat, 5311 Prairie Ave. midofrsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1812 West Madison Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen; Lohn $6. Anzufragen: 4625 N. Paulina Str., zwischen Wilson und Leland Ave. Nord Clark Str. Car.

Verlangt: Alte Frau, um ein einjähriges Kind zu beaufsichtigen: Drei in Familie; gutes Heim und Lohn. 6135 S. Ashland Ave. Telephon: Normal 4608. dofrsasonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2516 Blue Island Avenue. dofrsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junge Frau, gute Köchin, als Haushälterin, 4 Zimmer, keine Wäsche; zuhause schlafen; gute Empfehlungen, für Zahnärztin. 1245 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder alleinstehende Frau, die etwas Kochen versteht, und in der Küche zu helfen. Room und Board. 552 W. 18. Str. sason

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 1130 Wells Str., Restaurant. $6.00 die Woche.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß kochen verstehen; Empfehlungen verlangt. — 5418 Prairie Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, nicht unter 25 Jahren, keine Ungarin. 548 North Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen, um in der Küche mitzuhelfen. Nachzufragen: 2850 N. Clark Str., Store.

Verlangt: Perfekte Businesslunch-Köchin, für ein Geschäft im Geschäftszentrum; guter Lohn für die rechte Person. Adr.: T. 245, Abendpost. sason

Verlangt: Frau, als Aufwärterin bei einer alten Dame; gutes Heim. Nachzufragen bei der Sample Furniture Co., 341—343 Wabash Ave., nahe Harrison Str.

Verlangt: Gutes, zuverlässiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen Sonntag Nachmittag, 3902 N. Hamilton Ave., nahe Irving Park Boul.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; beste Empfehlungen erforderlich. 1721 Humboldt Boul., 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau, die waschen und bügeln kann, für Montag. 5131 Madison Ave.

Verlangt: Eine deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit von 6 Uhr früh bis 5 Uhr Abends; muß zuhause schlafen; wenig Arbeit; $4.00 die Woche. 637 Grove Place, nahe Larrabee Str., unten. Selber vorzusprechen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4515 Prairie Ave. 2. Flat. Vorzusprechen Sonntag und Montag.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1400 N. Maplewood Ave., Ecke Hirsch Str. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. Weinstein, 1336 Blue Island Ave., gegenüber Maxwell Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 636 Orleans Str. Bäckerei.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; 1. Flat. 423 East 48. Place, zwischen 48. und 49. Str., nahe Grand Boul.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen, aus guter Familie, zur Beaufsichtigung eines Kindes; muß englisch verstehen; $5 die Woche. E. F. Seitz, 1343 East 53. Str. Telephon: Hyde Park 2216.

Verlangt: Geschirrwäscherin, $5. Restaurant, 1321 Clybourn Ave. sason

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit; keine Wäsche. 5340 Lakewood Ave., Edgewater, nahe Balmoral Avenue.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, bei Kindern, und für Hausarbeit. 347 S. State Str. samo

Verlangt: Eine zweite Köchin, für Business-Lunch; keine Sonntagarbeit. Geo. Mahler, 50 South State Str., Basement.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; Lohn $4; dampfgeheiztes Flat. Hirsch, 3722 Lake Ave. sasonmo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in Familie; Empfehlungen. 5421 Greenwood Ave.

Verlangt: Haushälterin, kleine Familie, nicht über 35 Jahre alt. Anzufragen Sonntag 10 bis 3, 851 King Place, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1251 Dearborn Ave., Flat 2. saso

Verlangt: Gutes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1325 Winona Straße. saso

Verlangt: Junges anständiges Mädchen zur Aushilfe in Familie von Erwachsenen. Montag vorzusprechen bei Frau Petersen, 837 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen, von 17 bis 23 Jahren, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Drei in Familie; keine Kinder; ein Mädchen, das ein gutes Heim wünscht. E. F. Olsen, 2033 Le Moyne Str., nahe Robey Str. dofrsa

Verlangt: Gute Haushälterin, Deutsche oder Jüdin mit Empfehlungen. Muß gute Köchin und reinlich sein zur Besorgung des Flat. Anzufragen Abends oder Sonntag Vormittag, 3116 Humboldt Blvd., 2. Flat. Phone: Humboldt 9104. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, auch in Saloon und Restaurant. Bitte selber vorzusprechen, 2346 Bloomingdale Road.

Gesucht: Waschfrau, kann waschen und pressen, sucht Wäsche in Boardinghaus; gute Empfehlungen. Anna Frich, 1420 W. 15. Str. sasomo

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1638 Meyers Court.

Gesucht: Gute Schneiderin wünscht Arbeit im Hause. 2246 Racine Ave., nahe Belden, 2. Flat.

Gesucht: Frau, mit vierjährigem Kind, sucht Stelle als Haushälterin. 2057 13. Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; am liebsten in einem Bäckerladen, um mitzuhelfen. 2342 Barry Ave., unteres Flat, nahe Western Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau, Ausgangs der Vierziger, sucht Stellung als Haushälterin; nimmt auch solche in Wittwersfamilie an. Adr.: H. 375, Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle zum Waschen und Putzen. Nachzufragen: 1732 String Str., Hinterhaus. sasonmo

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4402 Fifth Ave.

Gesucht: Waschfrau sucht Plätze für Montag und Mittwoch. 1829 Bissell Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Gruber, 1742 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2317 Dearborn Str., 3. Flat.

Gesucht: Erstklassige deutsche Wiener Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. Adr.: A. 471 Abendpost.

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau, nicht lange im Lande, wünscht Stellung als zweite Köchin oder Haushälterin. Bitte vorzusprechen, 1500 Erie Str., 2. Floor.

Gesucht: Erster Klasse Hotel-Köchin wünscht Stellung in besserem Restaurant oder dergleichen, versteht backen und kann selbstständig die Küche führen, spricht einige Sprachen, aber wenig englisch. Beste Referenzen von erstklassigen Hotels Europas. Adr.: A. 472 Abendpost. sason

Gesucht: Erfahrene Frau mittleren Alters sucht Stellung als Haushälterin. 3654 Wentworth Ave., 3. Floor, vorne.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle für waschen oder bügeln. Mrs. Stein, 1331 Edgemont Ave. nahe Throop Str. frsa

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stellung im Saloon. 2831 N. Clark Str. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsches Ehepaar, mit 6 Jahre altem Kind, sucht Janitor-Stelle; Mann kann gut mit Werkzeugen umgehen. 2317 Dearborn Str., 3. Flat.

Gesucht: Kinderloses, jüngeres Ehepaar sucht stetige Arbeit. 2012 String Str., unten, hinten.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kinder verlangt. Gute Verpflegung. 1838 Sedgwick Straße. dosa

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch. Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Damen für einträgliche Arbeit daheim. Stamping Transfers, $1.50 Dutzend. Zimmer 312, 39 State Str., nahe Lake Str. 6jalwX

Hämorrhoiden schlafend geheilt; sofortige Besserung. Selbsterfundenes unfehlbares Mittel. Unentgeltliche Probe. Dameran Co., 2904 Lincoln Ave. 5janlmX

— Für die Saison —
Paper Hanging, Painting und Calcimining. Erstklassige Arbeit, billig. Morris Biß, 2517 Fullerton Avenue. Telephon: Humboldt 6539. 3jalwX

Warzen-, Fußleidende, „Zu Uhl", wissenschaftlicher Chiropodist, 5937 South Halsted Str. 4jan,1wX

Deutsche Filzschuhe, passend als Weihnachts-Geschenke, jede Größe, fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 9dz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Rauhut,
3734 Costello Avenue,
thut nur erstklassige Arbeit in allen Maler- und Tapeziererarbeiten (Artistic Paperhanging, Calsomining). 1500 neueste Tapetenmuster und Dekorationen. Billiger als Ihr von Fabrik kaufen könnt. Winterpreise für Arbeit. Schreibt heute. — Bewahrt diese Anzeige auf.**

Wir suchen Henry Porth. Irgendwelche Nachricht erbeten. F. J. Weber, 3925 W. 12. Str. sason

**Henry Riehoff,
1580 Clybourn Ave., 3. Flat, Chicago,
Agent für Zeitschriften,
sowie des 6. und 7. Buch Moses.
Egyptische Geheimnisse und der geistliche Schild.**

Ich suche Landsleute. B. B. Komitat Bulkes oder Ri-Sovs. Holler, Musiker, 903 West Erie Str.

Wer sein Grundeigenthum oder Farm schnell verkaufen oder vertauschen will oder billigst Schiffskarten kaufen will, bitte vorzusprechen. Adam Majewski, 1156 Noble Str., Ecke Division Str. 29dezmisalmt

Wir empfehlen unsere selbst gestrickten Strümpfe, Sweater Coats und Damen Sweaters. Julius Irmischer, 1953 Roscoe Str., nahe Robey Str. Früher an Fullerton Ave. 8dez,misason,1m

Achtung, Deutsche Hod Carriers und Bauarbeiter von Local Nr. 1! Spezial-Versammlung am Dienstag, den 18. Januar, Abends 8 Uhr, in unserer Halle, Harrison und Green Str. Paragraph 11 in Artikel 5 unserer Konstitution soll verändert werden. Alle Mitglieder sollten anwesend sein. A. Schreiber, protokoll. Sekretär. ja6,8,12,15

Zu vermiethen: Masken-Anzüge. 2221 Clybourn Avenue. Madsack. 2dzdosamo2m

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. 1653 N. Halsted Str. Oberlies. modosa

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Wittwer, Handwerker (62), wünscht mit einer Wittwe von ungefähr demselben Alter bekannt zu werden, zwecks Heirath. Eine Frau welche willens ist in einem kleinen Ladengeschäfte ein wenig mitzuhelfen. Näheres brieflich oder mündlich. Adr.: M. 755 Abendpost.

Heirathsgesuch: Zwei junge Mädchen, sehr wirthschaftstreu, wünschen, da es ihnen an Herrenbekanntschaft fehlt, Anschluß an zwei besser situirte Herren. Freunde bevorzugt. Antwort wird erbeten unter A. J. 1125 Lunt Ave., Rogers Park.

Heirathsgesuch: Frau, Mitte der Vierziger, Wienerin, wünscht mit einem anständigen, gut situirten Manne, in passendem Alter, bekannt zu werden, zwecks Heirath. Nur solche, die auch ein ordentliches Heim respektiren, mögen schreiben. Adr.: T. 220, Abendpost.

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, Wittwer von 39 Jahren, 22 Jahre im Lande, wünscht Bekanntschaft einer jüdischen Wittwe oder Mädchens von 30 bis 38 Jahren, mit etwas Vermögen zwecks Heirath. Nur gute Erscheinung und Charakter, die auch dem Manne geschäftlich helfen will. Strengste Diskretion Ehrensache. Adr.: T. 243 Abendpost.

Heirathsgesuch: Sehr gebildeter junger Mann in geordneten Verhältnissen, wünscht die Bekanntschaft feiner junger Dame, zwecks Heirath. Adr.: A. 434 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Mann im Alter von 32 Jahren, Professionist, mit $800 erspartem Geld, wünscht die Bekanntschaft eines deutsch-ungarischen Mädchens im Alter von 25—30 Jahren, zwecks Heirath. Nur ernstgemeinte Offerten erbeten unter Adr.: T. 236 Abendpost. Agenten ausgeschlossen.

Heirathsgesuch: Ein guter und tüchtiger Geschäftsführer, mittleren Alters und mittlerer Größe, alleinstehend und im Begriff seinen eigenen Store und Heim zu bauen, sucht eine gute, ehrlich meinende Lebensgefährtin; auf Vermögen nicht gesehen, jedoch nicht abgeschlagen, womöglich auch alleinstehend ohne Anhang, die an ihr eigenes und ihres Mannes Fortkommen denkt. Gefällige Offerten wennmöglich mit Photographie; strengste Verschwiegenheit; keine Agenten. Adr.: A. 475 Abendpost. frsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 44. 8jan,tX*

Wir haben einen speziellen Fonds von $200,000 zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 Proz., in Summen von $2500 und aufwärts. Schnelle Bedienung. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Offen Montag und Samstag Abends. 8ja*X

Zu verkaufen: 6 Prozent gute erste Hypotheken (tadellose Papiere) auf Grundeigenthum von $300 an aufwärts. Rehf, 119 La Salle Str., Zimmer 602. 9dz1mX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ok*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt: halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str. Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3sp*X

Geld für Weihnachten
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $...............................
Auf Sicherheit von...............................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute: billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4ok*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agent. 232 S. Clark Str. Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1713. 16ag6m

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Modernes, helles 5 Zimmer Flat, Bad, an erwachsene Leute. 1875 Burling Str.

Zu vermiethen: Helle 6-Zimmer Cottage, $20. 1540 Grace Str.

Zu vermiethen: Vier große, helle Zimmer, $8.00. 4126 Bernard Str., Irving Park Boul. sason

Zu vermiethen: Cottage von fünf Zimmern, und ein Flat von zwei Zimmern. Dr. Weiß, 1756 Division Str., Ecke Wood Str. sason

Zu vermiethen: Sieben Zimmer, Heißwasser-Heizung, strikt modern, an deutsch-amerikanische Familie: Miethe $50; gute Verbindungen; feine Lage. 1526 S. Albany Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Modernes dreistöck. Brick-Gebäude, sechs- und vier-Zimmer Flats, $8200, werth $10,000; Bedingungen nach Wunsch. W. Joern, 2136 Huron Str. samo

Zu vermiethen: 4 Zimmer Cottage, $8.00. 2505 Haddon Avenue.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat. 1336 Barry Ave., nahe Southport. misa

Zu vermiethen: Zwölf-Zimmer Roominghaus, 2522 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.-Carverbindung und Hochbahnstation. Torpe, 820 North Ave. 4,6,8,9jan

Zu vermiethen: 9 Zimmer Wohnung, Gas, Bad, heißes Wasser, 4041 State Str., $20.00, billiger bis 1. Mai. Telephonirt: Calumet 3866. 7jalw

Zu vermiethen: 4 Zimmer, erster Floor, Miethe $8.00, Front. 2349 W. Ohio Str. dofrsa

Zu vermiethen: Moderne Stores, $20 per Monat. 4638 Clifton Ave., Eigenthümer im Store. 5janlwX

Zu vermiethen: Sechs moderne Zimmer, 1049 Wellington Ave., nahe Hochbahnstation; $21. August Torpe, 820 North Ave. 4jan,1w

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarische Familie verlangt Boarder und Roomer. 5035 State Str., oberer Floor, hinten.

Zu vermiethen: Schöne helle Zimmer, auch Board wenn gewünscht. 2058 N. Park Avenue. sasomo

Zu vermiethen: Schönes Zimmer. 3141 N. Paulina Str., nahe Belmont Ave.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer mit Bad, $1.50. 1924 Bissell Str., nahe Center Str. Hochbahnstation.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer für zwei anständige Herren. 541 North Ave.

Verlangt: Boarder bei deutsch-amerikanischer Frau. 1543 Clybourn Ave., hinten.

Verlangt: Ein Boarder; Frontzimmer; mit Wäsche. 1701 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Zimmer; warm und rein; $1.50. 1844 Lake Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Nette, warme Zimmer; $2 und aufwärts; auch solche für leichte Haushaltung. 108 East Oak Str., nahe dem See.

Zu vermiethen: Großes schönes immer in guter deutscher Privatfamilie. Telephon, Badezimmer und Parlorbenutzung, wenn gewünscht Frühstück. Zu erfragen: 2142 Fremont Str., nahe Webster Ave. Hochbahnstation. sason

Anständige Boarders verlangt. 1357 W. 13. Str., nahe Loomis.

Verlangt: Zwei Roomers, bei deutscher Frau. — 1878 Orchard Str., 1. Flat, hinten.

Roomer oder Boarder verlangt. 1837 Dayton Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei kinderlosen Leuten. Haase, 1651 Burling Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, billig; 1. Flat. 1257 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, mit drei Fenstern, Wasserleitung, heißem und kaltem Wasser, Dampfheizung, Bad, Kleiderschränken; $2.00. 1112 N. Robey Str., nahe Division Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. Dr. Weiß, 1756 Division Str., Ecke Wood. sason

Schönes Heim, mit Parlor- und Piano-Benutzung; nur an soliden Herrn. F. K. Gilbert, 714 Diversey Boul. Telephon: Lake View 2594. sason

Zu vermiethen: Zimmer, an anständigen Herrn, bei Wiener Familie. 321 S. Green Str., 2. Flat, zwischen Jackson Boul. und Van Buren Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer bei anständiger Dame, ein Block vom Lincoln Park. — 1764 Wells Straße, 3. Flat.

Zu vermiethen: Frontzimmer, billig. 516 Wells Straße.

Zwei Brüder oder Freunde finden gute Board. 1712 Mohawk Str., nahe North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ordentlicher Mann in Zimmer und Board, nebst Wäsche. 1331 Washtenaw Ave., nahe Ogden Ave., unten. sason

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, eigener Eingang, oberes Flat. 2225 West North Ave. Ecke Irving. sason

Zu vermiethen: Zimmer und Board, 2 Zimmer, mäßiger Preis. 160 E. Pearson Str. dosa

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. didosa

Verlangt: Roomers oder Boarders, in Privatfamilie: keine Kinder. 2725 Cortez Str., nahe California Ave., 2. Flat. dofrsa

Gewünscht Roomer oder Boarder für schönes Front- oder Schlafzimmer. 548 North Ave., nahe Larrabee Str. 6jalwX

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung. $3.00. Adr.: A. 478 Abendpost. dofsa

Großes helles Zimmer zu vermiethen; Heißwasserheizung, elektrisches Licht, Bad, Telephon, nahe Southport Ave. Straßen-Cars und Hochbahnstation. $2.50. 1338 Eddy Str., 2. Flat. 3jan,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger deutscher Mann sucht anständigen Board bei deutschen Leuten. 1535 Orleans Str. H. Bloch.

Zu miethen gesucht: Ehepaar mit 3 Jahre altem Kinde wünscht 1—2 dampfgeheizte Zimmer für leichte Haushaltung oder eventuell Board, Nordseite bevorzugt. E. Rose, 822 North Ave. sasonmo

Zu miethen gesucht: Junger Geschäftsmann sucht Zimmer und Board in guter deutscher Familie, Südseite. Adr.: M. 722 Abendpost.
Verlangt: Saloonporter. 225 Nord 48. Avenue. dofrsa

Zu miethen gesucht: Passender Platz für Wholesale Bäckerei, womöglich mit ein oder zwei Oefen. Adr.: T. 229 Abendpost. 3jalwX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

——Store-Fixtures!—Store-Fixtures!——
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving, Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt: Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen. Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str. 6jadosasonmo*

——Store-Fixtures!—Store-Fixtures!——
Kauft Eure Store-Fixtures in dem billigsten Geschäft in Chicago; wir haben Fixtures für Grocery-Stores, Butchershop, Delikatessenstores, Drygoods, Tailorshops, thatsächlich für alle bestehenden Geschäfte; Baar oder Abzahlung.
J. Mausbach & Co.,
628 S. Halsted Str. Telephon: Monroe 1269. modidosa

Zu verkaufen: Ploß Bartels' „Das Weib in der Natur- und Völkerkunde", 696 Abbildungen, zwei Bände, Preis $6.00. Adr.: T. 235 Abendpost.

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung, für Store und Backhaus. 2146 21. Place. sason

Tiroler Kostüm billig zu verkaufen. 1912 Mohawk Straße, hinten. sason

$10 kaufen mein prächtiges Set Luchspelze, sehr fein. Mrs. P. 460 Deming Place nahe Clark Str. dofrsa

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf von allen Sorten von Möbeln, Oefen, Eisenbetten und anderen Haushaltungsgegenständen.
Durch vortheilhafte Einkäufe erwarben wir große Partien von Musterwaaren, und da wir wegen Mangel an Raum nicht Alles unterbringen können, sind wir gezwungen, dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verschleudern. Wir ersuchen deshalb Alle, die Möbel brauchen und ein Drittel am Einkaufspreis sparen wollen, diese Gelegenheit nicht zu versäumen.
Moderne Selbstfüll-Oefen, schön mit Nickel verziert, heizen 5 bis 6 Zimmer, werth 44.00, für 29.50
Nr. 8 Kochöfen, werth 16.50, für.......... 9.75
Starke, schöne Eisenbetten, mit guter Sprungfeder und Cotton Top-Matratze, vollständig, für 5.98
Feine Eichenholz-Dressers, mit großem geschliffenem Spiegel, erste Klasse Arbeit, werth 19.50, für..........14.50
Andere Eichenholz-Dressers aufwärts von.... 6.75
Elegante Eichenholz Sideboards für..........16.00
Eichenholz-Ausziehtische für.......... 5.75
Küchentische für.......... .98
Stühle, mit hoher Lehne, für.......... .69
Royal Leder Couches, werth 14.50, für.......... 9.50
3 Stück Polster-Möbel, Mahagony Finish, mit Seidenplüsch gepolstert, werth 22.00, für....16.50
Smyrna-Teppiche, 65 Zoll lang, für.......... .85
Große Brussels-Teppiche für..........11.50
Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.
Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Str. 6ja*X

Verkaufe Holz-Bettstellen und Springs, $1.00 das Stück. 2329 Elston Ave.

Zu verkaufen: Eisernes Folding und vollständiges hölzernes Bett. 1542 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kochofen mit Heißwasser-Verbindung, auch andere Hausartikel. 1940 Fremont Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Billig, guter Koch- und guter Heizofen, Bettstelle mit Spring, kleiner Gas Heizofen und fast neuer Carpet 9x12. 2024 Lincoln Ave., unten. sason

Zu verkaufen: Jewel Heizofen, fast neu. 912 N. Hoyne Ave., nahe Chicago Ave., 2. Flat. Telephon: Humboldt 5562. sason

Zu verkaufen: Billig, Heizofen, Graphophon und Zither und Betten, wie neu. 1236 Penn Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Der ganze Inhalt eines prächtig möblirten Hauses von 10 Zimmern, hochfeine Möbel einschließend ein elegantes Mahagoni Piano; jeder Artikel sehr billig verkauft. 469 Deming Place nahe Clark Straße.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen — spottbillig. 1625 Larrabee Str. 5janlw

Verkaufe spottbillig elegante Möbel für 6 Zimmer: Parlor Set, Teppich, Couch, Lederstühle, Ausziehtisch, Dresser, Chiffonier, Betten, Bücherschrank, Sideboard, guter Küchenofen usw., sofort, wegen Abreise. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 4jan,1w

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmern, wie neu, $85 Parlor Set für $32; $42 Rugs für $18; Bilder, Spiegel, Uhr, Vasen, Gardinen, Nähmaschine $150 Damen Pelzcoat für $35; Piano, Tische, Stühle, Leder-Rockers, Couch. 1346 Robey Straße, nahe North Avenue. 3jalwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

Zu verkaufen: Neues, elegantes Piano, billig. Schulz' Expreß, 1914 West Chicago Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Neues, elegantes Piano, billig. 1910 Washington Boul. sasonmo

Zu verkaufen: Zu irgend einem annehmbaren Preis, Standard Piano; sehr schöner Ton; in elegantem Zustande; macht Offerte. 1006 Ashland Boul., nahe Taylor Str. 8jan,1wX

Zu verkaufen: Großer Columbia Phonograph, funkelnagelneu, mit 36 Platten, für $22. Wilgenberg, 3122 South Emerald Ave.

Muß verkaufen: Upright Piano, billig, nehme Kohlen in Tausch. 3301 Beach Ave., Ecke Spaulding. 9dzdosadi1m

Elegantes $400 Piano, im Mai gekauft, spottbillig, muß Stadt verlassen. 2147 Clark Str., nahe Webster Ave., Flat 2. 7jalw

Hochelegantes $450 Piano, nur einige Wochen gebraucht, großartiger Ton, prachtvolles Mahagoni-Gehäuse, sofort sehr billig zu verkaufen. 2440 Lincoln Avenue. 7jalwX

Zu kaufen gesucht: Platten-Sprechmaschine (Gramophon). Adr.: A. 481, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Gilbert Upright, Mahagoni, drei Mon. gebraucht, $150. 733 Milwaukee Ave., 1. Fl. 3jalw

$45 kaufen $300 Bauer Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jan,1wX

Muß verkaufen: Ein prächtiges neues Piano, diese Woche, sehr billig. 1346 N. Robey Str., nahe North Avenue. 3jalwX

$65 kaufen ein schönes Upright Piano, und $15 ein gutes Square Piano. Groß. 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 14dz1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die Belmont Roofing Co. verkauft wegen Flauheit der Saison ein Gespann brauner Stuten, wiegen 2800 Pfund; ebenfalls ein 1400 Pfd. schwarzes Pferd; müssen verkaufen, haben keinen Gebrauch mehr für dieselben. Keine Offerte zurückgewiesen; ebenfalls mein gutes Treib-Pferd. Nachzufragen in Office: 1741 Lake Str., nahe Wood. 4jan1wX

The Aquarium, 1376 Milwaukee Ave., nahe Wood Str., hat die größte Auswahl gut singender Kanarienvögel, $1.95 und aufw.; Papagaien, alle Sorten deutscher Singvögel, Goldfische 5c, Aquariums, Käfige, importirte Samen etc. Kommt und seht. Größte und bestsortirte Auswahl. 20novsa*

Zu verkaufen: Junge Seifert Kanarienvögel, gute Zuchthähne und feine Sänger, eigene Zucht. 2620 N. Halsted Str., nahe Wrightwood, früher an Hoyne Avenue.

Zu verkaufen: Feiner Schäferhund, $3.00 guter Wächter, oder Bulldoggen. 2133 Edward Court.

Zu verkaufen: Junge wachsame Bulldoggen. 1274 Clybourn Ave., Cottage, hinten.

Zu verkaufen: Ein Pferd, billig, $40, 1200 Pfd. schwer. 2943 Montrose Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Sänger. 3653 N. Robey Str., Ecke Waveland. C. Seedorf.

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, beste Sänger, bestimmt niedrigste Preise. Geht zu Frank, 5425 State Straße.

Zu verkaufen: Drei Gespanne; stetiger Verdienst von $500 bis $600 monatlich; ebenfalls Kohlen-, Sand- und Abfall-Lieferung; beste Gelegenheit für Anfänger; gute Stellung; Miethe $20; bin willens, gute Farm in Tausch zu nehmen. Adr.: T. 234, Abendpost. sason

Expreßgesellschaft hat 13 Pferde und Mähren zu verkaufen, von 1000 bis 1400 Pfd.; $35 bis $100. Nachzufragen in den Ställen: 1652 Washington Boul., hinten.

Zu verkaufen: Schöne weiße Bulldogge, wegen Mangel an Raum billig. Ebenfalls ein National Cash Register Nr. 8, von 5c aufwärts, wegen Geschäftsaufgabe. 2423 Grand Ave. Janosec.

Kanarien Edel-Roller, prämiirter Stamm Hähne und hecklustige Weibchen, billig. Western Kanarien-Züchterei, 1761 Augusta Str., 4 Blocks von Ashland Avenue.

Kanarienvögel, Stamm Seifert, extra gute Sänger, größte Auswahl; niedrigste Preise. 2914 Johnston Ave., nahe Californi und Milw. A. Janke. dz18,24,31ja8,15

Harzer Kanarien, Andreasberg, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6jbsasonmomi*

Zu verkaufen: Ein Pferd, billig. 2122 Coblentz Straße. dosa

Zuverkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2923 Wabash Ave. 4janlmX

Zu verkaufen: Drei Pferde, zwei Set Geschirre, zwei gute Wagen; Privat-Straßenkehrerwagen. Nachzufragen bei Rick Anderson, 2207 N. Maplewood Ave., zwischen Milwaukee und Fullerton Ave. dofrsason

Muß verkaufen: Eine Anzahl Stuten mit wunden Füßen, billig. Soeben erhalten 2 Wagenladungen Pferde, jeden Sonntag, 1100—1600 Pfund schwer, passend für irgendeinen Gebrauch. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 11dez1mtX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery- und Delikatessen-Store-Käufer, Achtung!
Muß sehr billig verkaufen: Meinen vollständigen Store, Waarenlager und Fixtures; gutes Lager, nette Fixtures; niedrige Miethe, mit fünf netten Wohnzimmern. Spreche wegen dieses Bargains sofort vor. Verkaufe theilweise auf Abzahlung.
1325 N. Western Avenue, einen Block nördlich von Division Straße.
Eigenthümer: Adolph Bender, 511 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 2177.

Butchers, Achtung!
Erstklassiger Meat Market muß sehr billig verkauft werden. Dieses Geschäft ist eine große Goldgrube für einen Deutschen; keine Konkurrenz; durchschnittliche Verkäufe von $45 bis $55 täglich. Das feinste Set Tile Front Fixtures in Chicago. Fragt sofort nach. Theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht.
1134 Center Str., Ecke Clifton Ave.
Oder beim Eigenthümer: Adolph Bender, 509 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 2177.

$550 kaufen, wenn morgen genommen, Grocery-Store und Meat Market; seit 25 Jahren etablirt; billig für $1000; wird nur wegen Zurückziehens vom Geschäft verkauft; theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. Nachzufragen Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr.
3043 N. Spaulding Ave., 1 Block südlich von Belmont Ave.

$195 kaufen, wenn morgen vor Mittag genommen, altetablirten Zigarren-, Candy-, Notion-Store und Laundry Office; Miethe $17 den Monat, mit 4 feinen Wohnzimmern; theilweise auf Abzahlung. Nachzufragen Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr.
1002 West Erie Str., nahe Morgan Str. und Milwaukee Ave.

Gutem Braumeister, Agenten und Office Manager ist günstige Gelegenheit geboten, sich mit etwas Kapital an einer Brauerei zu betheiligen; gutes Geschäft. Nachzufragen oder zu schreiben: Zimmer 103 Metropolitan Block, La Salle und Randolph Str. sason

Zu verkaufen: Eck-Saloon, mit eigener Lizens, bezahlt bis Mai; viele Vorräthe vorhanden; wegen großem Familien-Trubel; wenn bald gekauft wird, sehr billig; verlasse Stadt; kommt gleich. 2 Market Str.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, mit 7-Zimmer Flat; billig, wegen Krankheit der Frau. 1130 Wells Str.

Zu verkaufen: Gute Schuhmacher-Reparaturwerkstatt, billig, gut für ledigen Mann. Zu erfragen bei Hoffmann, 1636 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Barber-Shop, wöchentliche Einnahme $40.00; Preis $200. 2157 Ogden Ave. Ecke Taylor Str.

Zu verkaufen: Gutes Kohlengeschäft, 3 Pferde, 3 Wagen, alles vollständig. Anzufragen Sonntag, 2021 W. Chicago Ave., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Ein gutzahlender Meat Market, wegen Geschäftsaufgabe. Adr.: 815 West 63. Str., 1. Floor, Front. sasonmo

Zu verkaufen: Etablirtes fancy Drygoods-Geschäft, gegen Baarzahlung, kein Tausch; eine Gelegenheit einer Lebenszeit; beste Lage, North Shore. Adr.: Box 614, Highland Park, Ill. Keine Postkarten. sason

Muß sofort verkaufen: 18-Zimmer Roominghaus, Ohio und Clark Str.; Verdienst $175 monatlich, über Miethe: $750. Nachzufragen: 1940 Orchard Str., nahe Center Str. sason

Ein Saloon, verbunden mit großer Halle, gegenüber Fabrik, altes Geschäft, unabhängig von Brauerei, ist Familienverhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Adr.: H. 370, Abendpost. sasonmo

Saloon und Grundeigenthum zu verkaufen. 2654 N. Marshfield Ave., nahe Diversey Blvd. saso

$450 kaufen schön möblirtes 14 Zimmer Haus mit Stall; Miethe $40, Eckhaus, 25 Ann Str., nahe Madison Straße. sason

Zu verkaufen: Hotel, 52 Zimmer und gute Bar. Hotel-Einnahme bezahlt die Miethe, ist billig zu verkaufen, wegen anderem Geschäft; überzeugt Euch. Adr.: G. 171 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Home-Bäckerei; gute Lage; Lizens 1603 S. Homan Ave., Ecke 16. Str. sason

Verkaufe mein Ladies und Men Tailoring, Cleaning und Dyeing-Geschäft. Transfer-Ecke Hochbahnstation, wegen Stadtverlassen; muß bis Sonntag verkaufen; Bargain. Erster Käufer angenommen. 1959 N. Western Ave., nahe Milwaukee Ave.

Gutgehendes Plumbergeschäft, 15 Jahre etablirt, deutsche Nachbarschaft, billig zu verkaufen. Nachzufragen: 1838 N. Lincoln Str., nahe Clybourn Place, 3. Stock, Front. sason

Muß verkaufen: Altetablirten Grocery-Store und Market krankheitshalber. Nachzufragen bei W. Kasla, Durand & Kaspar, Lake und Union Str. dosa

Zu verkaufen: Sofort, Roominghaus für $200; Miethe $25. 2011 Lane Court. dosa

Zu kaufen gesucht: Gutgehende, moderne Bäckerei, nur Ladengeschäft. B. Gustavus, 2918 Taylor Str. didosa

Zu verkaufen: Schneider-Store für irgend welchen Preis; Miethe $12.50, zwei Zimmer zum wohnen. 2454 Southport Ave. frsa

Verkaufe mein gutgehendes Restaurant, Nordseite Geschäftstheil; leicht zu führen. Adr.: T. U. 43, Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Storetrade, modern in jeder Beziehung; auch eingerichtet für Wholesale. H. Wieland, 5122 Lincoln Ave. frsa

Verkaufe Bäckerei mit Lizens für $350. Albert Engel, 2717 Lincoln Ave. frsaso

Zu verkaufen: Milchgeschäft, 8 bis 9 Kannen täglich, nebst Pferde, Wagen u.s.w. 1841 West Chicago Avenue. frsason

Zu verkaufen: Krankheitshalber, ein Fancy kleiner Grocery-Store, nebst Meat Market, billig; gute Gelegenheit für die rechte Person. Wegen Näherem vorzusprechen bei Crown & Erickson, 712 West Randolph Str. dofrsa

Zu verkaufen: Restaurant, wegen anderem Geschäft, oder nehme Partner. Anzufragen von 12 bis 2 Uhr, 331 W. Superior Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Haus und Lot, gute deutsche Nachbarschaft; habe zwei Plätze, was zu viel ist für mich; gute Verkaufsbedingungen. Näheres beim Eigenthümer, 5027 Süd Ashland Ave. 6jalwX

Zu verkaufen: 20 Zimmer Hotel zu Indiana Harbor; gutes Geschäft. Verkaufsgrund: bin ledig. Verkaufe preiswerth, Hälfte baar, Rest leichte Zahlungen. F. A. Borns, 3139 Michigan Ave., Indiana Harbor, Indiana. 4jalwX

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Zigarren, Butcher, Bäcker Store, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 10 Uhr nach 281 Clybourn Ave. modimidofrsa

Zu verkaufen: Meat Market, guter Platz. 4557 Wentworth Ave. 3jan,1w

Wenn Ihr ein Geschäft schnell und gut verkaufen oder kaufen wollt geht nach Man's Business Exchange, 84—86 LaSalle Str., Zimmer 315. Aeltestes Geschäft. 14dez,1mX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Habe kleinen Maschinenshop, suche zwecks Anfertigung eigener Spezialartikel rechtschaffenen Partner mit $1000 als Theilhaber. Großer Verdienst. Adr.: H. 373 Abendpost.

Geschäftstheilhaber gesucht in einem Fabrikationsgeschäft, mit $300 Kapital; aktiv oder passiv. Adr.: H. 366, Abendpost.

Eisenfabrik-Vormann, ebenfalls guter Messing Finisher und Maschinist sind eingeladen, sich mit etwas Kapital an einem neuen Geschäft zu betheiligen; gute Zukunft gesichert. Adr.: O. C. M., Zimmer 103, Metropolitan Block, La Salle und Randolph Str. sason

Wünsche als Theilhaber in ein Geschäft einzutreten, Bäckerei, Lunchroom oder eine gute Wirthschaft. Adr.: M. 716 Abendpost. sason

Partner wird aufgenommen in einem fein eingerichteten Koscher Restaurant, an besserem Platz zwischen Geschäften in Chicago, mit $200 bis $300, oder verkaufe billig. Adr.: T. 240 Abendpost. saso

Theilhaber. Verkaufe den halben Antheil an meiner erster Klasse Bäckerei, tüchtiger Cakesbäcker bevorzugt; $2000 zur Uebernahme erforderlich. Adr.: Gary, Indiana, Box 441. frsa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gründlicher Unterricht auf Piano, Violine, Zither und Guitarre, Erfolg garantirt. A. Ploner, Musikschule, 835 North Ave., Ecke Clybourn.

Neue Zirkel (auch privat) im Englischen beginnen Montag. Schnellster Erfolg garantirt. Engineer-Lizens und gute Stellungen, kein Warten. — The Illinois College (Chicagos Erste u. Aelteste Schule 715 North Ave., nahe Halsted Str. sasondi

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 12dzsonmisalm

Beste Violin-Schule der Welt leicht begreifl. System. 4—5mal schneller als gewöhnl. Expert Lehrer. Preis mäßig. Ueberzeugt Euch. 1235 N. Ashland Ave. 6okmisason6m

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt; Referenzen. Prof. E. Habrecht. 230 North Ave., nahe Wells Str. 20nvsasomi2m

N.-W. Chicago Business College, gegr. 1890. Englischer Sprachunterricht, Konversationsmethode. Vorbereitungsschule für höhere Lehranstalten. Mäßige Preise. 1427 Milwaukee Avenue. R. Jenssen, Prinzipal. 11dezsadido*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $3750 für schöne große 8 Zimmer Residenz, Bad, Gas, Furnaceheizung, an 38x120 Fuß Lot, wird neue dekorirt auf Wunsch des Käufers, etwa 2 Blocks von Ravenswood Northwestern Hochbahnstation, an Wilson Ave., nahe N. Robey Str.; nur $300 baar und $30.00 den Monat einschließlich Zinsen. Schlüssel in der Office.
Ferner große 9 Zimmer Residenz, Bad, Gas, Hartholz-Finish, Furnaceheizung, 33x150 Fuß Lot, nur $4500; nur $400 baar und $35 den Monat einschließlich Zinsen; vermiethet zu $40 den Monat bis 1. Mai 1910, nahe Leland Ave. und Lincoln Str., oder Northwestern Hochbahnstation. Es bezahlt sich für Euch, dieses Grundeigenthum zu besichtigen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont. sason

Zu verkaufen: Nur $6000 für modernes neues 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäude, alles Hartholz-Finish, Gas und elektrisches Licht, Furnaceheizung, fertig zum Einziehen, nur ein Block von Northwestern Summerdale Station, oder N. Clark Str. Carlinie. Schlüssel in der Office. Nur $500 baar und $40 den Monat einschließlich Zinsen. Es bezahlt sich für Euch, dieses Grundeigenthum zu besichtigen. Wegen Auskunft wende man sich an John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Avenue. sason

Zu verkaufen: Neues, dreistöck. Steinfront-Haus; drei 6-Zimmer Flats; Hartholz Finish; $9400. Sprecht vor beim Eigenthümer: 2253 Giddings Str., Nordseite, 5. Floor. sason

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, modernes zweistöck. Brickgebäude, in guter Nachbarschaft, zwischen Center Str. und Garfield Ave., 5 Blocks vom Lincoln Park; Preis $6350. Näheres: 2019 Howe Str. 8jan,1wX

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Cottage, Basement, School Str. nahe Southport Ave. $1850. Offen Sonntag bis 12 Uhr. Thies, 3017 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Nur $29,500, großes Brickgebäude, neun moderne Wohnungen, nur, Lot 84 bei 125; bringt $3600 Miethe jährlich. W. Metzger, 2730 N. Ashland Ave.

Muß verkaufen: Spottbillig. 6-Zimmer und Basement Cottage, Nr. 3026 Seminary Ave., nahe Wellington Str. Näheres: 1940 Orchard Str., nahe Center Str. sason

Zu verkaufen: Zehn-Zimmer modernes Brickhaus auf der Nordseite; Hartholz durchweg und Heißwasser-Heizung, werth $10,000, für $5600; Lot 40 bei 185; Alley an der Seite und hinten. Ein seltener Bargain. Arthur Josetti, 657 North Ave., gegenüber Ashland Ave.

Ashland Ave., nahe Hochbahnstation, schönes Framehaus, drei 6-Zimmer moderne Flats; Miethe $600; Preis $4500. Sprecht sofort vor, Arthur Josetti, 657 North Ave., nahe Orchard Str. 8,11,13jan

Brillante Geschäfts-Ecke, Südost-Ecke Montrose Boul. und Campbell Ave., 50 bei 125, $2750, werth $3500; wird große Einkünfte abwerfen, wenn bebaut. Arthur Josetti, 657 North Ave. 8,11,13jan

Perry Str., nahe Cornelia, fast neues dreistöck. Brickhaus, 5- und 6-Zimmer Flats, Lot 37½ bei 125; Hartholz-Verkleidung; Ofenheizung, Zement-Boden im Basement; Alles in bestem Zustande; Preis $8600; Miethe $822. sadido
Arthur Josetti, 657 North Avenue.

Lincoln Ave., nahe Hochbahnstation, drei Stores und zwei 6-Zimmer Flats; Ofenheizung; Miethe $1200; ein Bargain für $8500. Arthur Josetti, 657 North Ave., nahe Orchard Str. 8,11,13jan

Zu verkaufen: Schöne Cottage an Robey Str. $1900
Gutes 2-stöck. Frame an Irving Ave., 50x125..$3800
3-stöck. Brick und Frame, Miethe $730........$5200
3 — 6 Zimmer Brick, 35x125........$7500
C. F. Anton, 2103 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: Neues modernes zweistöckiges Brick Flatgebäude; Miethe $570; breite Lot; helle große Zimmer, billig. 1604 Waveland Ave.

Zu verkaufen: 2 Familien Haus — 1 Block östlich von Wrightwood Ave. Station der Northwestern-Hochbahn. — Bargain zu $3900. — $1000 baar — Rest auf lange Zeit. sasodido
Koester & Zander, 69 Dearborn Straße.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Wittwe verschleudert 8 Zimmer Residenz, Lot 50x125, hohes Brick-Basement, auf dem Hintertheil der Lot, geeignet für Kontraktor, Milchmann oder Bier-Geschäft; nur $3800, Winona Ave. nahe Ashland Ave.
John Vobel, alleiniger Agent, 3430 Southport Ave. frsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Nur $4600 für schönes großes 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäude, Bad, Gas, an N. 42. Ave. nahe Milwaukee Ave., nur $500 baar und Rest auf leichte Bedingungen. — John Heim. 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. saso

——$1000——
Baar kaufen das beste 2-Flat Gebäude, das Ihr je gesehen habt; Rest leichte Bedingungen. Schreibt um Photo. Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: $13,500 Antheil in Ofen geheizten Stores und Flats; gute Lage. Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: Neues 6-Zimmer Haus, modern und dauerhaft; $150 Baar; $10 monatlich. Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: Fast neues 6-Zimmer Haus, einen Block von Cars; $300 Baar; $15 den Monat. Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave.

Farmländereien.

Am 18. Januar reist Herr Paul Benninghoven mit einer Partie nach der texanischen Golfküste; Alle, die Lust haben, mitzureisen, können sich mit Herrn Benninghofen, 1157—58 Monadnock Block, in Verbindung setzen. Wir verkaufen Euch eine Farm in dieser feinen Gegend für $350, gegen leichte monatliche Zahlungen. Rundfahrt $30. Leute, die 40 Acker oder mehr kaufen, erhalten freie Fahrt, zusammen mit $25 Geld für Auslagen.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegen Chicagoer Grundeigenthum, 51 Acres Farm; gute Gebäude, Maschinerien und Stock; 30 Meilen von Chicago. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. W. Joern, 2136 Huron Str. samo

Zu verkaufen: 54 Acres Trakt Land, besonders gut für Gemüsegärtnerei, nahe Kolze Station, Cook County, 13½ Meilen nordwestlich vom Courthaus; bin willens zu theilen passend für Käufer, oder tausche für gutes Stadt-Eigenthum. Anzufragen bei Geo. Linn, 104 S. Third Ave., Maywood, Ill. Telephon: Maywood 2473. ja8,11,13,15,18,20

Farm zu verkaufen oder zu vermiethen: 233 Acres in Kankakee County, 2½ Meilen zur nächsten Station. Gutes Wasser und guter Boden. Billig, wenn schnell gekauft. Wegen Einzelheiten adressirt: H. P. Leseberg, Monee, Illinois. 8jalwX

Schlenker Land Co., Arkansas.
Eine Kolonisations-Versammlung zur Besiedlung der fruchtbaren Ländereien bei Little Rock, Arkansas, findet statt am Sonntag, den 9. Januar, Nachmittags 3 Uhr, in John Dörhöfer's Lokal, Nr. 20 Ost Kinzie Str., östlich von N. State Str., wozu Alle, welche sich bald anzusiedeln gedenken, freundlich eingeladen sind.
Joseph Schlenker, Präsident, 912 Schiller Bldg. disa

Zu verkaufen: Monroe County, Wisconsin Farmländereien, $15 per Acre; Baar oder Abzahlung. Schreibt nach Karte. Rehf, Eigenth., 119 Lasalle Str. 19dz1mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wiskonsin und Michigan Farmen, mit oder ohne Pferde und Maschinen. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 12nv*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10ap,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,X*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jnX*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Perilla heilt Krätze innerhalb 24 Stunden. Apotheke, 600 Wells Str.

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Spezialist für Männer

Für schwache, kranke Männer.

Wir sagen Euch jungen Männern

„Legt Eure üblen Angewohnheiten ab, und Eure Symptome der Schwäche werden verschwinden, wenn Ihr Euch von uns kuriren laßt, und Eure körperlichen, geistigen und männlichen Kräfte werden aufgerichtet, so daß Ihr wieder zu einem Manne werdet, wie von der Natur bestimmt, so daß Ihr alle Vergnügungen des Lebens mitmachen und Euch großen Erfolges erfreuen könnt."

Konsultirt einen erfahrenen Spezialisten, der kurirt wo andere fehlschlagen.

Ein großer Prozentsatz von Männern leidet an körperlicher und geistiger Schwäche, direkt oder indirekt wegen ihrer Ausschweifungen oder Ueberarbeitung, welche zu folgenden Krankheiten führen, von welchen wir eine Spezialität machen und die wir heilen:

Wir sprechen Deutsch.

Wir behandeln Euch kostenfrei, bis Ihr seht, daß wir Euch heilen können, wenn Ihr daran zweifelt, und wir verweisen Euch gern an Männer, die Euch sagen werden, daß wir sie von einem ähnlichen Leiden wie dem Euren geheilt haben.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten.	Schnellste Heilungen, die nachhaltig sind.

Junge Männer und alle Männer, kommt und seht uns. Laßt uns Euer Leiden beseitigen, Euer Blut reinigen, Euer Nervensystem kräftigen und Eure Gesundheit wiederherstellen. — Unsere Praxis ist auf diese Krankheiten beschränkt, und jeden Fall, den wir annehmen, ist identisch mit einer Krankheit, die wir heilten. Deshalb läßt es sich nur annehmen, daß wir Euch behandeln wie wir andere behandelten. Nachdem Ihr kurze Zeit bei uns in Behandlung waret, habt Ihr ebenso viel Vertrauen in unsere Methoden wie wir.

Ihr könnt bei uns in Behandlung treten ohne einen Cent, und uns bezahlen nachdem wir Euch heilten. Wir wollen Euch beweisen, daß wir alle leidenden, ungläubigen Männer heilen, die zögern.

Beachtet, unsere Behandlung ist ganz anders und besser und kostet Euch nichts, ausgenommen Ihr seit zufrieden und gern bereit zu bezahlen.

Wir geben Euch eine geschriebene Garantie mit unserem Siegel, Euch jeden Dollar zurückzuerstatten, wenn Euer Leiden zurückkehrt. Beachtet, wir sind die einzigen Spezialisten, welche nichts berechnen, wenn wir fehlschlagen.

Die Behandlung, die wir anwandten bei der Heilung so vieler anderer Männer, ist genau dieselbe, die wir Euch geben, und Ihr werdet sicher geheilt.

Blutvergiftung, Hautkrankheiten — **—Hautausschläge, Geschwüre, wunder Mund oder Hals, geschwollene Drüsen, Schleimflecken, kupferfarbige Flecken, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken, Brennen, Nervösität.**

Unsere Behandlung heilt oft obige Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß Ihr oder andere ganz vergeßt, daß Ihr jemals krank wart.

Heilte, nachdem Hot Springs fehlschlug.

Sie erzeugt frisches, reines Blut, reinigt und erneuert das System, so daß die Krankheit nie wieder zurückkommt. Der Vortheil unserer Behandlung ist, daß wenn Ihr einmal geheilt seid, auch geheilt bleibt.

Nervenleiden, verlorene Lebenskraft— —Nervösität, Schwäche, Kräfteverlust, schlimme Träume, Systemschwäche, schlechtes Gedächtniß, Verlust der Energie und des Ehrgeizes, müdes Gefühl, Aengstlichkeit, Kopfweh, Rückenschmerzen, Mißbrauch, Uebertreibungen, Melancholie, Reizbarkeit, Ruhelosigkeit bei Nacht sind ein Theil der Symptome, die die Manneskraft zerstören.

Eine sichere, schnelle und permanente Heilung für Schwäche wurde von den Aerzten in der Thier-Extrakt-Behandlung gefunden. Alle Symptome verschwinden schnell, Kraft, Muth, Lebensfreude und robustes Gefühl kehren schnell zurück.

Nieren und Blasenleiden

—Verhinderungen, schwieriges, schmerzhaftes Uriniren, Absonderungen, Anstrengung, Schmerzen im Kreuz, Blase und Nieren, vergrößerte Drüse, Nervösität, Brennen, Schwellung, Harnsäure, ziegelfarbiger Satz oder starker Geruch.

Wir können diese Symptome sofort heilen und sie kehren nicht zurück, weil ihre Ursache durch die Heilung beseitigt wird. Wir verwenden keine starken, schmerzhaften, schädlichen Einspritzungen, die großes Unheil anrichten. Unsere Methoden heilen ohne Schmerz, verleihen sofortige Linderung und nachhaltende Heilung.

Varicose Vergrößerung — ist ein verknoteter, zusammengeballter, wurmartiger Zustand der Venen, häufiger auf der linken Seite.

Symptome—Beschwerden oder Schmerzen in den Weichen oder im Kreuz, Nervösität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, Mangel an Kraft und Ehrgeiz, Erschöpfung.

Akute Krankheiten— **Jucken, Brennen, schmerzhaftes Uriniren, Schwellung und Rheumatismus.**

Wir wenden keine starken, schmerzhaften, schädlichen Einspritzungen an, sondern unsere Behandlung verleiht Euch sofortige Linderung und nachhaltige Heilung.

Hämorrhoiden — Wir können Euch so schnell und leicht heilen, daß Ihr überrascht sein werdet. Wir geben Euch gerade die Heilung, die Ihr wollt, ohne chirurgische Operation.

Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt um Fragebogen und erfahrt unsere Gebührenberechnung, Bedingungen, die zur Heilung benöthigte Zeit und volle Auskunft kostenfrei.

Adressirt oder sprecht vor bei der

Chicago Men-Specialist Co.

74 Adams Straße,

Zwischen State und Dearborn Str. (gegenüber der Fair), Chicago, Jll.

jan8,22

Lokalbericht.

Im Schlepptau.

Der Dampfer „Arizona" erlitt einen Unfall auf dem See.

Der gestern Abend nach Grand Haven abgefahrene Goodrich-Dampfer „Arizona" wurde heute im Schlepptau des Dampfers „Jowa" in den hiesigen Hafen zurückgebracht. Kurz vor Mitternacht war ihm, etwa 30 Meilen nordöstlich von Chicago, ein Unfall zugestoßen, der seine Weiterfahrt unmöglich machte. Die Zylinderdeckel an der Maschine waren abgesprungen. Der Dampfer „Indiana", auf dem Wege von Chicago nach Milwaukee, war zum Glück nicht weit, kam auf das funkentelegraphische Hilfesignal der „Arizona" sofort zur Stelle und legte neben dem anderen Dampfer für den Rest der Nacht bei. Die beiden Kapitäne beschlossen, auf die „Jowa", die von Milwaukee kommen mußte, zu warten. Dieses Schiff kam auch bei Tagesanbruch und nahm die „Arizona" mit nach Chicago. Die Fahrt ging sehr langsam, da die Oberfläche des Sees mit Treibeis bedeckt ist.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.50
Schweiz: 100 Francs	19.40
Holland: 100 Gulden	40.50
Dänemark: 100 Kroner	27.50
Rußland: 100 Rubel	52.00

— Unbewußt. — Als die Geliebte eines Soldaten ihr übliches Weihnachtsgeschenk in einer Schachtel verpackt sendet, schreibt sie den Vermerk statt Soldatenbrief: Soldatenschachtel. Eigene Angelegenheit des Empfängers!"

Bevorstehende Vergnügungen.

Einen Bauernball hält Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins am heutigen Samstag in der Mozart-Halle, 1532—38 Clybourn Ave., nahe Halsted Str., ab. Der Eintritt kostet 25 Cts. Die Besucher werden in dieser gemüthlichen Gesellschaft sicher einen vergnügten Abend verleben, an guter Musik, schmackhaften Erfrischungen und sonstigem Zubehör wird es nicht fehlen.

Am heutigen Samstag feiert die Groß-Park Loge Nr. 9, O. D. H. Schw., ihren Preis-Maskenball in der Sozialen-Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Die beste Gruppe von nicht unter 10 Personen erhält einen Preis von $10, eine zweite Gruppe einen Preis von $5. Auch hat die Loge sehr werthvolle Preise für einzelne Masken ausgesetzt, „Tramps" werden nicht berücksichtigt. Masken, welche nicht vor 10 Uhr erscheinen, sind zu keinem Preis berechtigt. Das Komite hat sich alle Mühe gegeben, das Fest zu einem glänzenden zu gestalten. Das Komite besteht aus folgenden Mitgliedern: Katharina Oberbillig, Präsidentin; Minnie Sassen, Marie Kurzen, Käthie Kalk, Friederike Rose, Crescentia Kastner, Martha Gerke, Ottilie Kuhne, Karoline Schröder, Henriette Eisenbeiß, Marie Helmbold, Auguste Schulz, Caroline Palmer. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cts. die Person.

Im unteren Saale der Lincoln-Turnhalle veranstaltet die Lincoln-Loge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, am heutigen Samstag einen Preis-Maskenball. Für die beste Männergruppe von nicht unter zehn Personen ist ein Preis von $8, für die beste Damengruppe ein solcher von $4 ausgesetzt, außerdem werden viele andere werthvolle rPeise an einzelne Masken vertheilt. „Tramps" und Solche, die nicht vor 10 Uhr rscheinen, erhalten keinen Preis. Das Komite besteht aus den folgenden Damen: Bertha Schoenfeld, Präsidentin; Anna Weil, Vorsitzende; Ida Schneidenbach, Auguste Rutzen, Auguste Mahr, Maria Ring, Maria Halterhoff, Elsie Jarvis, Christine Schlaufmann, Adolphie Müller, Anna Siegert, Louise Herrmann. Anfang 8 Uhr, Eintritt 25 Cts. die Person.

Am morgigen Sonntag hält der Nordwest-Frauenverein in Schönhofens Halle sein jährliches großes Konzert nebst Ball ab. Das Unterhaltungsprogramm ist der rühmlichst bekannten Possen- und Operetten-Gesellschaft des Herrn Emil Klöpfel übertragen worden, welche als Hauptnummer das Meisterwerk Suppes, die Operette „Die schöne Galathea" mit Frau Rosa Normann Klöpfel als Galathea, Herrn Albert Zimmermann als Pygmalion, Frl. Grete Moeller als Ganymed und Herrn Emil Klöpfel als Mydas zur Aufführung bringen wird. Eine glänzende Ausstattung und herrliche Kostüme sind eigens für diese Aufführung angefertigt worden. Außerdem hat der beliebte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre seine Mitwirkung zugesagt. Die Festlichkeit nimmt punkt 3 Uhr ihren Anfang. Da ein sehr großer Besuch erwartet wird, ist es rathsam, sich die Eintrittskarten so früh wie möglich zu sichern. Sie kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Die fünfte Theatervorstellung der Saison gibt der Dramatische Verein Harmonie am morgigen Sonntag in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Zur Aufführung kommt die große fünfaktige Gesangsposse „Der reisende Student". Der Ball, welcher der Vorstellung vorangeht, beginnt um 4 Ukr Nachmittags und wird nach dem Spiel fortgesetzt. Frau Katie Galle und Herr Peter Schneider besorgen die Vorbereitungen und stellen wieder einen sehr genußreichen Nachmittag und Abend in Aussicht. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Preis-Maskenball des Turnvereins Lincoln wird am kommenden Samstag Abend in der Halle des Vereins an Diversey Blvd. und Sheffield Ave. abgehalten. Preise im Werthe von $50 werden zur Vertheilung kommen, und alle Vorkehrungen, der Vorverkauf der Eintrittskarten und die hochgespannten Erwartungen, mit denen man in Turnerkreisen dem Ball allgemein entgegensieht, lassen ein glänzendes Fest und einen genußreichen Karnevalsabend erwarten. Der Eintritt kostet 50c.

Am kommenden Samstag Abend gibt die Viktoria-Loge Nr. 3, Degree of Ruth, J. O. M. A., einen großen Empfang und Ball in Hack's Halle, 1764 Larrabee Str., wozu alle Freunde freundlichst eingeladen sind. Am Festausschuß wirken die Damen Julia Wolff, Präsidentin; Margarethe Tammen, Vizepräsidentin; Louise Siveni, Minnie Wolff, Lina Wolff, Fr. Juris und Fr. Proß energisch, um den Besuchern einen vergnügten Abend zu sichern. Anfang 8 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cents.

Im großen Saale von Schönhofens Halle veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1 am kommenden Samstag Abend ihren 25. Maskenball. Die Vorkehrungen gewährleisten den Theilnehmern ein schönes Vergnügen, und der Besuch wird jedenfalls wieder sehr zahlreich werden, wie es bei dieser Gilde immer der Fall ist. Wer sich im Voraus eine Karte besorgt, zahlt an der Kasse 25 Cents, andernfalls 50 Cents.

Am kommenden Samstag hält der Groß Park Damenverein einen Preis-Maskenball in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., ab. Die beste Herrengruppe von nicht unter 10 Personen erhält einen Preis von $10 u. die beste Damengruppe von nicht unter 10 Personen ebenfalls. Mehrere werthvolle Einzelpreise kommen zur Vertheilung. „Tramps" werden nicht berücksichtigt. Masken, welche nicht vor 10 Uhr erscheinen, sind zu keinem Preise berechtigt. Das Komite hat sich alle Mühe gegeben, das Fest zu einem glänzenden zu gestalten. Das Komite besteht aus den Damen: Friederike Rose, Präsidentin; Minnie Teubert, Auguste Rutzen, Margaretha Freese, Minnie Tank, Anna Frank, Auguste Westhausen, Louise Orlich, Louisa Christoph, Louisa Sichter, Anna Grünning, Marie Hausburg, Lizzie Hafferkamp, Henrietta Eisenbeis, Lina Dryer und Christiana Kadow. Anfang 8 Uhr, Tickets 25 Cents die Person.

Am Sonntag, 16. Jan., veranstaltet der Cleveland Frauenverein im großen Saale der Wider Park-Halle seinen Jahresball. Das Fest ist mit einer Unterhaltung verbunden, zu welcher ein schönes Programm aufgestellt ist, und wird von einem tüchtigen Ausschuß in einer viel Vergnügen versprechenden Weise vorbereitet. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cts. die Person, Kinder unter 12 Jahren zahlen 10 Cts.

Am Sonntag, dem 16. Januar, veranstaltet der Verein der Hannoveraner und Braunschweiger in der Roosevelt- (früher Brands) Halle, Ecke Clark und Erie Str., ein Konzert nebst Theatervorstellung und Ball. Mitwirkende sind der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der alter „Papa hat's erlaubt" ist für die Theater-Aufführung gewählt worden. Es wird den Besuchern somit eine Fülle gediegener Abwechslung geboten werden. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Damenverein Amerika feiert seinen zweiten Preis-Maskenball am Samstag, 22. Jan., in der Arbeiter-Halle, Ecke 12. und Waller Str. Die Vorkehrungen dazu liegen in den Händen der Gründerin und Präsidentin des Vereins, Katharina Dunker, und der Damen Anna Gottschalk, Caroline Kretschmer, Maria Schreiner, Beathe Schulz, Clara Doll, Anna Werhan und Christina Schlecht. Da der Ausschuß sehr tüchtig ist und werthvolle Gruppen- und Einzelpreise zur Vertheilung gelangen, so wird es an gemüthlicher Unterhaltung nicht fehlen. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends. Tickets 25 Cts. das Stück.

Der Pfälzerverein von Chicago veranstaltet am Samstag Abend, 22. Jan., in der Mozart-Halle, 1532—38 Clybourn Ave., einen großen Preis-Maskenball. Der Verein trifft große Vorbereitungen und sorgt auch amentlich für viele werthvolle Preise, die an die besten Gruppen und einzelnen Masken zur Vertheilung kommen werden. Jedenfalls wird das Fest den Pfälzern und ihren vielen Freunden wieder ein schönes Vergnügen gewähren. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher-Kranken-Unterstützungs-Verein veranstaltet am Samstag, 22. Jan., seinen 9. großen Preis-Maskenball in den beiden oberen Sälen der Sozialen-Turnhalle. Ueber fünfzig schöne Einzelpreise und $120 in Geldpreisen sind für Gruppen und einzelne Masken ausgesetzt. Alle Bewerber müssen bis 10½ Uhr in der Halle sein. Folgende Herren sind bemüht, das Fest so genußreich wie möglich für die Besucher zu machen: John Wölms, Präsident; John Schalla, Ernst E. Schmidt, Charles Frank und Hermann Barrer. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cts. die Person.

Seinen jährlichen Preis-Maskenball gibt der Badische Unterstützungsverein der Südseite am Samstag, 22. Jan., in der Südseite-Turnhalle. Die Vorkehrungen werden von den Herren Wilhelm Serter, Dominik Zöller, Jakob Mack, Franz Wiedemann, Max Young und Karl Meier sorgfältig getroffen. Baarpreise im Gesammtwerthe von $100 werden vertheilt werden, aber nur an Masken, die vor elf Uhr im Saale sind.

Ein gemüthliches Tanzkränzchen mit „Lunch Basket"-Verloosung veranstaltet der Thüringer Damenverein am Samstag Abend, 22. Jan., in Hacks Halle. Für angenehme Unterhaltung, gute Bewirthung und gemüthliches Beisammensein der Gäste sorgt ein pflichteifriger Festausschuß. Der Tanz beginnt um 8 Uhr Abends; Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der vom Gesangverein Harmonie in Lake View geplante humoristische Abend wird am Sonntag, 23. Jan., im großen Saale der Lincoln-Turnhalle abgehalten. Nach den vom Vergnügungs-Komite getroffenen Vorbereitungen zu urtheilen, wird an Humor und Gemüthlichkeit Alles übertroffen werden, was der Verein dem Deutschthum auf der Nordseite noch je geboten hat, und das will viel sagen, da die Festlichkeiten der „Harmonie" stets sehr beliebt waren. Der Dirigent des Vereins, Henry von Oppen, ist mit seiner Sängerschaar schon seit geraumer Zeit mit dem Einstudiren der komischen Aufführungen beschäftigt. Herr Christian Schober und andere gute Komiker sind für den Abend engagirt worden und werden dafür sorgen, die Lachmuskeln der Theilnehmer in Bewegung zu setzen. Nach den Aufführungen findet ein gemüthlicher Ball statt. Eintrittskarten für Nichtmitglieder kosten 50 Cents für Herrn und Dame; sie sind bei den Mitgliedern des Vereins, sowie am Festabend an der Kassee zu haben. Der Anfang ist auf Abends 8 Uhr festgesetzt.

In der Aurora-Turnhalle feiert der Fidelia-Unterstützungsverein am Samstag Abend, 29. Jan., sein 4. Stiftungsfest mit einem Ball. Am Vorkehrungsausschuß sind die Mitglieder Carl Brethauer, Präsident; Fritz Heiden, Albert Witt, Henry Suehrstedt, Franziska Evert, Emma Frankenhauser und Bertha Witt eifrig thätig und sorgen dafür, daß die Besucher sich nach Herzenslust amüsiren können. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Margarethe Damen-Unterstützungsverein feiert amSonntag, 30. Jan., im großen Saale der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., sein 2. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch wird das Komite weder Mühe noch Kosten scheuen, um den Besuchern einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags gesetzt. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Der Bayerisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite veranstaltet am Samstag, 5. Febr., in der Südseite-Turnhalle, 3154—47 State Str., seinen großen Preis-Maskenball. Der Verein hofft, daß die geräumige Halle wieder bis auf den letzten Platz mit karnevalslustigen Freunden und Landsleuten gefüllt sein wird. Es werden viele Geld- und andere Preise für Gruppen und einzelne Masken zur Vertheilung kommen. Für gute Musik, guten Imbiß und die besten Getränke ist Sorge getragen. Anfang 8 Uhr, Tickets im Vorverkauf 25 Cents die ePrson, an der Kasse 50 Cents. Die Leitung des Balles liegt in den Händen der Präsidentin, Frau Maria Gutzeit, als Vorsitzende, und der Damen Käthi Wachter, Sekr.; Margaretha Luzen, Schatzmeisterin; Christina Engermann und Käthie Lymdecker.

Am Fastnacht-Samstag, 5. Febr., veranstaltet der Verein Schillertreue in Conrads Halle, Belmont und Albany Ave., seinen 2. großen Preis-Maskenball. Der aus den Mitgliedern Frau Krohn, Präsidentin, Frau Liebermann, Frau Hausler, Frau Kolly, Frau Jakobswerden und Herr Sierstok bestehende Festausschuß wird für schöne Preise und ein in jeder Hinsicht genußreiches Fest sorgen. Die Halle liegt an der Belmont Ave.-Linie, auf die man von irgend einer anderen Linie umsteigen kann. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der Freundschaft-Frauenverein in der Aurora-Turnhalle, Ashland Ave. und Division Str., am Samstag, 19. Febr. Der Verein wird Alles aufbieten, um gute, große Preise zu bieten. Ein tüchtiges Komite, an der Spitze die eifrige Präsidentin Luise Schmidt, ist schon tüchtig an der Arbeit. Tickets 25 Cents im Vorverkauf und an der Kasse 34 Cents.

Vieh- und Pferdemarkt.

Am kommenden Montag wird in Wilhelm Radtkes Hof, 810—820 Desplaines Avenue, Forest Park, früher Harlem, zum ersten Mal ein Vieh- und Pferdemarkt abgehalten, der in Zukunft an jedem Montag stattfinden soll. Käufern und Verkäufern von Vieh und Pferden bietet sich hier eine gute Gelegenheit. Herr Radtke stellt seinen Hof nebst Stallungen und Wagenschuppen frei zur Verfügung. Der Platz ist mit der Chicago Ave.- und 12. Str.-Linie, Madison Str.-Linie, sowie dem Garfield Park-Zweige der Elgin elektrischen Bahn leicht zu erreichen.

Volksgarten.

Im Volksgarten, 200 Ost North Ave., finden Konzerte mit einem ausgewählten Programm statt. Die Duettisten Hugo und Sophie Gottschall, sowie „The Lyons" ernten mit ihren gesanglichen und humoristischen Vorträgen ungetheilten Beifall. Der soeben von New York eingetroffene Komiker Felix Mohaupt wird sich dem Publikum vorstellen. Die Soubrette d'Ardille und die Wiener Sängerin Sophie Gottschall, sowie der Musik-Clown Teschen und die Komiker Henry Lyon und H. Gottschall sind als vorzüglich bekannt. Zum Schluß jeder Vorstellung findet unter Mitwirkung des gesammten Personals die Aufführung der lustigen Posse „Die lebendigen Möbel" statt. Der Eintritt ist zu allen Vorstellungen frei. Am Montag Wieder-Auftreten des beliebten Wiener Liedersängers Willy Fischer und der Liedersängerin Ella Heß.

Glück und Segen —

Gesundheit und Kraft

für jeden kranken, schwachen, nervösen, rheumatischen Mann oder Frau. Dr. Lorenz' Elektrische Körperbatterie hat tausenden geholfen, wird auch Euch helfen. Kauft heute und beginnt das neue Jahr mit erneuter Energie und Lebensgeist; jetzt nur $5.00. Gebraucht und empfohlen von Aerzten überall. Buch per Post frei. Beste Bruchbänder in Chicago. 10 Tage freie Probe. Elastische Strümpfe nach Maß billigt angefertigt. Lorenz Truß & Electric Works, 22.) Lincoln Ave., Chicago. — Nehmt nicht länger Medizin, welche in höchstem Grade Euer ganzes Leben zur Qual macht.

24dez,frsason*

Dem Verkehr erschlossen

Ein neuer Geschäftsbezirk auf der Nordwestseite.

Straßenbahnanlagenverbesserung.

Umbau der Linien jetzt auch für die Außenbezirke der Nord- und der West seite so gut wie gesichert. — Verbindungsboulevard der Nord- u. Südseite.

Die Chicago Railways Co. wird morgen, Sonntag, den Betrieb ihrer Linie in W. Fullerton Avenue auch auf der neu gebauten Strecke von Milwaukee bis 40. Avenue aufnehmen. Gestern Abend fand eine Probefahrt auf der Strecke statt, und zwar in recht festlicher Weise. Die Straßenbahngesellschaft hatte zwei funkelnagelneue Wagen zur Verfügung gestellt, und Mitglieder der Fullerton Avenue Improvement Ass'n., Flaggen schwenkend, Rothfeuerkerzen abbrennend, Hörner blasend, fuhren darauf unter dem Jubel der umwohnenden Bevölkerung von der Milwaukee zur 40. Avenue, wo man in Fiedels Halle eine Freudenfeier veranstaltete. Die Aldermen der 27. und der 28. Ward, Blencoe, Littler, Clancy und Clapp, Präsident Albert F. Keeney von der Behörde für örtliche Verbesserungen, Präsident Frank Buchanan vom vorgenannten Verbesserungsverein, die Anwälte J. J. Sonsteby und A. Sloane, sowie die Herren H. F. Mittag, Frank Kuhagen, Albert Harloff u. A. hielten Ansprachen. Es wurde indessen bei der Feier nicht ausschließlich Gefühlen der Befriedigung Ausdruck gegeben. Es wurde auch lebhaft gemurrt gegen die Bummelei der „Citizens' Construction Co.", welche die Fullerton Ave. vom Humboldt Boulevard westlich bis zur 40. Avenue bis spätestens zum 15. Dezember hin hätte pflastern sollen, diese Arbeit aber nicht fertiggestellt hat. Herr Keeney wurde aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Unternehmergesellschaft zur Zahlung der vereinbarten Kontraventionalstrafe von $25 angehalten wird für jeden Tag der Verzögerung. Mit der dringend nothwendigen Neupflasterung der Strecke zwischen dem Boulevard und der Milwaukee Avenue ist übrigens noch garnicht angefangen worden, obgleich sie längst beschlossen worden ist. Wie lange man östlich von der Milwaukee Avenue noch auf Neupflasterung der Fullerton Avenue zu warten haben wird, steht dahin. Immerhin, in dem neuen Geschäftsbezirk an der Fullerton Avenue westlich vom Boulevard verspricht man sich von der Aufnahme des Straßenbetriebs große Vortheile.

Weitere Verbesserungen in Sicht.

Der Plan zur Reorganisirung der „Consolidated Traction Co." (unter dem Namen der „United Railways Co." und mit Hilfe der „Chicago Railways Co.") wurde gestern dem Bundesrichter Großcup vorgelegt und ist in allen wesentlichen Punkten von diesem gutgeheißen worden. Es wird nun für die neue Gesellschaft bei der Stadt um eine Gerechtsame nachgesucht werden, und dann sollen auf den Umbau ihrer Linien gegen $6,000,000 verwendet werden.

Das automatische System.

Die Chicago Subway Co. hat sich nunmehr endgiltig entschlossen, für die Verbesserung ihrer Telephonanlage $2,500,000 auszugeben. Der Betrieb soll nach dem (schwedischen) automatischen System erfolgen, das in Europa vielfach eingeführt ist und sich auch in verschiedenen amerikanischen Städten bereits gut bewährt. Mit der Automatic Electric Co., Ecke Van Buren und Morgan Str., wird ein Kontrakt für die Lieferung von vorläufig 20,000 Instrumenten abgeschlossen werden. Die Abonnenten werden, gegen Zahlung von $85 das Jahr, das Recht zur unbeschränkten Benutzung der Leitung erhalten.

Die Boulevard-Verbindung.

Ihren neuen Vorschlag, das zur Erweiterung der Michigan Avenue, von der Randolph bis zur Lake Str., erforderliche Land, einen 50 Fuß breiten Streifen an der Ostseite der Straße, unentgeltlich zur Verfügung stellen zu wollen, wird die „Michigan Avenue Inprovement Ass'n." am 20. Januar der Behörde für örtliche Verbesserungen in aller Form machen. Sie verspricht sich als Wirkung hiervon, daß man den Plan des „Boulevard auf Stelzen" fallen lassen werde.

Macht reinen Tisch.

Auf Anordnung von Staatsanwalt Wayman zog dessen Gehilfe Guenther gestern achtzehn Kriminalanklagen zurück, um den Kalender des Kriminalgerichts von Fällen zu befreien, die noch aus der Zeit des Staatsanwalts Healy stammen und nicht zum Prozeß gelangt sind. Acht andere Fälle wurden unter dem Vorbehalt gestrichen, daß sie jederzeit wieder auf den Kalender gesetzt werden können.

Laßt mich Euer **Asthma, Katarrh** heilen. **FREIES** 50c-Packet

Verzweifelt nicht, wenn Doktoren, Einathmern, Rauchpulver, Douchen und alles andere fehlschlug. Mein Mittel heilt schnell und nachhaltig. Wenige Fälle von Asthma, Katarrh, Bronchitis vermochten meine Mittel nicht zu helfen, ganz gleich wie chronisch. Der quälende Husten, Schnappen, Schwindel, Würgen, Speien, übler Athmen usw. wurden augenblicklich gelindert. Schickt mir jetzt Euren Namen und Adresse und ich schicke Euch frei ein 50c-Packet meines Mittels in einfachem Umschlag, wie auch Buch. T. Gorham, 452 Gorham Bldg., Battle Creek, Mich.

Siemsens' Palmgarten.

Ein altes deutsches Familien-Lokal ist Siemsen's Palmgarten, 814—818 North Ave. Aus dem Programm dieser Woche zu erwähnen sind „The Rossis", Opern-Duett; die Damen Edelweiß, eine echte Wiener Soubrette; Gustie Schefft, Sängerin aus New York; Roth, Liedersängerin, und die Herren H. Roth, Liedersänger, und der beliebte Komiker A. Thisius. Zum Schluß kommt die lustige Posse „Redaktions-Geheimniß" zur Aufführung. Der Eintritt ist frei. Für gute Getränke und Speisen ist, wie immer, bestens gesorgt.

Relic House.

Unter den Konzertstücken, mit denen Mangolds Orchester morgen Nachmittag und Abend die Gäste des Relic House unterhalten wird, befinden sich die Ouverture zu „Zar und Zimmermann" von Lortzing, der Walzer „O Frühling, wie schön bist du", von Lincke, das Ave Maria von Bach-Gounod, das Walzerlied „Wenn Zwei sich lieben" von Lehar, das Lied „Die Liebe gleicht der Rose" von Tilzer und eine Auswahl aus Howards „Die kokette Prinzessin".

Das „Weiße Rößl".

Im „Weißen Rößl" wird morgen Frl. Lizzie Rohmdorf aus Wien zum ersten Male auftreten und den regelmäßigen Besuchern des Lokales etwas Neues bieten. Gustl Frank und Hans Huber werden ihr Bestes mit Zitherschlag und Tiroler Volksliedern geben. Der Wirth sorgt für auserwählte Speisen und Getränke.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Hartmann, Ulrich, 45 J.; 7116 S. Green Str.
Kron, William B., 49 J.; 3348 Southport Ave.
Krueger, C., 54 J.; Willow Springs, Jll.
Offenstein, Jda, 31 J.; Decatur, Jll.
Roß, Katie, 25 J.; 8104 Dobson Str.
Salter, Elizabeth, 48 J.; West Bend, Wis.
Schultze, Anna, 21 J.; 2218 W. 50. Str.
Schultz, Alvina, 35 J.; 1254 W. Chicago Ave.
Starke, Catherine, 75 J.; 1420 S. Canal Str.
Winnegge, Mary, 82 J.; 3531 S. Emerald Ave.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Celia gegen William Hoerth, grausame Behandlung; Mary gegen Charles Helfers, Ehebruch; Charles gegen Clara Hennig, Verlassen; Emma gegen Wm. Miller, Trunksucht; Nacka gegen Hyman Marjanka, Verlassen; Charles S. gegen Nellie Haskell, grausame Behandlung; Margaret gegen Charles Maline, Verlassen; Nina gegen John Gage, Ehebruch.

Heiraths-Lizensen.

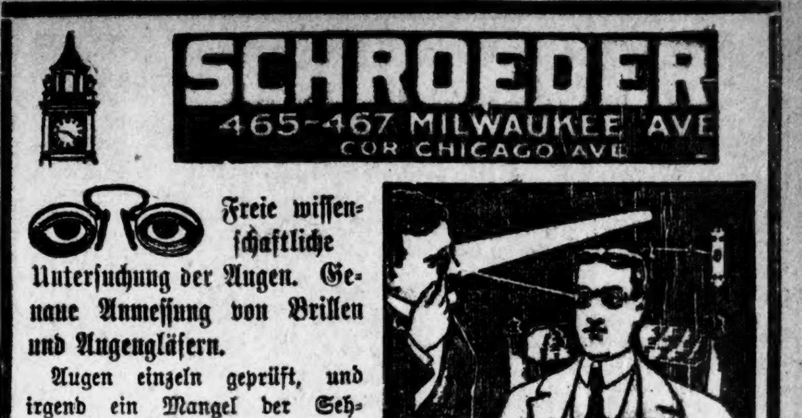
Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

George Obramski, Barwina Danielska, 22, 23.
Wladyslaw Sokolowska, Anna Szarek, 25, 19.
Richard Gabel, Mary Grunwald, 29, 24.
Stanislaw Olejinski, Maryanna Wilkowska, 22, 21.
Antoni Maziarka, Maryanna, Kulik, 23, 19.
W. Mieloszyk, Stanislawa Tomaszewska, 24, 19.
John Lothary, Frieda Guderian, 26, 18.
Anton Adolfson, Ida Belin, 37, 33.
Felix Brazeau, Lillian Fuelling, 29, 26.
John Madelski, Louise Budlik, 27, 21.
Josef Wengielnik, Maryanna Machowska, 22, 19.
George H. Thompson, Lettie Threlkela, 33, 27.
Stanislaw Wszolek, Maryanna Nowak, 22, 22.
Wawrzeniec Pisasz, Agata, Dzurgot, 24, 25.
John Saleker, Josephine Stupor, 23, 18.
Gustav J. W. Jacobson, Magdalena Rasmussen, 25, 23.
Ernest Ferguson, Lillian Walaven, 23, 19.
Stanislaw Speck, Mary Huspek, 21, 19.
Edward Moltzan, Nathalie Kaliß, 22, 22.
Mandel Gordon, Jennie Mukovitz, 25, 19.
Edwin H. Boone, Blanche E. Hubbard, 21, 16.
John Cornea, Wiktorija Graborek, 27, 23.
Charles Harpstriles, Sophie Burgner, 37, 24.
Jlko Dobowy, Stefania Kluczk, 26, 20.
Maurice Garmisa, Regina Toppel, 23, 19.
Szepan Wozniak, Antonina Bertachowska, 28, 24.
Eugene Cameron, Elizabeth Bucher, 23, 20.
Zacharyjoesz Maddy, Katarzyna Krol, 23, 19.
Joseph McGann, Margaret Lynch, 23, 19.
Jozef Migan, Katarzyna Motyka, 24, 23.
Jan Sikora, Anna Zios, 27, 19.
Frank Besecky, Antonina Krizenecka, 27, 20.
Max Levie, Rose Davis, 22, 20.
Michel Tobias, Mary Reiffars, 27, 27.
Frank Ryniak, Mary Potocznak, 21, 16.
Jozaps Lemezis, Ursula Butnoraite, 28, 23.
Frank Mascari, Guiseppa Seminari, 35, 23.
Jozef Lewandowski, Bronislawa Luciak, 24, 21.
Peter Wirkajiewski, Maryanna Kaynik, 41, 29.
Harry M. Breuster, Lile Williams, 24, 22.
George Shalber, Leopoldine Osterkorn, 34, 21.
Walenty Koscielski, Stanislawa Madalinska, 22, 22.
Joseph Zebrowski, Stanislawa Gudularskis, 33, 23.
Antoni Drogos, Zofia Ruk, 27, 25.
Louis Fechheimer, Ruth Kantrowitz, 27, 22.
Mort S. Bryant, Pearl Mills, 22, 22.
Angelo Campanella, Rosina Campanella, 34, 31.
Antoni Cimochowski, Helena Pozewiolewska, 37, 22.
Martin Malina, Maria Babino, 26, 25.
Fred. Stocking, Mabel Miller, 37, 31.
Frank Jonczyk, Mary Jureckay, 26, 20.
Joseph Hackl, Anna Henle, 23, 20.
John Waishwilo, Teofila Blazewicz, 25, 21.
Ambrogio Agrifoglio, Maria Scaletta, 29, 18.
George Wagner, Mary Kerestesi, 23, 18.
John Wojnowski, Stanislawa Lemkoska, 42, 32.
Paul Baranek, Helen Stasek, 21, 23.
John Bohac, Katarina Bohac, 23, 19.
Ignac Sudint, Pauline Szibate, 29, 24.
John M. Cash, Maud E. Hawks, 33, 24.
Cornelius J. Ryan, Elizabeth M. Sheehy, 25, 25.
James Nadel, Lillian Michaels, 21, 18.
Alexander Kwilas, Anna Jwanicc, 22, 19.
Joseph Reichstaider, Myrtle Glasbrook, 27, 23.
Charlie Engeldahl, Harriet Anderson, 22, 22.
Stepan Szukis, Barbara Eicus, 27, 26.
Clarence A. Thompson, Emma Bouchard, 29, 27.
Karl B. Sobel, Blanche Klein, 27, 20.
Glover G. Broughton, Mary E. Sierlerman, 24, 30.
Harry M. Besinger, Anna C. Bates, 21, 19.
Walter Williams, Georgia Stephenson, 27, 19.
John E. Sullivan, Caroline J. Wopat, 21, 18.
Jan Piwrna, Katarzyna Szypka, 36, 26.
Fred. J. Wischke, Florence E. Willis, 33, 20.
Sarantos Pansopulos, Asimo Rumiliotti, 24, 24.
Wincenty Lesniak, Albina Mull, 22, 19.
Walter Gobor, Katarzyna Szaraniek, 26, 30.
Otto John, Martha Hartmann, 23, 21.
Ernest Karner, Clara Peterson, 20, 16.
Charles W. Archer, Lelia P. Netsker, 40, 22.
Jacek Kosmala, Powla Zienby, 26, 19.
Guido Endler, Frieda Schwenk, 23, 21.
Frederick H. Lochner, Katherine Holy, 38, 24.
Charles McHugh, Bessie Crail, 22, 18.
Wladyslaw Sulima, Anna Wengrowska, 29, 33.
Willis Neff, Eva Wetz, 34, 31.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Farwell Ave., 194 F. westl. von Sheridan Road, Nordfront, 30 bei 174½; J. F. Lynn an Jos. Noveiko, $2000.
Evanston Ave., Südwestecke Ainslie Str., Ostfront, 50 bei 158; Anna M. Brooks an Fred'k. Deiser, $3400.
Hood Ave., 176 F. östl. von Clark Str., Nordfront, 30 bei 123; Erben von R. H. Krantz an Fred'k. C. Adams, $4500.
Berteau Ave., 327 F. östl. von Perry Str., Nordfront, 25 bei 125; Max W. Goetz an Maurice Lazare, $7000.
Irving Park Blvd., 50 F. östl. von Lincoln Ave., Nordfront, 31¼ bei 120.9, unverth. ½-Antheil; J. W. Anderson an Carl J. Anderson, $2000.
Sheffield Ave., Südwestecke Grace Str., Ostfront, 50 bei 120; Caroline Fritz an Oscar Steinert, $15,000.
Lincoln Ave., 172 F. südl. von Carmen Ave., Westfront, 25 bei 125; Mary Brunton an Peter Schmitz, $1200.
N. 48. Ave., 98 F. nördl. von Warner, Ostfront, 36 bei 125; A. W. Dickinson an Chas. Michels, $3800.
N. 40. Ave., 350 F. nördl. von Waveland, Westfront, 50 bei 125; Bessie L. Young an Chas. B. Moore, $1250.
North Ave., Nordostecke Springfield, Südfront, 48 bei 107; L. Fox an Jsadore J. Bliß, $4300.
Erie Str., zwischen N. Clark und Dearborn Ave., Südfront, 19⅔ bei 110; E. W. Dix an Harry Silver, $6500.
Townsend Str., Nordwestecke Locust, Ostfront, 24 bei 124; F. L. Hill an Diego Guzzardo, $4650.
Groveland Ave., 400 F. südl. von 31. Str., Westfront, 25 bei 110; Ida M. Hyland an C. M. Marks, $1900.
Michigan Ave., 300 F. südl. von 39. Str., Ostfront, 100 bei 161; Stuart B. Andrews an C. P. Kimbell & Co., $17,500.
Oakenwald Ave., 275 F. nördl. von 44. Place, Ostfront, 16⅔ bei 140; Anna Way Sieg und Charles H., ihr Gatte, an William H. Pool, $6500.
Hartwell Ave., 87 F. südl. von 66. Str., Ostfront, 25 bei 125; Peter Wiot an Julia und Patrick E. Hurley, $3500.
Kenwood Ave., Nordwestecke 48. Str., Ostfront, 20 bei 89; M. R. Freshwater an Eva B. Crowe, $7500.
St. Lawrence Ave., 300 F. nördl. von 72. Str., Westfront, 25 bei 122; J. Barry Ave. an Helen L. Roche, $3800.
47. Str., 125 F. westl. von Oakley Ave., Nordfront, 50 bei 124; F. P. Wolfe an G. W. Streeter, $2000.
Richmond Str., Südostecke 51., Westfront, 93 bei 125 u. a. Grundeigenthum; P. Deichman an Charles A. Sanderson, $2400.
Englewood Ave., 208 F. westl. von Normal, Nordfront, 33⅓ bei 128; Erben von Catherine E. Kelley an Catherine D. Hartigan, $5100.
Justin Str., Nordwestecke 65., Ostfront, 48 bei 124; C. H. Carsten an Andreas Kranz, $4000.
Locmis Str., 141 F. südl. von 63., Ostfront, 50 bei 124; Martin A. Devine an Michael J. Hurley.
Halsted Str., Südwestecke 121., Ostfront, 25 bei 125; Rocco Navigato an Salvatore Wibano, $7000.



Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Henry Payne, Hinsdale, Jll. — Verbindlichkeiten, $10,279.33; Bestände, $10,118.50.
Alexander A. Fulghum — Verbindlichkeiten, $668.85; Bestände, $73.
John B. Glowacki — Verbindlichkeiten, $23,209.80; Bestände, $178.
Carl E. Phipps — Verbindlichkeiten, $587.50; keine Bestände.
Edward Ritthamel; Verbindlichkeiten $3,385, Bestände $1,160.
John E. Erickson; Verbindlichkeiten $1,218.25, keine Bestände.
Clarence E. Smith; Verbindlichkeiten $2,733.81; Bestände $1,678.10.
Alex Goldman; Verbindlichkeiten $2,034.56, Bestände $335.54.
Lisle B. Mason; Verbindlichkeiten $1,019.37, Bestände $292.25.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

W. W. Darling, dreistöck. Brick-Apartment, 4700—4706 Racine Ave., $41,500.
N. Granberg, zweistöck. Frame-Flats, 1006 N. 51. Court, $3300.
John Koster, zweistöck. Brick-Store und Wohnhaus, 4577 Groß Ave., $5500.
David H. Nelson, zweistöck. Frame-Wohnhaus, 4141 Monticello Ave., $2500.
Joseph Loznovsky, zweistöck. Frame-Flats, 5232 N. 40. Ave., $1800.

Markt-Bericht.

Chicago, den 8. Januar 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.27½—$1.29; Nr. 3, roth, $1.24—$1.27; Nr. 2, hart, $1.16⅝—$1.18; Nr. 3, hart, $1.10—$1.16.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.17—$1.18; Nr. 2, $1.15—$1.17; Nr. 3, $1.10—$1.16;.

Mais, Nr. 2, 66c; Nr. 2 weiß, 62½—63½c; Nr. 2, gelb, 60c; Nr. 3, 63—63½c; Nr. 3. weiß, 65c; Nr. 3, gelb, 63½c; Nr. 4, 64¼c.

Hafer, Nr. 2, 46¼c; Nr. 2, weiß, 49c; Nr. 3, 41½c; Nr. 3, weiß, 47¾—48c; Nr. 4, weiß, 47—47¼c; Standard, 48¾—49c.

Roggen, Nr. 2, 81c; Nr. 3, 73—79c; Nr. 4, 65—73c.

Gerste, „Malting", 66—74c; „Mixing", 60—65c; „Screenings", 40—67c.

Mehl, „Winter Patents", $5.70—$5.80 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.10—$5.30; besondere Marken, $6.50—$6.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17.00—$17.50; Nr. 2, $19.00—$16.50; Nr. 3, $13.50—$15.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $11.00—$13.00; Packheu, $7.50—$8.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.50—$3.65.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.50—$13.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11¼
Gasolin	0.21
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.76
do., gereinigt, per 5 Faß	0.77
Terpentin	0.62

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.25—$8.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$5.40; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$9.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.00—$9.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.90—$9.05; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.80—$9.05; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.30—$8.65; „Stags", $9.25—$9.70.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$6.25; „Native Ewes", $3.50—$6.25; „Yearlings", $5.50—$8.35; „Native Lambs", $7.25—$9.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.34
Nr. 1, das Pfund	0.29	—0.30
Nr. 2, das Pfund	0.26	—0.27
„Dairies", extra, das Pfund		0.30
Nr. 1, das Pfund		0.27
„Ladles", das Pfund		0.24½
Packwaare, das Pfund		0.24
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.24	—0.30
do. (Kisten eingeschlossen)	0.24½	—0.30½
„Firsts", das Dutzend	0.33	—0.38
„Extras", das Dutzend		0.40
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.16
„Young America", das Pfund	0.16	—0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.16	—0.16½
Brick, das Pfund	0.15	—0.15¼
Schweizer, das Pfund		0.18
Limburger, das Pfund		0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs", das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.16
Truthühner, das Pfund		0.23
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.15
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—4.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.75	—3.00
Ananas, die Kiste	1.50	—2.50
Malagatrauben, das Fäßchen	4.00	—5.50
Kraut, das Faß	1.50	—2.00
Gurken, das Dutzend	0.40	—1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.40	—0.85
Schotenerbsen, die Kiepe		1.50
Kopfsalat, die Kiste	0.50	—1.25
Blattsalat, die Kiste		0.30
Champignons, das Pfund	0.35	—0.70
Rothe Rüben, neue, das Faß	1.50	—2.50
Mohrrüben, neue, das Faß	2.50	—3.00
Zwiebeln, der Sack	0.60	—1.25
Rüben, neue, das Faß	2.00	—2.50
Spinat, der Eimer	0.50	—0.75
Rettige, Dutzend Bündchen	0.10	—0.40
Tomaten, die Kiste	1.25	—4.00
Pfefferschoten die Kiste	1.00	—2.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.20	—0.22
Kronsbeeren, das Faß	2.00	—6.00
Erdbeeren, Florida, das Quart		0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	3.50	—4.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.17	—2.18
Rothe Nierenbohnen	2.60	—2.80
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.82½	—4.87½
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.43	—0.50
do., neue, Bermudas, das Faß	6.25	—6.50
Süßkartoffeln, Jllinois, das Faß	1.50	—2.50

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genauen Passen. Ein Strumpf wie Abbildung $1.75. — Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene, Bandagisten Herren und Damen. Offen täglich bis 8 Uhr Abds. Sonnt. v. 9—12 Uhr.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator — 6. Floor.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts. — Leibbinden, für vor und nach Operationen. — Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt

für Privat- und Harnkrankheiten der

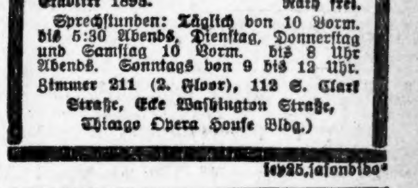
Männer.

Etablirt 1893. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends. Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)

[illegible]25,jafonbibo*



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,

786-788 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 2.

8jan,[illegible]

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Zucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Famillen Vigorator heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellende Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,

441 Süd State Straße, Chicago Jll.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Graue Haare

erhalten ihr natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von

Dr. Lange's harmlose Haarfarbe.

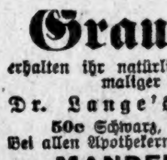
50c Schwarz, Braun, Blond, $1.00

Bei allen Apotheken und bei

MANDEL BROTHERS

State und Madison Str.

7ds,bibofa—14ja



Borsch & Co.,

Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,bibofaX gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,

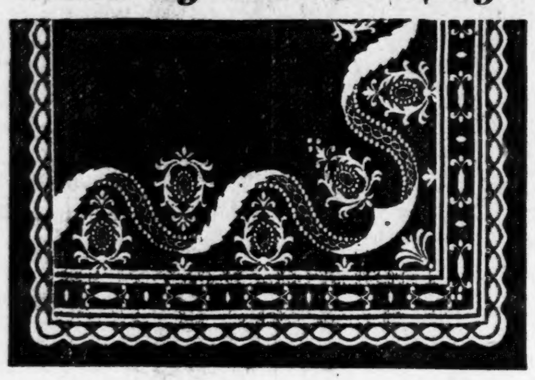
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

24nov,tabibo*

Klein Bros. Stamps frei mit jedem 10c Einkauf!
Doppelte Stamps jeden Mittwoch und Donnerstag.

Verkauf von Beschädigten Spitzen-Gardinen
Montag und Dienstag!



11,000 Paar Spitzen-Gardinen, soeben erhalten laut unserem Kontrakt mit den größten Spitzen-Gardinen-Fabrikanten in Philadelphia

Sie sind beschädigt, das ist wahr—wenn sie tadellos wären könnten wir sie nicht so billig verkaufen—aber die Fehler sind so gering, daß Ihr sie nicht bemerken würdet, wenn wir es nicht sagten.—In Bezug auf Dauerhaftigkeit sind sie so gut wie irgend welche die Ihr in Eurem Heim habt. Wir theilten den ganzen Einkauf in 5 Partien; wir erwarten den größten Andrang von Käufern für diese Gardinen, den wir jemals gehabt haben.

Partie 1. 1075 Paar beschädigte Spitzen-Gardinen — sie sind von schöner Breite und in guten Längen — etwas beschädigt — per Paar nur....... **29c**

Partie 2. 2625 Paar beschädigte Spitzen-Gardinen—3 und 3½ Yds. lang, feine Muster, großes Sortiment, wth. bis $1.50—sie sind etwas beschädigt — per Paar **59c**

Partie 3. 3400 Paar beschädigte Spitzen-Gardinen — feine Qualität Nottingham Netz — in vollen Längen und Breiten — werth $2.50 — das Paar zu....... **99c**

Partie 4. 1425 Paar beschädigte Spitzen-Gardinen—volle Länge und Breite; in dieser Partie sind die feinsten Nottingham Gardinen, die gemacht werden; werth bis $6 das Paar,— Auswahl jetzt,— per Paar zu....... **$1.69**

Partie 5. 1075 Paar beschädigte Spitzen-Gardinen — Diese Partie besteht aus den allerfeinsten echten Brussels Point Gardinen — welche nie vorher unter $10 verkauft; Cluny Gardinen, Cable Netz und andere feine Fabrikate, zu....... **$3.19**

1,400 Beaver Shawls
zu weniger als halbem Preis!

The Bohemian Importing Co., 288 5. Avenue, Chicago, hat uns ihren ganzen Vorrath von Beaver Shawls zu ungefähr 40c am Dollar verkauft. Die Shawls sind von voller Größe, beste Qualitäten und werden gewöhnlich für $2, $2.50, $3 und $4 verkauft. — Kommt und trefft Eure Auswahl zu

69c, 99c, $1.49 und $1.79

Kommt aber frühzeitig!

GROCERIES

N. K. Fairbank's Santa Claus Seife — reguläre 4c Stücke— in diesem Verkauf, 5 Stücke für....... **14c**

Große $1.00 Spezialität. — Ein ⅛ Faß Sack Washburn's Best oder Klein Bros. XXXX Mehl und 4 Pfund H. & E. feiner granulirter Zucker, zusammen nur..... **$1.00**

Frische Superior Crackers — 5c-Packete für nur....... **3½c**

Süße California Zwetschen — die 5c-Sorte — 4 Pfund für....... **11c**

California Schinken, der beste—(ein Schinken für jeden Käufer); das Pfd. zu....... **11¾c**

Montag verkauft bis 6 Uhr Nachm.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Japan nach dem Kriege.

Von Katharina Zitelmann.

Nach dem Kriege hat das wirthschaftliche Leben Japans einen außerordentlichen Aufschwung genommen. Hand in Hand damit geht eine Europäisirung, die Staunen erregen muß. Wer das Japan von früher noch kennen zu lernen wünscht, muß bald kommen. Und dann darf er nicht nach Yokohama oder Tokio gehen, sondern muß von der großen Straße abbiegen. Auf dieser wird in 10 Jahren von den alten Sitten und Gebräuchen nicht mehr viel übrig sein.

Ob freilich diese Europäisirung das Volk und den Einzelnen innerlich beeinflußt oder gar verändert, wage ich nicht zu entscheiden. Die Kenner Japans leugnen es. Sie nennen die Japaner das konservativste Volk der Erde, das nur das lerne und bei sich einführe, was ihm praktisch und nützlich erscheine.

Aber Kleider machen Leute — und uns kommen die Japaner in Rock und Zylinder anders vor, als die im Kimono. Während sich noch vor vier Jahren nur die Beamten europäisch kleideten, thun das jetzt fast alle Herren der besseren Stände. Selbst die unteren Klassen sind von der Neuerungssucht erfaßt. Statt der klappernden Geta, der Holzschuhe, sind Lederstiefel Mode, und auf den einst nackten Beinen erscheinen Strümpfe. In die Rikschakulis, die früher so unbekleidet wie möglich ihr schweres Pferdeamt ausübten, ist der Geist der Scham gefahren. Sie tragen höchst ehrbare blaue Röcke und enge Beinkleider, die ihnen das Laufen gewiß nicht erleichtern. Am merkwürdigsten scheint mir aber die Wandlung zu sein, die mit den Frauen vor sich gegangen ist. Zwar tragen sie zum Glück noch keine Pariser Toiletten, aber ihr kunstvoller Haarbau ist in's Wanken gerathen. Infolgedessen haben viele Friseurinnen ihren Beruf aufgegeben. Mädchen und Frauen begnügen sich jetzt vielfach mit dem einfach aufgesteckten Zopf oder der Flechte, und die Kleinen, denen man einst den Kopf theilweise schor, um das verbleibende Haar zu einem Schopf auf dem Schädel aufzubinden, tragen es jetzt nach englischer Sitte offen hängend oder wie die Kinder bei uns. In allen Schulen ist der dem europäischen Rock sehr ähnliche Hakama eingeführt worden, der über dem Kimono getragen wird. Die Missionen begannen mit der Neuerung, da der Kimono, der, die Beine eng umschließend, sich doch beim Sitzen und Laufen öffnet, für Turn- und Tanzunterricht unpassend war. Der Schulbesuch ist auch für Mädchen obligatorisch, und diese, die nach den Vorschriften Altjapans nur bis zum siebenten Jahre mit den Knaben zusammen sein durften, sitzen jetzt bis zum zwölften mit ihnen auf derselben Schulbank. Unter der Führung von Lehrern oder Lehrerinnen unternehmen die Schulklassen Spaziergänge und Besichtigungen wie bei uns. Ich traf sogar eine große Schaar erwachsener junger Mädchen in Kyoto, die, alle mit Bündeln versehen, von auswärts gekommen zu sein schienen. Ein Führer erklärte ihnen die Schönheiten des Chion-in-Tempels, auf dessen Stufen sie sich ruhend niederließen. Waren sie angehende Lehrerinnen oder Studentinnen? Wer hätte vor einigen Jahren gewagt, unverheirathete junge Mädchen, die selbst der ihnen bestimmte Gatte vor der Hochzeit nur einmal flüchtig sehen durfte, den Blicken aller auszusetzen? Auch mit der Klausur, unter der die Frauen der höheren Stände leben, ist es vorbei. Sie lassen es sich nicht mehr gefallen, daß man sie einsperrt. Sie besuchen Versammlungen und Vereine, und man spricht schon von einer „Frauenfrage." Daß vor zwei Jahren eine von 15,000 Frauen unterschriebene Petition an den Reichstag gelangte, dem Manne die Nebenfrauen zu verbieten, ist ein Zeichen der Zeit. Jedenfalls gilt es heute schon in weiten Kreisen als nicht anständig für den Mann, sich diesen Luxus zu erlauben.

Wie Tracht und Anschauungen, so ändert sich auch die Lebensweise. Das Volk ißt plötzlich mit Leidenschaft Fleisch, wenn es auch nur Pferdefleisch ist. Das Brot, das es früher gar nicht gab, erobert sich täglich mehr Anhänger, und die Bäckerläden wachsen aus der Erde. Der Sake, der Reiswein aber, ja selbst der geliebte Thee, verschwinden vor dem Bier. Drei große Brauereien in Tokio allein machen glänzende Geschäfte, und in jeder kleinsten Bude wird es feil gehalten.

In Nagoya, einer Stadt von 40,000 Einwohnern, tagte in dem einzigen, europäisch eingerichteten Hotel ein Verein, der zum Schluß ein Festmahl abhielt. Die paar Gäste mußten in Ermangelung anderer Räume in demselben Saal speisen, in dem die Festtafel gedeckt war. Die Herren — sämmtlich Japaner — benahmen sich vollständig wie Europäer. Sie saßen auf Stühlen, tranken Bier und Rothwein, aßen ein Diner in sechs Gängen, hielten Reden, die sich nur durch den gedämpften Ton von den bei uns üblichen unterschieden, und stießen miteinander an. Aeußerlich war der Gegensatz zwischen ihnen und uns überwunden.

Im selben Ort, der durch seine berühmte Daymioburg die Reisenden anzieht, fiel mir zuerst der völlig veränderte Charakter der Läden auf. Höchstens die Hälfte führte japanische Waaren; die anderen alle zeigten die uns bekannten Dinge: Uhren, Stiefel, Petroleumlampen, Bäckereien. Auch Hutläden gab es in Menge, und solche in denen europäische Regen- und Sonnenschirme verkauft werden. Sieht man doch kaum noch einen Japaner ohne Kopfbedeckung, und der schwere bunte japanische Schirm ist nur noch beim Landvolk zu finden.

In den großen Städten aber sausen die elektrischen Bahnen nach allen Richtungen. Sie sind stets überfüllt, da die Zahl der Passagiere nicht beschränkt ist. Und da — o Wunder — habe ich schon drei oder vier mal erlebt, daß junge Männer aufstanden, um Damen, selbst alten japanischen, ihre Plätze zu überlassen. Das wäre vor vier Jahren noch nicht vorgekommen. Damals gab es nur eine einzige Linie in Tokio, und jetzt baut man bereits eine Hochbahn. Die Eisenbahnen werden nach deutschen Mustern verstaatlicht, und prächtige Bauten erstehen überall. Auch Waarenhäuser gibt es schon, die es beinahe mit Wertheim aufnehmen können. Zuweilen fragt man sich erstaunt: Ist man denn noch in Japan?

Mit allen diesen Errungenschaften, die für das äußere Leben eine außerordentliche Erleichterung bedeuten, sind leider aber auch viele Uebelstände der europäischen Kultur mit eingewandert, gegen die Japan bishr nicht einschreitet. Die schlimmste Ausbeutung der Arbeiterinnen und wahre Hungerlöhne in den Fabriken, Armuth und Noth neben zunehmendem Reichthum, schwere Steuern, die das Volk bedrücken und täglich wachsende Bodenpreise. Die Spekulation mit der Mutter Erde hat eingesetzt; die Miethen sind sehr hoch und vertheuern alle anderen Lebensbedürfnisse. Die Preise sind dadurch außerordentlich gestiegen, so sehr, daß für den Reisenden Japan eines der theuersten Länder ist. Die alte Anspruchslosigkeit des Volkes geht mehr und mehr verloren, und trotz des ungeheuren Aufschwunges, den Japan genommen, bildet sich eine sozialdemokratische Partei, die die Unzufriedenheit schürt.

Möchte die Regierung weise genug sein, wenigstens einer der Hauptursachen den Weg zu versperren, die der gesunden Entwicklung der Völker Europas so schweren Schaden zufügen. Es gab früher keinen Bodenwucher in Japan. Eile man, Gesetze zu geben, die ihn auch für die Zukunft hindern.

Im Taifun.

Außerordentlich häufig kommen in letzter Zeit aus Ostasien Berichte über das Auftreten von Taifunen, jenen mit Recht vielgefürchteten Wirbelwinden, die schon oft unberechenbaren Schaden angerichtet haben. Recht böse ist von solch einem Sturm dem ostasiatische Küstendampfer „Phra Nang", Kapitän v. Mangelsdorff, des Norddeutschen Lloyd mitgespielt worden, der, auf der Fahrt nach Swatow, am 4. Oktober dieses Jahres die volle Wucht eines schweren Taifuns zu bestehen hatte. Dank der außerordentlichen Umsicht des Kapitäns und des energischen, unverdrossenen Eingreifens der Offiziere gelang es jedoch mit vieler Mühe, das Schiff und die Ladung vor einer Katastrophe zu bewahren. In welch schwieriger Lage sich der Dampfer während des Taifuns und auch nachher noch befunden hat, geht aus dem Bericht des Kapitäns von Mangelsdorff hervor. Am Nachmittag des 3. Oktober begannen Wind und Wellen zuzunehmen, die Luft sich zu bedecken, während das Thermometer fiel. Gegen Abend fing das Schiff zu stampfen an und fiel Wasser überzunehmen, so daß sich der Kapitän veranlaßt sah, es mit dem Kopf auf die See zu legen und beizudrehen. Im Verlaufe der Nacht nahm der Wind fortwährend zu und wehte mit Orkanstärke. Gegen 8 Uhr Morgens befand sich das Schiff im Zentrum des Sturmes, der dergrtig schwer war, daß er alles zu zerstören drohte. Die Sonnensegel und die Gardinen auf dem Quarterdeck wurden unter ihren Befestigungen in Stücke gepeitscht. Auf dem Hauptdeck wurden die zum Quarterdeck hinaufführenden Treppen sowie sämmtliche losen Gegenstände losgerissen, in Stücke geschlagen und über Bord gewaschen. Ebenso wurden Stücke der Teakholzreeling losgerissen und die große eiserne Deckpforte aus ihren Befestigungen gelöst. Als der Taifun seinen Höhepunkt erreichte, brachen die den Schornstein haltenden Stahltrossen, so daß er herunterfiel und auf einen Davit fiel, der in den Schornstein eindrang und diesen in seiner Lage hielt, bis er mit großer Mühe befestigt und vor dem Ueberbordfallen gesichert werden konnte. Durch den Sturz des Schornsteins wurde ein Rettungsboot beschädigt. Die Maschine wurde gestoppt, da die Dampfrohrleitung und das Ventil mit fortgerissen waren. Gegen Mittag begann der Sturm allmählig abzuflauen, so daß der Dampfer, nachdem das Dampfrohr reparirt war, Nachmittags gegen 3 Uhr mit liegendem Schornstein mit ca. 4 bis 5 Knoten die Fahrt fortsetzen konnte. Am 5. Oktober Vormittags, wurde die Maschine abermals gestoppt, um den Schornstein wieder aufzurichten. Mit Hilfe von Gienen und Taljen wurde er so weit wie möglich in seine ursprüngliche Lage zurückgebracht, was bei dem schwer arbeitenden Schiffe und bei der hohen See keine leichte Aufgabe war. Besonders zeichneten sich dabei die beiden Offiziere H. Kerkhof und B. Leopold durch außerordentliche Tüchtigkeit und Energie aus. Erst nach manchem vergeblichen Versuch gelang es, den Schornstein so weit aufzurichten, daß das Schiff weiterdampfen konnte. Da inzwischen schon wieder ein neues Unwetter im Anzuge war, beschloß der Kapitän, Hongkong als Nothhafen anzulaufen, wo er bei stürmischem Wetter und hoher östlicher See am 6. Oktober glücklich ankam.

Finger, die durch Nadelarbeit rauh geworden sind, nehmen jeden Flecken an und sehen hoffnungslos unsauber aus. Hand-Sapolio entfernt nicht nur den Schmutz, sondern auch die losen, beschädigten Hauttheilchen, und gibt den Fingern ihre natürliche Schönheit wieder.

Die besten Januar-Räumung-Bargains

in Verbindung mit vielen Ereignissen, die Eure größte Aufmerksamkeit erregen werden. — Keine unserer früheren Räumungen waren von einem solch Erfolg gekrönt, vor der Inventar-Aufnahme zu räumen. — Lager müssen positiv vor der Inventar-Aufnahme vermindert werden. — Hausfrauen sowohl wie Männer sollten sich eingedenk sein, daß die größte Spar-Gelegenheit nahe bevorsteht. — Dies ist Eure Montags-Liste — Leset!

Stickereien 5c die Yard für Stickerei Edging und Einsatz, alles neue und hübsche Muster, Fabrikrester — 4 bis 6 Yards, 10c die Yard werth.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Stickereien 15c für 18 Zoll breite Stickerei für Korsetschützer, mit Beading, neue Muster, 25c die Yard werth.

Unser jährlicher Verkauf von Weißwaaren

begrüßt Euch wie gewöhnlich mit größeren und besseren Werthen, als Ihr sie irgendwo anders kaufen könnt. Nach monatelangen Vorbereitungen bieten wir einen Verkauf von Weißwaaren, wie er nie zuvor von uns versucht wurde. Waaren dieser Art sollten das größte Interesse erregen. Wir können die Ersparnisse dieses Verkaufs nicht stark genug hervorheben. Der große Verauf beginnt am Montag.

- Muslin Nachthemden für Damen, werth 98c, für... **68c**
- Muslin Unterröcke für Damen, wth. 98c, zu..... **79c**
- Muslin Unterröcke für Damen, werth $1.25, für. **98c**
- Skirt Chemises für Damen, wth $1.68 — für nur....... **$1.25**
- Muslin Unterröcke für Kinder, werth 48c, zu... **33c**
- Korsetschützer für Damen, spitzenbesetzt — werth 25c — für....... **22c**
- Korsetschützer für Damen — spitzenbesetzt — werth 48c, zu....... **38c**
- Muslin-Beinkleider für Damen, wth. 25c, zu..... **23c**
- Extra feines weißes Longcloth in Fabrikrestern, zu weniger als dem Fabrikpreis, zu....... **6½c**
- Feines weißes India Linon in Fabrikrestern—aus feinem combed Garn gemacht, die Yard zu....... **3½c**
- Feiner schwerer gefließter weißer Baumwollflanell, 10 Yards an einen Kunden, per Yard....... **4½c**
- Weißer brokadirter Lenos in 5 verschieden. Mustern, ein groß. Bargain zu.... **4½c**
- Feiner weißer karrirter Nainsook in verschiedenen Mustern, zu....... **4¾c**
- Feine weiße Madras Waistings in einer großen Auswahl von netten Mustern, Yard zu....... **5c**
- Schwerer fließiger weißer Baby-Flanell — in Fabrikrestern — 10 Yards an einen Kunden — die Yard zu....... **5½c**
- 40-zöll. weißes persisches Lawn und India Linon, per Yard....... **5¾c**
- 32 Zoll breite extra feine weiße Grund Percales in einer großen Auswahl von Mustern, zu....... **7½c**
- Extra feiner 40 Zoll breiter persischer Lawn, aus dem besten egyptischen combed Garn gemacht, die Yard zu....... **7½c**
- Feine fancy bestickte Swisses in einer vollen Auswahl wünschenswerther Muster für Waists, Yd....... **8½c**
- Extra feine Yarn mercerized weiße Madras Waistings — alle neuen Muster, per Yard....... **12½c**
- Fabrikrester von feinem gebleichtem Muslin — voll hardbreit, lange Längen — werth bis zu 10c, die Yd. zu....... **5c**
- Extra feine gebleichte Cambrics, yardbreit — von der Rolle — regul. 12c Wth., zu....... **8¾c**
- Leinen-Finish gebleichte fertige Bettlaken, 72 bei 90, Naht in der Mitte, aus schwerem Bettlakenstoff gemacht, regul. Preis 55c, zu..... **39c**
- Gebleichter Muslin, von der Rolle — extra feiner weicher Finish, yardbreit, 10c Wth., per Yd....... **8c**
- Gebleichter Cambric und Long Cloths — Fabriklängen, yardbreit, assort. lange Längen, extra gute Partie — werth bis zu 12½c, für....... **5¾c**
- Gebleichte befranste türkische Handtücher — große Sorte — schwer — regul. 10c Werth, für....... **7c**

Bargains von dem Northwestern Cloak-Lager

welche wir letzthin so billig kauften. Sie beschloß ihren Laden in 1230 Milwaukee Ave., aufzugeben und das Waarenlager schnell loszuschlagen. Unser Käufer fand die Waaren in ausgezeichnetem Zustand, was die wundervollen Werthe der letzten Tage erklärt. Es sind Damen-Coats, Suits, Waists Pelze, Skirts u. Unterröcke, sowie Baby Coats. Hier sind einige der Ersparnisse.

- Damen- und Mädchen-Coats — $12.50 werth — für $5.00, $3.00 und....... **$2.00**
- Mädchen- und Baby-Coats — $7.50 werth — zu $3.00, $2.00 und....... **$1.00**
- Damen- und Mädchen-Coats, werth bis zu $15.00, für $6.00, $4.00 und....... **$2.00**
- Damen- und Mädchen-Skirts, werth bis zu $10, für $4.00, $3.00 und....... **$2.00**
- Pelz Scarfs und Muffs — werth bis zu $7.50, für $3.00, $2.00 und....... **$1.00**
- Damen- und Mädchen-Kleider — werth bis zu $20.00, für $7.00, $5.00 und....... **$3.00**

Coats und Hosen

- Canvas Coats — mit Schafpelz gefüttert — einzelne Größen, Werthe bis zu $5, für....... **$2.59**
- Hosen für Männer und Jünglinge— in schwarz, grau, braun, Worsteds und Cheviots, Größen 29 bis 42. — $2.00 Werthe — nur von 9—11 Vorm....... **$1.39**

Schuhe

- Damenschuhe—aus Dongola Kid gemacht — mit Patent Tip oder einfachen Zehen — mit einem guten Beaver Top — und ein schweres Fließfutter—alle Größen bis 9 — $1.50 Werthe, für....... **89c**
- Pat. Colt Kinderschuhe mit schwarzen Sammet Tops — handgewendet, mit geschnittenen Absätzen und Spring-Absätzen, $1.00 Werthe — für....... **49c**

Messerwaaren

- Thee- und Eßlöffel, verzinnt — tipped Muster — Eßlöffel, Stück 2c, Theelöffel, Stück....... **1c**
- Brot- und Butchermesser — einfache oder unterbrochene Klingen, per Stück....... **8c**

Kurzwaaren

- 10c Packet Tubular Mohair Schuhschnüre, per Dtzd....... **3½c**
- Weißes baumwollen. Einfaßband, 3-Yd.-Stücke, 2 für....... **1c**
- Nickel Sicherheitsnadeln, Dtzd. für....... **1c**
- Asbestos gefütterte Bügeleisen-Halter — per Stück....... **3½c**
- Perlknöpfe, 6 Größen, 4 Dtzd. für....... **5c**
- Nähfaden—Kings u. Saxon, 200 Yd. Spulen, 4 Spulen für....... **5c**
- Stopfgarn auf Karten, 3 Dtzd. für....... **5c**
- Ideal Stopfgarn auf Spulen, per Spule....... **1c**
- 200 Haushalt Stecknadeln für....... **1c**
- Bandmaße, 60 Zoll lang, Messing-Enden, Stück....... **1c**
- 5c Papiere Stopfnadeln, für....... **1c**
- 15c Strumpfhalter, per Paar....... **7c**
- Nähseide—schwarz und farbig, Spule....... **2c**
- Shinola Schuh-Dressing....... **5c**
- Strumpf-Stopf-Eier — zu....... **2½c**
- Rock-Einfaßband, 5 Yd. Stücke....... **3c**
- Aluminium Fingerhüte, per Stück....... **1c**
- Kleiderbesatz, 8 Yards für....... **1c**
- Jet-Knöpfe — per Dtzd....... **5c**
- Skeleton Waists, speziell....... **9c**

Droguen zu herabgesetzten Preisen

- Assortirte Husten-Drops — regul. 5c Schachtel — zwei für...... **5c**
- Danderine HaarTonic od Flachssamen-Hustensirup — 25c Gr....... **15c**
- Pfundrolle reine Verbandwatte — 35c Wth., für....... **19c**
- Stuarts Dyspepsia Tabl. od. Listerine, 50c Gr. **30c**

Kleiderstoffe

- 36 Zoll breite fancy gestreifte Kleiderstoffe und fancy Plaids, zu einer großen Ersparniß. — werth 39c —, zum ½ Preis....... **19c**
- Scarfing, einfacher und getupfter Effekt, in einer vollen Auswahl v. Farben, einschl. schwarz u. weiß, 26 Zoll breit, werth 39c — für....... **25c**

Unterzeug

- Fließgefütterte Damen-Beinkleider, regul. 25c Wth., Gr. 4, 5, 6, für..... **14c**
- Gerippte wollene Damenleibchen, Größe 4, 5, 6, $1.00 Werthe, Auswahl für....... **50c**

Strümpfe

- Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe— Größe 5 bei 9 — regul. 10c Werthe, für....... **6c**
- Schwere schwarze fließgefütterte nahtlose Damenstrümpfe, regul. 12c Wth., für....... **7c**

Groceries, Liköre und Zigarren zu Spezial-Preisen

- Fancy rosa Alaska Lachs — 3 Büchsen für..... **25c**
- Armours Star Salami- oder Cervelat-Wurst — Pfund für....... **25c**
- Swifts Premium Speck, das Pfund für....... **23c**
- Extra fancy Eagle Ziegenkäse, Gede Ost, das Pfund für....... **18c**
- Frisches loses Leaf Schmalz, für....... **13½c**
- Vorderviertel Veal oder Veal Stew....... **10½c**
- Cocoanut Taffy Bars, 10c Cookie, Pfd....... **12c**
- Frisch gerösteter Santos Kaffee — macht eine delikate Tasse Kaffee, 18c werth, das Pfund für....... **12½c**
- Gemischter Thee, — speziell, das Pfund....... **19c**
- Feiner granulirter Zucker, 10 Pfund für...... **49c** (Mit Grocery-Bestellung.)
- Lenox oder Santa Claus Seife, 10 Stücke....... **33c**
- Gold Medal oder Pillsbury Best Mehl, ½ Faß Sack....... **$3.29**
- Amber oder Chicago Family Seife, 10 Stücke....... **39c**
- Quaker Rolled Oatmeal, das Dutzen für 89c, per Packet....... **8c**
- Sniders Pork und Beans, mit Tomato-Sauce, 3 10c-Büchsen für....... **25c**
- Jello, das delikate Dessert, alle Flavors, 3 Packete für....... **25c**
- Silver Drip Syrup oder St. Julien Molasses — die Gallone für 38c — ½ Gallone..... **19c**
- Extra fancy italienische Zwetschen, reguläre 12c Sorte, — 5 Pfund für 45c, das Pfund. **10c**
- Star Naptha oder Snow White Waschpulver, großes Packet für....... **18c**
- Geflügel-Futter, — unsere beste Mischung von Körnern, 100 Pfund für....... **$1.79**
- Extra f'cy Muir Park Pfirsiche, das Pfund...... **11c**
- Montrose Whiskey, im Zollamt auf Flaschen gezogen, 7 Jahre alt, oder Underoof, volles Quart... **89c**
- Rye Whiskey oder California Brandy,— regulärer Preis $3.00 die Gallone.... **$1.82**
- Extra feiner Kümmel, per halbe Gallone für...... **79c**
- $1.00 Flasche Brandy, 3 Star, für....... **49c**
- Brad Reed 5zöllige Perfectos, Zimmer od. Dutch Einlage, feines Deckblatt Kiste mit 50, speziell, $1.05; 11 für....... **25c**
- Little Nut Kombination Einlage— so gut wie irgend eine 3c-Zigarre, nur 2 Kisten an Jeden, Kiste mit 50 Stück für....... **55c**
- Famous Long Cut Rauchtabak oder polnischer Schnupftabak, die 40c Sorte, das Pfund...... **22c**

Finanzielles.

Diese Bank bezahlt

Zinsen vom 1. Januar an auf Spar-Einlagen, die hier an oder vor dem 13. Januar gemacht werden.

Wir laden Euch ein, ein Konto bei uns zu eröffnen.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
F. A. ERICKSON, President. J. C. HANSEN, Cashier.
R. L. REDHEFFER, Assistant Cashier.
JAMES B. FORGAN, Chairman Board of Directors
jan6,8,11

Halber Monat Zinsen frei!

Einlagen, die vom 1. bis zum 15. Januar gemacht werden, ziehen Zinsen vom Ersten an gerechnet.

Wir helfen Euch, das neue Jahr mit einem Bank-Konto anzufangen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstags von 6 bis 8 Uhr Abends.
Deutsch gesprochen.
22dz,milamo*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sep,didofa*

Finanzielles.

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK
La Salle und Washington Straße, Südwest-Ecke
CHICAGO, ILL.

Eure sparenden Freunde erhalten Zinsen auf Ihr Geld, und sind viel besser daran als Ihr.

Eröffnet ein Sparkonto denn Ihr braucht Geld, um ein Heim zu kaufen oder ein Geschäft anzufangen.

Ihr müßt heute sparen falls Ihr Baargeld haben wollt, um es anzulegen, wo sich eine gute Gelegenheit bietet.

Diese Bank bezahlt 3% auf Spareinlagen.

Kapital und unvertheilte Profite
eine Million Dollars.

METROPOLITAN TRUST & SAVINGS BANK
jan4—12

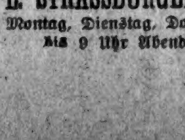
Beinahe halbes Jahrhundert im Geschäft | Abends offen bis 9 Uhr.

GRAHAM & SONS Bankers
Dampfschiff- und Versicherungs-Agenten.
Zinsen auf Spareinlagen bezahlt.
661 W. MADISON ST.
Munizipalbonds u. 1. Hypotheken zum Verkauf.
Zinsen bezahlt vom 1. Jan. an auf alle Summen, die bis zum 12. Jan. deponirt werden
26dez,30lz

Finanzielles.

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St
27mai,milamo*

Des Arbeiters Frau und seine Kinder finden in
72 Ost Adams Str. (Basement)
Gelegenheit, gute Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents fertig zu bekommen. Bequemlichkeiten für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR, 72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber (Basement) 3nov*3



Bekanntester **Optiker** der Nordseite.
E. STRASSBURGER, 2630 Lincoln Ave.
Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.
dez23dibofa*

Schiffs-Karten
Extra billig für Januar.
$23 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Beförderung ohne Umsteigen.
Keine Beköstigung und Bedienung. Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in erster Kajüte.
Näheres Union Ticket Office.
Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 15fp.3*

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
$24 mit Doppelschrauben-Dampfer „Graf Waldersee", Samstag, 15. Januar, von New York direkt nach Hamburg.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 b. 12 Vm.
4fp,famomi*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misofon*

Leset die „Sonntagpost"

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
milamo,*

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderurg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 13. und 27. Januar. Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12
jan3,momifalm

Ofentheile
und Wasserfronten für alle Oefen. Bringt Namen u. Nummer. Alle Ofentheile. u. Vernickeln.
Hart- und Weichkohlen-Furnaces installirt und reparirt.
STANDARD STOVE AND FURNACE REPAIR CO.
Fritz W. Hammann, Mgr.
2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Blvd.
Phone Lincoln 1191. Deutsches Geschäft.
Offen Abends bis 9 Uhr.
mila—31jan